

Bundesweite Koordinierungsstelle
AusBildung bis 18
www.bundeskost.at



NEBA Teilnahmebefragungen 2018

Jahresbericht

Wien, Juni 2019

Gefördert von:

 Sozialministeriumservice

Impressum

Verfasser/Verfasserinnen & Medieninhaberin:

Bundesweite Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 (BundesKOST),
Erdbergstraße 52-60/Stg.3/2.Stock/Top 12, 1030 Wien,
im Auftrag des Sozialministeriumservice.

Layout: BundesKOST

Kontakt sowie weitere Informationen zur BundesKOST: www.bundeskost.at

Erscheinungsdatum: Wien, Juni 2019

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	6
1.1	Entstehung und Aufbau der Teilnahmebefragung.....	6
1.2	Datengrundlage	8
1.3	Überblick NEBA Teilnahmebefragungen 2018	11
2	Jugendcoaching.....	13
2.1	Rücklauf.....	13
2.2	Versionen der Teilnahmebefragungsbögen	15
2.3	Geschlecht	16
2.4	Alter	18
2.5	Bewertung Jugendcoaching.....	19
2.6	Offene Frage - Verbesserungsvorschläge.....	22
2.7	Zusammenfassend	25
3	Produktionsschule	27
3.1	Rücklauf.....	27
3.2	Versionen der Teilnahmebefragungsbögen	29
3.3	Geschlecht	30
3.4	Alter	32
3.5	Bewertung Produktionsschule	33
3.6	Offene Frage - Verbesserungsvorschläge.....	37
3.7	Zusammenfassend	40
4	Berufsausbildungsassistenz	42
4.1	Rücklauf.....	42
4.2	Versionen der Teilnahmebefragungsbögen	44
4.3	Geschlecht	45
4.4	Alter	46
4.5	Bewertung Berufsausbildungsassistenz	48

4.6	Offene Frage - Verbesserungsvorschläge	52
4.7	Zusammenfassend	54
5	Arbeitsassistenz.....	55
5.1	Arbeitsassistenz Erlangung	55
5.1.1	Rücklauf	55
5.1.2	Versionen der Teilnahmebefragungsbögen	57
5.1.3	Geschlecht	58
5.1.4	Alter	60
5.1.5	Bewertung Arbeitsassistenz Erlangung	61
5.1.6	Offene Frage - Verbesserungsvorschläge	64
5.1.7	Zusammenfassend	67
5.2	Arbeitsassistenz Sicherung	68
5.2.1	Rücklauf	68
5.2.2	Versionen der Teilnahmebefragungsbögen	69
5.2.3	Geschlecht	71
5.2.4	Alter	72
5.2.5	Bewertung Arbeitsassistenz Sicherung	73
5.2.6	Offene Frage - Verbesserungsvorschläge	76
5.2.7	Zusammenfassend	78
6	Jobcoaching	80
6.1	Jobcoaching Sicherung.....	81
6.1.1	Rücklauf	81
6.1.2	Versionen der Teilnahmebefragungsbögen	83
6.1.3	Geschlecht	84
6.1.4	Alter	86
6.1.5	Bewertung Jobcoaching Sicherung	86
6.1.6	Offene Frage - Verbesserungsvorschläge	89
6.1.7	Zusammenfassend	91

6.2	Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung	92
6.2.1	Rücklauf	92
6.2.2	Versionen der Teilnahmebefragungsbögen	93
6.2.3	Geschlecht	94
6.2.4	Alter	95
6.2.5	Bewertung Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung.....	96
6.2.6	Offene Frage - Verbesserungsvorschläge	98
6.2.7	Zusammenfassend	99
7	Zusammenfassung	101
8	Tabellenverzeichnis.....	104
9	Abbildungsverzeichnis	105
10	Anhang	108

1 Einleitung

1.1 Entstehung und Aufbau der Teilnahmebefragung

Die Teilnahmebefragung (TBF) bietet Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Angebote des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA) die Möglichkeit ein persönliches Feedback zu geben und ihre Teilnahme zu bewerten. Sie wird seit dem Jahr 2013 durchgeführt, wobei sie bis zum Jahr 2015 auf das Jugendcoaching (JU) beschränkt war. Seit 2016 gibt es für alle NEBA-Angebote eine Teilnahmebefragung. Diese steht sowohl als Papier- als auch als Onlineversion (seit 2015) zur Verfügung.

Die Befragung ist freiwillig und kann am Ende der Teilnahme an einem NEBA-Angebot absolviert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die Möglichkeit haben, die Teilnahmebefragungsbögen unbeobachtet und anonym auszufüllen und abzugeben beziehungsweise abzuschicken.

Den Personen werden zu Beginn Fragen zum Alter und zum Geschlecht gestellt. Den folgenden Hauptteil des Fragebogens bilden Fragen, mit denen das Projekt und die Teilnahme daran bewertet werden. Diese Fragen sind auf das jeweilige Angebot und dessen Ziele abgestimmt und werden anhand eines Kategoriensystems beantwortet, welches vier verbalisierte Antwortmöglichkeiten umfasst. In weiterer Folge haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit auf eine offen gestellte Frage, was das jeweilige Angebot besser machen kann, zu antworten. Die Anzahl der Bewertungsfragen variiert von Angebot zu Angebot zwischen 5 und 7 Fragen. Zum Abschluss wird in der Onlineversion der Befragung nach dem Bundesland und dem Projekt gefragt, wo das Angebot absolviert wurde. In der Papierversion können diese Angaben aus dem Adressfeld des Fragebogens abgelesen werden.

Im Laufe der Zeit wurde die Teilnahmebefragung immer wieder optimiert und Fragen sowie die Antwortskala haben sich verändert. Die letzte Überarbeitung der Teilnahmebefragung erfolgte Ende 2016 in enger Zusammenarbeit mit dem Social Franchise Netzwerk „capito“¹. Im Zuge dieser Adaption wurde besonders darauf geachtet die Formulierungen der Fragen und Antwortmöglichkeiten möglichst barrierefrei zu gestalten. Die geschlossenen Bewertungsfragen, also jene Fragen, die die Projektteilnahme anhand vorgegebener Antwortkategorien bewerten, können seither auf einer verbalisierten Skala mit 4 Ausprägungen statt wie bis dahin mit 6 Ausprägungen beantwortet werden. Die offen gestellte Bewertungsfrage („Was kann [das jeweilige NEBA-Angebot] besser machen?“) ist annähernd gleichgeblieben.

¹ siehe <https://www.capito.eu>

Zusätzlich wurde für die Teilnahmebefragung aller 5 NEBA-Angebote eine Leicht-Lesen-Version der Stufe A2 in Papierform erstellt, die seit 2017 verwendet werden kann. Diese unterscheidet sich vor allem in Layout und in der detaillierteren Ausformulierung der Fragen von der allgemeinen Version der Teilnahmebefragung. Die Antwortmöglichkeiten sind jedoch bei beiden Versionen gleich, weshalb die beiden Versionen inklusiv verwendet und gemeinsam ausgewertet werden können.

Am Beispiel der Teilnahmebefragung Jugendcoaching wird im Folgenden eine ausgewählte Frage inklusive Antwortmöglichkeiten sowohl der „allgemeinen“ als auch der „Leicht Lesen“-Version zur besseren Veranschaulichung dargestellt.

Abbildung 1: Teilnahmebefragung JU „allgemein“ – Frage 6

6. Können Sie das Jugendcoaching weiterempfehlen?

😊 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **sehr**.

😊 Ich **empfehle** das Jugendcoaching.

😐 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **nicht besonders**.

😞 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **gar nicht**.

Abbildung 2: Teilnahmebefragung JU „Leicht Lesen“ – Frage 6

6. Empfehlen Sie das Jugendcoaching anderen Menschen?
Das heißt:
Sie finden, andere Menschen sollen auch zum Jugendcoaching gehen.
Das Jugendcoaching hilft weiter.

😄 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **sehr**.

😊 Ich **empfehle** das Jugendcoaching.

😐 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **nicht besonders**.

😞 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **gar nicht**.

Die aktuellen Papierversionen der Teilnahmebefragungen finden sich auf der Webseite der BundesKOST unter:

<http://www.bundeskost.at/information/neba-teilnahmebefragungen.html>.

Die Links der Online-Teilnahmebefragungen werden jedes Jahr neu erstellt und von den Landesstellen des Sozialministeriumservice an die Projekte weitergeleitet, sodass bei deren Nutzung immer die aktuelle Version des Fragebogens sowie die jeweils aktuellen Projektbezeichnungen zur Verwendung kommen.

1.2 Datengrundlage

Grundsätzlich beziehen sich die Ergebnisse des Jahres 2018 auf jene Personen, die im Jahr 2018 an einem NEBA-Angebot teilgenommen, dieses beendet und einen Teilnahmebefragungsbogen ausgefüllt haben.

Anders als in den Vorjahren wurden bei der Erstellung der Datenfiles und damit der Berechnungsgrundlage der Angebote nur jene Fragebögen berücksichtigt, die mindestens einen Eintrag bei den Bewertungsfragen aufweisen. **Fragebögen**, die zwar über Einträge bei den soziodemografischen Variablen (Alter, Geschlecht, Bundesland, Projekt), aber über keine Einträge bei den Bewertungsfragen verfügen, wurden somit **ausgeschlossen**.

Teilweise kommen 2018 auch noch alte Fragebögen, also jene Versionen, die bis Ende 2016 gültig waren, zum Einsatz. Diese stellen insofern einen Sonderfall dar, als die Vergleichbarkeit zwischen den alten und aktuellen Fragebögen kaum möglich ist. Dies liegt daran, dass die geschlossenen Bewertungsfragen unterschiedlich gestaltet sind und die Skalierung zwischen 4, 6 oder 10 Antwortmöglichkeiten liegt und damit stark voneinander abweicht. Die Antworten auf diese Fragen der alten Fragebögen können somit grundsätzlich nicht in die Analyse miteinbezogen werden.

Alte Versionen sind nur dann Teil der Datengrundlage, wenn die offene Frage „Was kann [das jeweilige NEBA-Angebot] besser machen?“ beantwortet wurde, da diese mit der offen gestellten Frage der aktuellen Versionen vergleichbar ist.

Die Datenbasis der jeweiligen Angebote weicht dadurch vom Gesamtrücklauf ab. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die unbereinigte und bereinigte Anzahl der eingelangten Fragebögen pro Angebot und darüber, wie viel Prozent der Fragebögen aus den Berechnungen aufgrund der oben genannten Gründe ausgeschlossen wurden.

Tabelle 1: Rücklauf Gesamt unbereinigt und bereinigt nach NEBA-Angebot 2018

NEBA-Angebot	Rücklauf Gesamt unbereinigt	Rücklauf Gesamt bereinigt	Prozent ²
Jugendcoaching	8.142	7.903	3%
Produktionsschule	1.532	1.445	6%
Berufsausbildungsassistenz	1.164	1.118	4%
Arbeitsassistenz Erlangung	2.421	2.231	8%
Arbeitsassistenz Sicherung	571	527	8%
Jobcoaching Sicherung	407	369	9%
Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung	97	88	9%
Gesamt	14.334	13.681	5%

Q: NEBA TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Alle Ergebnisse für 2018 werden auf Basis der bereinigten Daten dargestellt.

Aufgrund der erstmalig vorgenommenen Datenbereinigung unterscheidet sich die Datengrundlage von 2018 zwar von jener der Vorjahre, die Auswertungsergebnisse 2018 weisen jedoch je nach Datengrundlage (bereinigt oder unbereinigt) nur geringfügige Unterschiede auf. Dadurch können auch teilweise Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre angestellt werden.

Nur bei der Darstellung des Rücklaufs werden im Bericht auch Ergebnisse der unbereinigten Daten angegeben. Alle anderen Auswertungen, Tabellen und Grafiken werden jedoch stets auf Basis der bereinigten Daten erstellt.

Außerdem kann es vorkommen, dass sich die Stichprobe mancher Variablen von der Gesamtstichprobe des jeweiligen Angebots aufgrund **fehlender Werte** unterscheidet.

Bei der Interpretation prozentueller Verteilungen nach Bundesland gilt es zu beachten, dass die Fallzahlen mancher Bundesländer teilweise gering sind. Bereits geringfügige Änderungen der Verteilung der Fallzahlen führen somit zu deutlichen Schwankungen der Prozentzahlen in den jeweiligen Gruppen, was die Interpretation sowie Vergleichbarkeit der Ergebnisse einschränkt. Deswegen werden die Ergebnisse jener Bundesländer, die bei den Berechnungen eine zu geringe Fallzahl aufweisen, in den jeweiligen Tabellen und Grafiken grau unterlegt dargestellt und bleiben bei der Interpretation nicht berücksichtigt.

² Anteil der Fragebögen, die bei keiner der Bewertungsfragen eine Antwort aufweisen, am Gesamt rücklauf (unbereinigt)

Bei manchen Darstellungen wird zusätzlich zu den Ergebnissen der Teilnahmebefragung auch ein Bezug zu den Teilnahmedaten, die mittels MBI (Monitoring Berufliche Integration) erfasst wurden, hergestellt. Da die Teilnahmebefragung von jenen Personen absolviert wird, die das Angebot bereits beendet haben, stellt die **Referenzgruppe aus dem MBI** jene Teilnahmen des jeweiligen NEBA-Programmes dar, die 2018 einen Austritt zu verzeichnen haben. Diese Austritte sind bereinigt, das bedeutet, dass je nach Angebot unterschiedliche Ausschlusskriterien angewendet werden:

Beim **Jugendcoaching** beziehen sich die Ergebnisse nur auf Teilnahmen der Stufe 2 und 3, da im Falle der Beendigung des Jugendcoachings nach Stufe 1 keine Teilnahmebefragung vorgesehen ist. Beim Vergleich der Referenzgruppe mit der Gesamtzahl der Beendigungen im NEBA-Jahresbericht 2018 gilt es zu beachten, dass im Jahresbericht die Beendigungen aller Stufen (1 bis 3) gemeinsam dargestellt werden, die hier präsentierte Anzahl jedoch nur Beendigungen der Stufe 2 und 3 umfasst. Die Gesamtzahl der Beendigungen dieser beiden Berichte weicht somit nur in der Darstellung voneinander ab, entspricht aber der gleichen Datengrundlage.

Bei den MBI-Teilnahmedaten der **Produktionsschule** werden wiederum die Teilnahmen am Vormodul der Produktionsschule (VOPS), welches 2018 als Pilotprojekt in 4 Bundesländern geführt wurde, ausgeschlossen (199 Teilnahmen). Dies liegt daran, dass 2018 bei Wechsel von VOPS in PS und umgekehrt keine Teilnahmebefragungen durchgeführt wurden. Auch im Fall der **Berufsausbildungsassistenz** sind fiktive Abbrüche aufgrund von Wechsel des Betreuungsanlasses (311 Teilnahmen) nicht Teil der Referenzgruppe. Bei beiden Angeboten werden jedoch im Gegensatz zum NEBA-Jahresbericht 2018 Abbrüche in der Probezeit (134 Teilnahmen in der Produktionsschule beziehungsweise 309 Teilnahmen in der BAS) nicht ausgeschlossen, um die bereinigten Beendigungen darzustellen. Dies liegt darin begründet, dass auch im Zuge von Abbrüchen (in der Probezeit) Teilnahmebefragungen absolviert werden können. Somit entspricht die Summe der bereinigten Beendigungen plus die Anzahl der Abbrüche in der Probezeit im NEBA-Jahresbericht 2018 der hier präsentierten Gesamtzahl der bereinigten Beendigungen der Produktionsschule sowie der Berufsausbildungsassistenz.

Im Rahmen der Präsentation der Ergebnisse der geschlossenen Bewertungsfragen werden den verbalisierten Antworten aus Darstellungsgründen **Werte von 1 (keine Zustimmung) bis 4 (hohe Zustimmung)** sowie die Smileys aus der Befragung zugewiesen. Für eine Gesamtbewertung des jeweiligen Angebots werden die Mittelwerte dieser Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Hier gilt es zu beachten, dass für diesen errechneten **Mittelwertindex** nur jene Fälle eingeschlossen werden, die bei mindestens der Hälfte der Fragen eine gültige Antwort gegeben haben.

Bei der offenen Bewertungsfrage wiederum gibt es die Möglichkeit **Mehrfachantworten** zu geben, das heißt, dass eine Person auch verschiedene Verbesserungsvorschläge bringen kann. Aus diesem Grund werden im Bericht sowohl die Anzahl der gegebenen Antworten als auch die Anzahl der Personen, die diese Antworten gegeben haben, dargestellt.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass durch das **Runden der Prozentergebnisse** auf ganze Zahlen die Gesamtprozentsumme in den Tabellen und Abbildungen gegebenenfalls geringfügig von 100% abweichen kann.

1.3 Überblick NEBA Teilnahmebefragungen 2018

In der nachstehenden Tabelle sind die Anzahl der für das Jahr 2018 bei der BundesKOST eingelangten Teilnahmebefragungen (bereinigt) und die Rücklaufquoten (Anzahl der Teilnahmebefragungen in Relation zu den im MBI beendeten Teilnahmen im selben Vergleichszeitraum) des jeweiligen NEBA-Angebots angeführt.

Tabelle 2: NEBA Teilnahmebefragungen (bereinigt) und Rücklaufquote 2018

NEBA-Angebot	Teilnahmebefragungen 2018	Austritte MBI 2018	Rücklaufquote 2018
Jugendcoaching	7.903	19.610	40%
Produktionsschule	1.445	2.384	61%
Berufsausbildungsassistenz	1.118	2.549	44%
Arbeitsassistenz Erlangung	2.231	8.526	26%
Arbeitsassistenz Sicherung	527	2.105	25%
Jobcoaching Sicherung	369	974	38%
Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung	88	277	32%
Gesamt	13.681	36.425	38%

Q: NEBA TBF 2018, MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST

In den folgenden Kapiteln wird auf die Ergebnisse der jeweiligen Teilnahmebefragungen der NEBA-Angebote Jugendcoaching (JU), Produktionsschule (PS), Berufsausbildungsassistenz (BAS), Arbeitsassistenz (AASS) und Jobcoaching (JC) eingegangen. In den Angeboten Arbeitsassistenz und Jobcoaching gibt es jeweils zwei mögliche Schwerpunkte beziehungsweise Betreuungsanlässe und somit auch zwei mögliche Teilnahmebefragungen. Diese werden in Unterkapiteln des jeweiligen Angebots präsentiert.

Die Teilnahmebefragungsergebnisse werden in jedem Kapitel in gleicher Weise dargestellt. In manchen Fällen wird diese Darstellung bedingt durch datenspezifische oder inhaltliche Erfordernisse geringfügig adaptiert. Die Stringenz in der Präsentation der Ergebnisse soll eine gute und einfach handhabbare Vergleichbarkeit zwischen den NEBA-Angeboten gewährleisten und so ein Springen zwischen den Kapiteln erleichtern. Zusätzlich wird dadurch ermöglicht, dass ein Kapitel auch für sich allein, gleichsam als Einzelbericht, gelesen werden kann.

2 Jugendcoaching

2.1 Rücklauf

Insgesamt wurden im Jugendcoaching **7.903 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2018 absolviert.

Betrachtet man die unbereinigte Anzahl der Fragebögen (also alle abgegebenen Bögen inklusive jener, bei welchen keine Bewertungsfragen beantwortet wurden), so wird deutlich, dass 2018 mit 8.142 Teilnahmebefragungen bundesweit um 844 Fragebögen mehr abgegeben wurden als im Vorjahr – ein Plus von 12%. 239 Fragebögen oder 3% aller abgegebenen Bögen wurden im Zuge der Datenbereinigung aus den Berechnungen ausgeschlossen.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Teilnahmebefragungsbögen in Wien (26%), in der Steiermark (18%) und in Niederösterreich (17%) ausgefüllt. Trotz der vorgenommenen Datenbereinigung gibt es in allen Bundesländern bis auf Wien und Vorarlberg eine Zunahme an Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben. Die größten Zunahmen sind im Burgenland und in Kärnten zu verzeichnen, wo sich die Teilnehmezahlen im Vergleich zum Jahr 2017 mehr als beziehungsweise annähernd verdoppelt haben.

Hinsichtlich der prozentuellen Verteilung der absolvierten Teilnahmebefragungen über die Bundesländer kommt es im Vergleich zum Vorjahr nur zu geringfügigen Schwankungen. Der größte Unterschied ist in Wien zu verzeichnen: Dort sinkt der prozentuelle Anteil im Vergleich zu 2017 um 6 Prozentpunkte.

Tabelle 3: Erhaltene JU-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018

Bundesland	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018	Prozent 2018
Burgenland	266	131	298	4%
Kärnten	230	245	468	6%
Niederösterreich	1.146	1.236	1.323	17%
Oberösterreich	425	1.082	1.141	14%
Salzburg	382	437	542	7%
Steiermark	1.002	1.216	1.462	18%
Tirol	273	234	250	3%
Vorarlberg	310	335	323	4%
Wien	2.449	2.325	2.070	26%
keine Angabe	53	57	26	<1%
Gesamt	6.536	7.298	7.903	100%

Q: JU TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, die 2018 das Jugendcoaching der Stufe 2 oder 3 beendet haben, ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 40%**.³ Im Vergleich zu den beiden Vorjahren zeigt sich somit, dass die Rücklaufquote annähernd gleichgeblieben ist.

Diese reicht von 23% in Tirol bis zu 57% im Burgenland. Die größten Steigerungen der Rücklaufquoten sind im Burgenland (+ 30 Prozentpunkte) und in Kärnten (+ 15 Prozentpunkte) zu beobachten.

³ Auf Basis der unbereinigten Daten beträgt die Rücklaufquote 2018 42%.

Tabelle 4: Rücklaufquote nach Bundesland JU TBF 2016-2018

Bundesland	Austritte JU Stufe 2+3 MBI 2018	Anzahl JU TBF 2018	Rücklaufquote 2018	Rücklaufquote 2017	Rücklaufquote 2016
Burgenland	519	298	57%	27%	71%
Kärnten	1.129	468	41%	26%	32%
Niederösterreich	2.621	1.323	50%	48%	53%
Oberösterreich	3.417	1.141	33%	36%	18%
Salzburg	1.246	542	43%	39%	34%
Steiermark	3.025	1.462	48%	46%	45%
Tirol	1.074	250	23%	23%	30%
Vorarlberg	858	323	38%	42%	36%
Wien	5.721	2.070	36%	45%	54%
keine Angabe	-	26	-	-	-
Gesamt	19.610	7.903	40%	41%	43%

Q: JU TBF 2016-2018, JU MBI-Daten SMS 2016-2018, Berechnung: BundesKOST, N=19.610 (MBI 2018), N=7.903 (TBF 2018), N=17.753 (MBI 2017), N=7.298 (TBF 2017), N=15.307 (MBI 2016), N=6.536 (TBF 2016)

2.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

Die Verteilung der **Online- und Papierversionen** gestaltet sich folgendermaßen: Papierfragebögen wurden von 77% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verwendet, 23% absolvierten die Onlinebefragung. Seit 2016 ist der Anteil der Onlinebefragungen stetig um 2 bis 3 Prozentpunkte pro Jahr gestiegen.

Tabelle 5: Online/ Papier JU TBF 2016-2018

Online/ Papier	2016		2017		2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Online	1.162	18%	1.560	21%	1.856	23%
Papier	5.374	82%	5.738	79%	6.047	77%
Gesamt	6.536	100%	7.298	100%	7.903	100%

Q: JU TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf von Online- und Papierversionen der Fragebögen nach Bundesland, zeigt sich, dass bei der Mehrheit der Bundesländer mindestens drei Viertel aller Teilnahmebefragungen in Papierform absolviert wurden. In Tirol und Kärnten kamen mit 58% beziehungsweise 59% vergleichsweise etwas weniger Papierfragebögen zum Einsatz. In Oberösterreich wiederum wurde die Papierversion der Teilnahmebefragung nur von einem Drittel der Befragten genutzt.

Tabelle 6: Online/ Papier nach Bundesland JU TBF 2018

Bundesland	Prozent Online	Prozent Papier	Anzahl Gesamt
Burgenland	23%	77%	298
Kärnten	41%	59%	468
Niederösterreich	12%	88%	1.323
Oberösterreich	67%	33%	1.141
Salzburg	1%	99%	542
Steiermark	16%	84%	1.462
Tirol	42%	58%	250
Vorarlberg	5%	95%	323
Wien	14%	86%	2.070

Q: JU TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht-Lesen-Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. In 102 Fällen beziehungsweise **bei 1,3%** aller verwendeten Fragebögen wurden im Jugendcoaching 2018 Leicht-Lesen-Versionen genutzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert um 2 Prozentpunkte gesunken. Die höchsten Anteile sind 2018 in Salzburg (3%) und in Tirol (4%) zu verzeichnen.

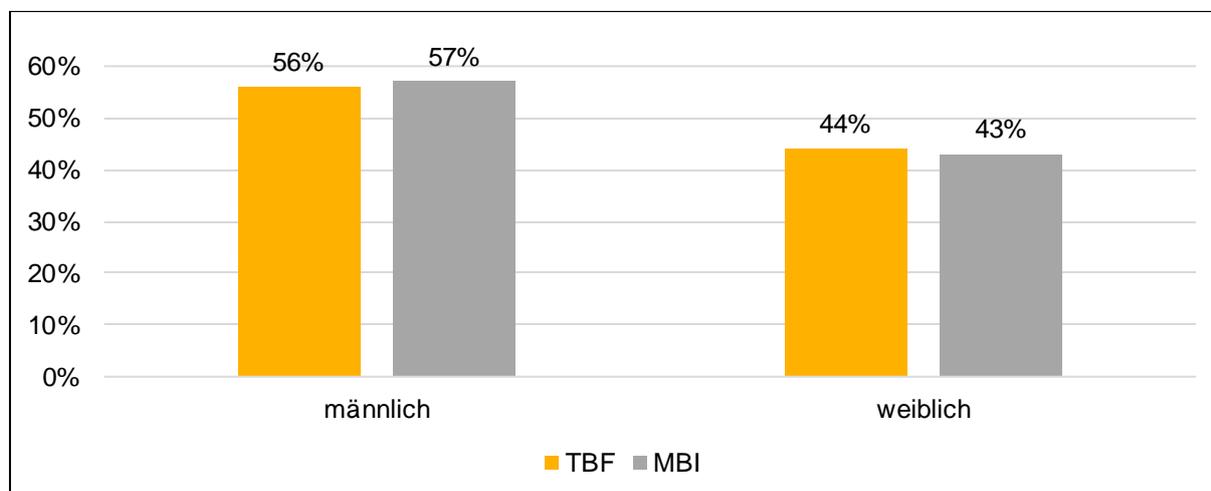
In einigen Projekten wurden bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2018 waren dies insgesamt 218 alte Fragebögen. Von diesen weisen 44 Bögen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann das Jugendcoaching besser machen?“ auf und sind somit Teil der Datengrundlage.

Der prozentuelle Anteil der alten Bögen an der Gesamtzahl der bereinigten Online- und Papierfragebögen beträgt **0,6%** und reicht im Bundesländervergleich von 0% im Burgenland bis 1,3% in Kärnten. Im Vorjahresvergleich zeigt sich, dass der Anteil der alten Bögen stark zurückgegangen ist: 2017 betrug dieser Wert bundesweit noch 25%.

2.3 Geschlecht

56% der Teilnahmebefragungsbögen wurden von männlichen und 44% von weiblichen Jugendlichen ausgefüllt. Das entspricht in etwa auch dem Geschlechterverhältnis der beendeten Teilnahmen der Stufen 2 oder 3 des Jugendcoachings 2018 (MBI), wo 57% der Teilnahmen männlich und 43% weiblich sind. Das Geschlechterverhältnis hat sich im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert.

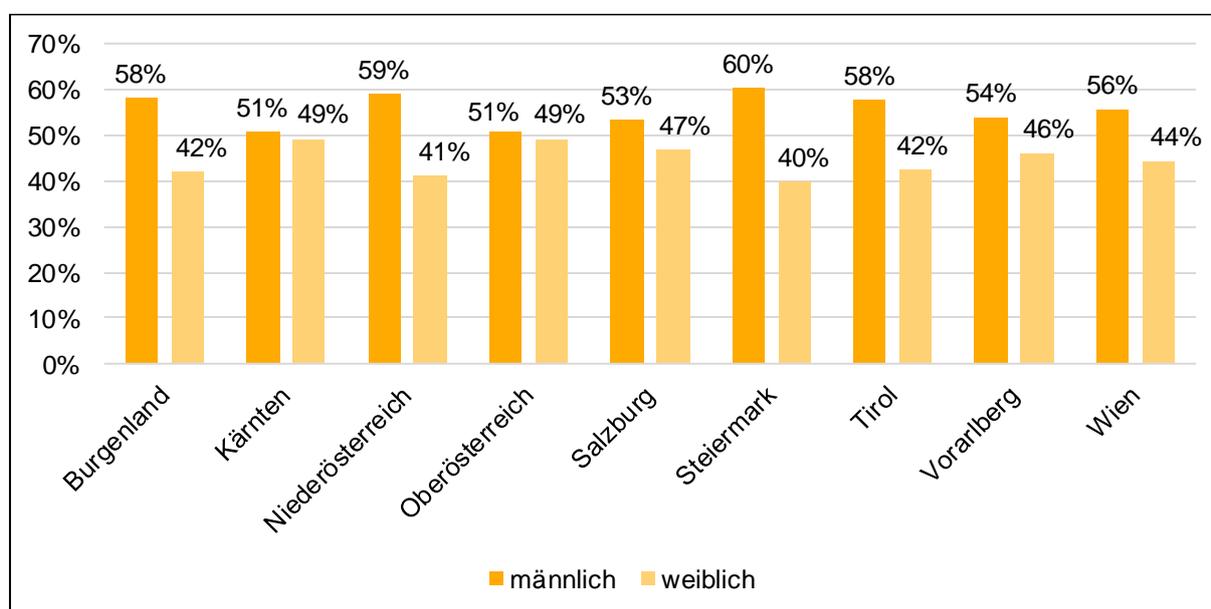
Abbildung 3: Geschlecht JU TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht JU (Stufen 2 und 3) MBI 2018



Q: JU TBF 2018, JU MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=7.793 (TBF), N=19.610 (MBI)

Der Anteil weiblicher Teilnahmen reicht von 40% in der Steiermark bis zu je 49% in Oberösterreich und in Kärnten.

Abbildung 4: Geschlecht nach Bundesland JU TBF 2018



Q: JU TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=286 (BGL), N=461 (KTN), N=1.308 (NOE), N=1.123 (OOE), N=532 (SBG), N=1.445 (STM), N=245 (TIR), N=319 (VBG), N=2.049 (WIE)

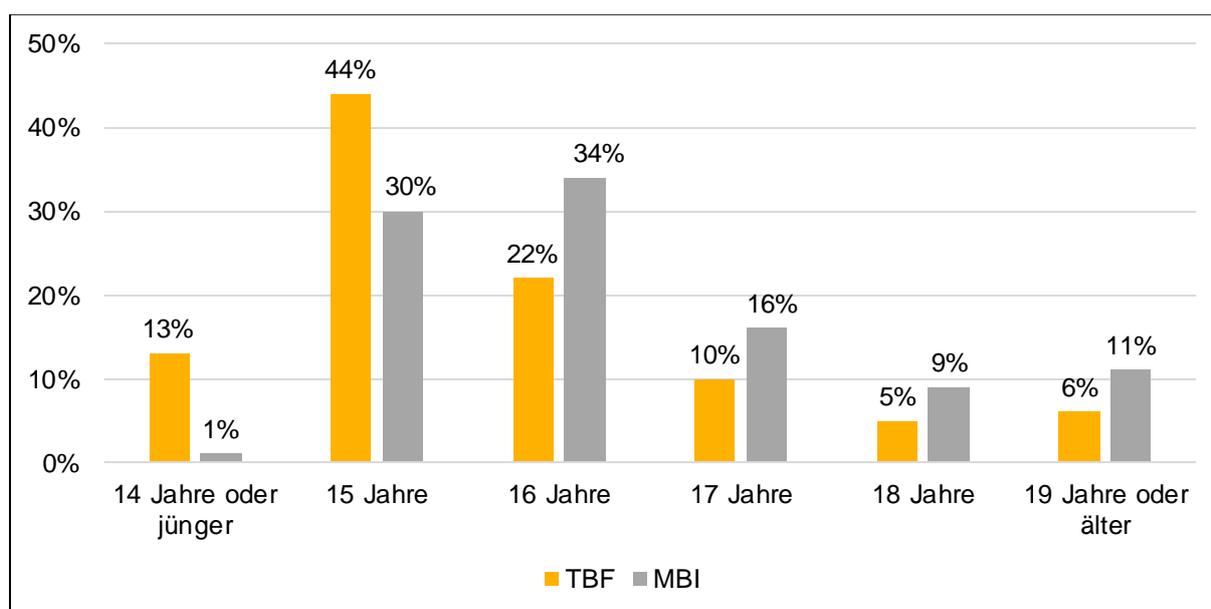
2.4 Alter

79% der Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben, sind 16 Jahre alt oder jünger. Wie die nachstehende Grafik erkennen lässt, ist die Altersgruppe der 15-Jährigen am häufigsten vertreten (44%).

Im Vergleich dazu wird auch das Alter (bei Austritt) jener Teilnahmen im MBI des Jahres 2018 gezeigt, die ein Jugendcoaching der Stufe 2 oder 3 beendet haben und somit einen Teilnahmebefragungsbogen ausfüllen konnten. Unterschiede zeigen sich beispielsweise bei der Altersgruppe „14 Jahre oder jünger“ und bei den 15-Jährigen, die in der Teilnahmebefragung deutlich häufiger vertreten sind. Bei allen anderen Altersgruppen gibt es verhältnismäßig mehr Teilnahmen im MBI.

Im Vorjahresvergleich zeigen sich keine signifikanten Unterschiede.

Abbildung 5: Alter JU TBF 2018 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) JU (Stufen 2 und 3) MBI 2018

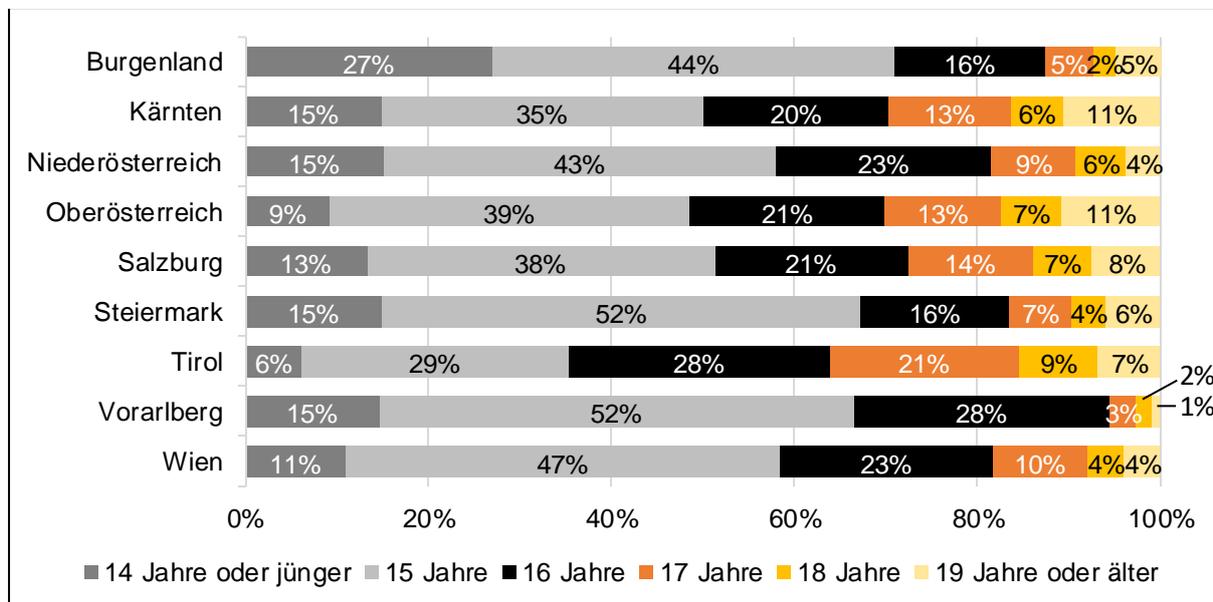


Q: JU TBF 2018, JU MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=7.479 (TBF), N=19.610 (MBI)

Betrachtet man die Ergebnisse nach Alter und Bundesland, so wird deutlich, dass die Altersgruppe der 15-Jährigen in allen Bundesländern am häufigsten die Teilnahmebefragung absolviert hat. Die Anteile der 15-Jährigen haben eine große Spannweite und liegen von 29% in Tirol bis 52% in der Steiermark und in Vorarlberg. Letzteres ist auch jenes Bundesland mit dem größten Anteil an Jugendlichen, die 16 Jahre oder jünger sind: 95% aller Befragten gehören in Vorarlberg dieser Altersgruppe an. Die höchsten Werte von Jugendlichen ab 17 Jahren sind wiederum

mit 37% in Tirol zu finden. Die Anteile der Jugendlichen, die 18 Jahre oder älter sind, sind größtenteils im einstelligen Zahlenbereich angesiedelt.

Abbildung 6: Alter nach Bundesland JU TBF 2018



Q: JU TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=282 (BGL), N=438 (KTN), N=1.230 (NOE), N=1.122 (OOE), N=492 (SBG), N=1.372 (STM), N=232 (TIR), N=301 (VBG), N=1.985 (WIE)

2.5 Bewertung Jugendcoaching

Die Unterstützungsleistung durch das Jugendcoaching wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 6 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Wissen Sie nun, wie es mit Ihrer Ausbildung weitergeht?
2. Haben Sie durch das Jugendcoaching mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren?
3. Haben Sie durch das Jugendcoaching herausgefunden, was Sie in Zukunft machen wollen?
4. Hat Ihnen das Ausprobieren der Berufe für Ihre Berufswahl geholfen?
5. War das Jugendcoaching für Sie erfolgreich?
6. Können Sie das Jugendcoaching weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. So können etwa 74% der Befragten das Jugendcoaching sehr weiterempfehlen (Kategorie 4). Auch bei den übrigen Fragen liegen die Prozentwerte der Kategorie 4, also der höchsten Form der Zustimmung, relativ hoch: Sie bewegen sich zwischen 41% und 62%. Bei Kategorie 3, die eher Zustimmung zum Ausdruck bringt, liegen die Werte zwischen 24% und 51%.

11% der Befragten geben an, dass sie nicht so richtig wissen, wie es mit ihrer Ausbildung weitergeht. Weitere 12% haben durch das Jugendcoaching nicht so richtig herausgefunden, was sie in Zukunft machen wollen (Frage 1 und 3, Kategorie 2). Ansonsten sind die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, im einstelligen Bereich angesiedelt.

Die vergleichsweise geringe Anzahl der Antworten auf die Frage 4 „Hat Ihnen das Ausprobieren der Berufe für Ihre Berufswahl geholfen?“ liegt daran, dass nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendcoachings diese Möglichkeit im Zuge ihrer Betreuung wahrnehmen und deshalb die Frage nicht beantworten können.

Tabelle 7: Bewertung JU TBF 2018

Fragen	⊗ 1	2	3	4 ☺	Anzahl Gesamt
1. Wissen Sie nun, wie es mit Ihrer Ausbildung weiter geht?	1%	11%	41%	47%	7.828
2. Haben Sie durch das Jugendcoaching mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren?	1%	7%	51%	41%	7.817
3. Haben Sie durch das Jugendcoaching herausgefunden, was Sie in Zukunft machen wollen?	1%	12%	39%	48%	7.802
4. Hat Ihnen das Ausprobieren der Berufe für Ihre Berufswahl geholfen?	3%	7%	39%	51%	7.125
5. War das Jugendcoaching für Sie erfolgreich?	<1%	3%	35%	62%	7.739
6. Können Sie das Jugendcoaching weiterempfehlen?	<1%	1%	24%	74%	7.757

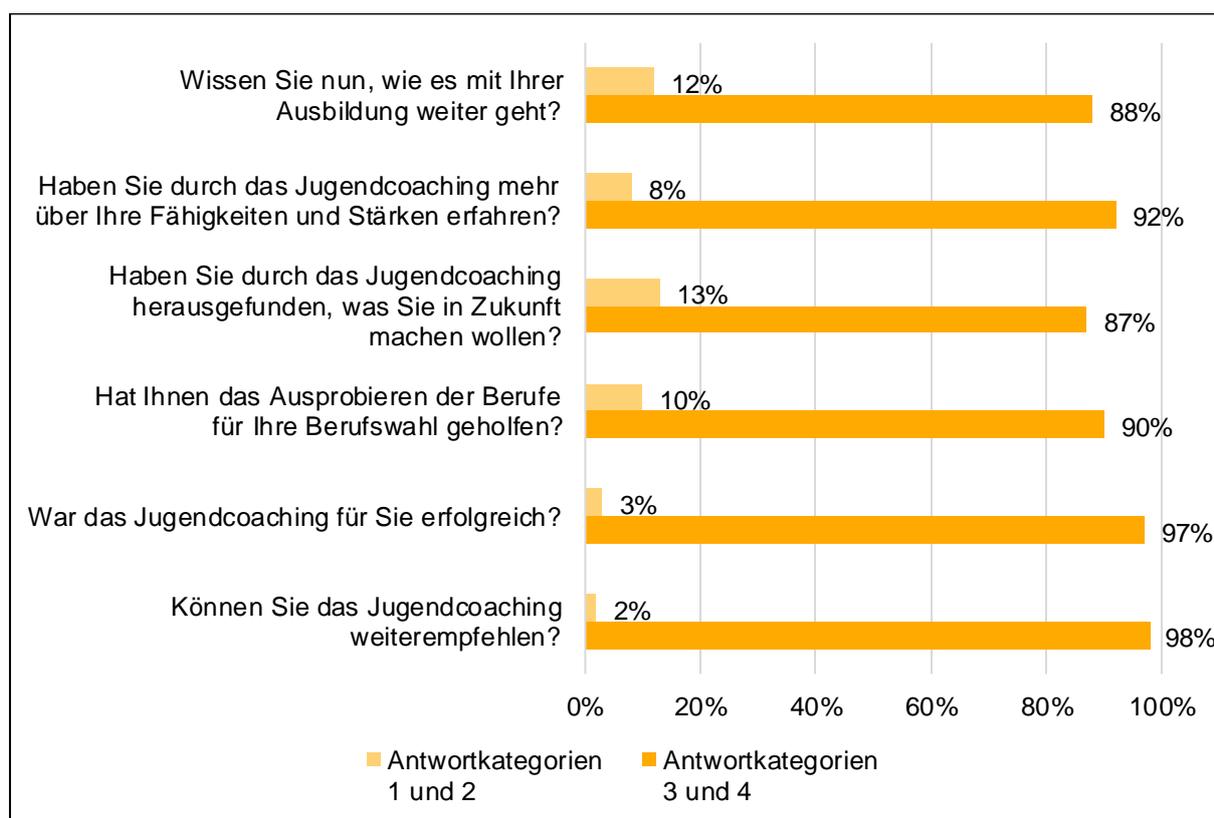
Q: JU TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Im Sinne einer besseren Veranschaulichung der Ergebnisse werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

Wie die nachstehende Abbildung erkennen lässt, ist die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch. Allen Fragen wird mit Werten von 87% bis zu 98% (sehr) zugestimmt (Kategorien 3 und 4). 87% beziehungsweise 88% der befragten

Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen nun, was sie in Zukunft machen wollen beziehungsweise wie es mit ihrer Ausbildung weitergeht. Für 9 von 10 befragte Personen war das Ausprobieren der Berufe in Bezug auf ihre Berufswahl hilfreich. 92% haben durch das Jugendcoaching mehr über ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren. Dass das Jugendcoaching für sie erfolgreich war, geben 97% der Personen an. 98% können das Jugendcoaching weiterempfehlen.

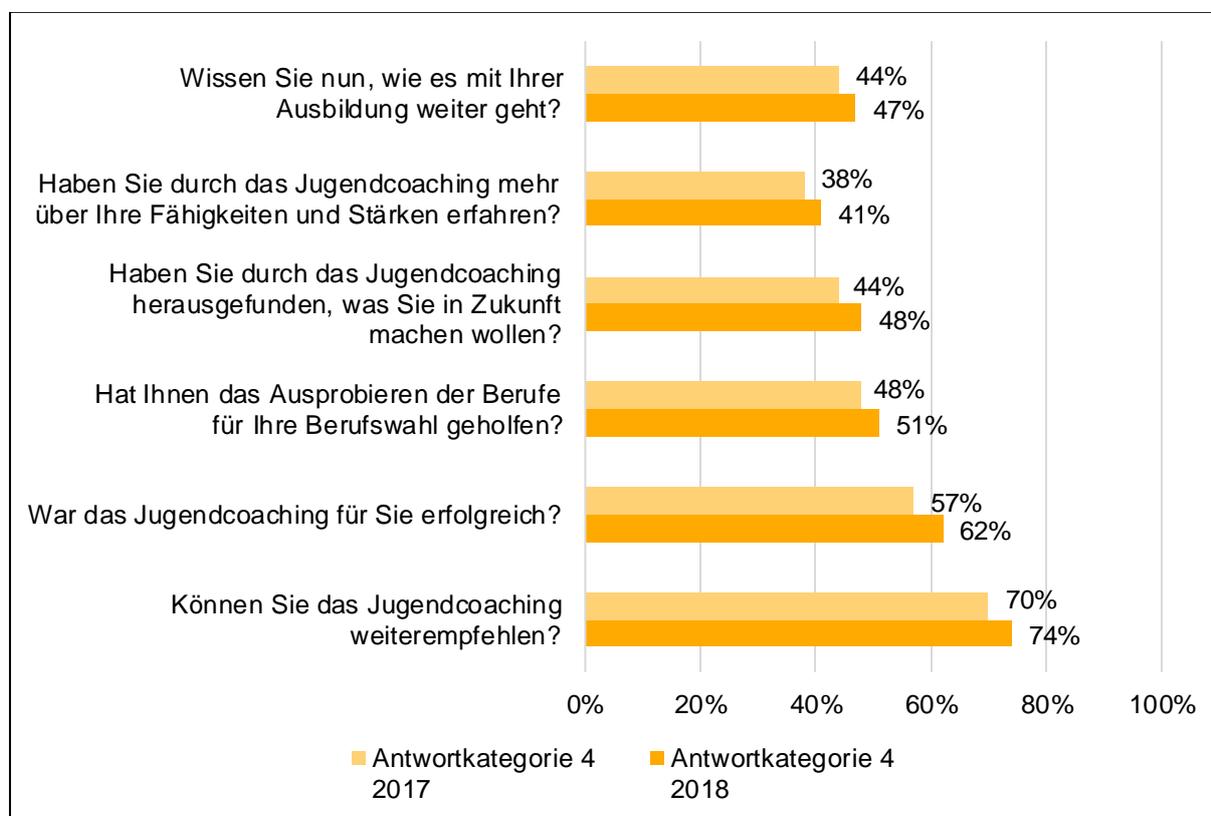
Abbildung 7: Bewertung zusammengefasst JU TBF 2018



Q: JU TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=7.828 (Frage 1), N=7.817 (Frage 2), N=7.802 (Frage 3), N=7.125 (Frage 4), N=7.739 (Frage 5), N=7.757 (Frage 6)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen des Vorjahres, so zeigt sich, dass deren Anteile bei allen Bewertungsfragen um jeweils 3 bis 5 Prozentpunkte gestiegen sind. Im Vergleich zum Vorjahr erhält das Jugendcoaching 2018 somit eine (noch) bessere Bewertung.

Abbildung 8: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JU TBF 2017-2018



Q: JU TBF 2017-2018, Berechnung: BundesKOST, 2018: N=7.828 (Frage 1), N=7.817 (Frage 2), N=7.802 (Frage 3), N=7.125 (Frage 4), N=7.739 (Frage 5), N=7.757 (Frage 6), 2017: N=5.404 (Frage 1), N=5.393 (Frage 2), N=5.397 (Frage 3), N=5.091 (Frage 4), N=5.359 (Frage 5), N=5.353 (Frage 6)

2.6 Offene Frage - Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann das Jugendcoaching besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden können. Die Antworten werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 8: Codes Antworten auf offene Frage JU TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Beispiele
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	Nein, keine, nix, weiß ich nicht
Lob	Weiter so, persönlicher Dank, es ist perfekt, alles gut, es passt alles

Tabelle 8: Fortsetzung

Codes Antworten auf offene Frage	Beispiele
Mehr Zeit/ Ressourcen	Öfter an den Schulen sein, mehr Termine, mehrmals pro Woche kommen, mehr Zeit nehmen, mehr Coachinnen/ Coaches
Andere Methoden/ Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	Mehr Motivation, strenger sein, mehr an Stärken arbeiten, mehr auf Jugendliche eingehen, mehr praktische Übungen, nicht so viele private Fragen
Mehr Informationen, mehr Unterstützung bei Berufsorientierung	Mehr Informationen über Angebote, Projekte, Berufe, Lehrstellen, Schulen, Möglichkeiten für die Zukunft
Mehr Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Schul- oder Lehrstellensuche, berufspraktischen Tagen (Organisation und Absolvierung)	Mehr Hilfe bei Lehrstellen-, Job-, Kurs- (zum Beispiel Deutschkurs) oder Schulsuche (unter anderem gemeinsames Besuchen von Tagen der offenen Tür), beim Schreiben von Bewerbungen/ Lebenslauf, mehr Bewerbungsschreiben schicken, Unterstützung bei Bewerbungsgesprächen, Nachhilfe, mehr Berufe ausprobieren, Unterstützung bei berufspraktischen Tagen, mehr Zusammenarbeit mit Firmen
Organisation, Ablauf	Gleichbleibende Coachinnen und Coaches (während einer Betreuung, aber auch bei mehrmaliger Betreuung), Termine ankündigen, Schule statt Büro als Standort, mehr auf Stundenpläne achten, Jugendcoaching schon im 8. Schuljahr anbieten, mehr Werbung, Fragebögen sind zu ungenau, weniger Formulare, flexiblere Zeiten anbieten, Dolmetscherinnen/ Dolmetscher organisieren
Bessere Ausstattung/ Erreichbarkeit	Wünsche nach besserer Erreichbarkeit und Ausstattung, wie zum Beispiel bessere Internetverbindung, Sitzmöglichkeiten
Allgemeine Kritik	Besser helfen, alles verbessern, organisierter sein
An sich selbst gerichtet	Andere, private Herausforderungen/ Probleme stehen im Vordergrund, Teilnehmerin/ Teilnehmer will sich selbst mehr anstrengen
Bewertung nicht/ kaum möglich	Teilnehmerin/ Teilnehmer weiß schon vorher, was er/ sie machen will, kann nicht beantwortet werden, weil zu kurz teilgenommen
Unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend	Aufgrund von unlesbaren Wörtern, weil der Sinn nicht erfasst werden kann oder weil die Anmerkung nicht passend ist (zum Beispiel: gemeinsam Kaffee trinken gehen, etwas zu essen besorgen, gratis Deutschkurse anbieten)

Q: JU TBF 2018, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 1.956 Antworten auf die offene Frage von 1.592 Personen, also rund 20% aller Befragten, gezählt werden. In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die meisten Antworten, die gegeben wurden, lassen sich in der Kategorie „Lob“ zusammenfassen. 914 Befragte äußern sich somit dezidiert positiv zum Jugendcoaching, das entspricht 47% der Antworten. Weitere 682 Personen (35% der Antworten) haben keine spezifischen Verbesserungsvorschläge und geben somit an, dass das Jugendcoaching nichts besser machen kann.

71 Nennungen (4%) beziehen sich auf ein Mehr an Ressourcen, wie zum Beispiel den Wunsch nach einer größeren Zahl an Jugendcoachinnen und Jugendcoaches beziehungsweise nach häufigeren Beratungsterminen. In 65 Nennungen (3%) werden andere Methoden beziehungsweise Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches angeregt, wie beispielsweise mehr an der Motivation beziehungsweise den Stärken der Teilnehmenden zu arbeiten, strenger zu sein oder mehr auf die Jugendlichen einzugehen. Weitere 56 Mal (3%) wird explizit mehr Hilfe beim Verfassen von Bewerbungsschreiben, bei der Schul- oder Lehrstellensuche oder im Zuge der berufspraktischen Tage gewünscht. 32 Nennungen (2%) betreffen die Organisation und den Ablauf des Jugendcoachings, etwa, dass die Coachinnen und Coaches während einer Betreuung aber auch bei mehrmaliger Betreuung möglichst nicht gewechselt werden sollten. Andere Verbesserungsvorschläge dieser Kategorie beziehen sich auf den Wunsch, das Jugendcoaching schon ab dem 8. Schuljahr anzubieten, die flexiblere Handhabung von Terminen und weniger Bürokratie (im Sinne von weniger Formularen, die ausgefüllt werden müssen). Einen weiteren inhaltlichen Aspekt zur Verbesserung des Jugendcoachings thematisieren 30 Befragte (2%), die mehr Informationen über weitere Angebote, Projekte, Berufe et cetera als hilfreich empfinden würden.

53 Nennungen (3%) sind entweder aufgrund von unlesbaren Wörtern oder dadurch, dass der Sinn nicht erfasst werden kann beziehungsweise dass die Antworten nicht passend sind, nicht interpretierbar. 33 Mal (2%) werden allgemeine kritische Kommentare abgegeben, wie zum Beispiel, dass alles oder vieles am Angebot verbessert werden kann. Weitere Nennungen in den übrigen Kategorien kommen lediglich vereinzelt vor.

Tabelle 9: Antworten auf offene Frage JU TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Anzahl	Prozent
Lob	914	47%
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	682	35%
Mehr Zeit/ Ressourcen	71	4%
Andere Methoden/ Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	65	3%
Mehr Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Schul- oder Lehrstellensuche, berufspraktischen Tagen (Organisation und Absolvierung)	56	3%
Unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend	53	3%
Allgemeine Kritik	33	2%
Organisation, Ablauf	32	2%
Mehr Informationen, mehr Unterstützung bei Berufsorientierung	30	2%
Bewertung nicht/ kaum möglich	9	<1%
Bessere Ausstattung/ Erreichbarkeit	6	<1%
An sich selbst gerichtet	5	<1%
Gesamt	1.956	100%

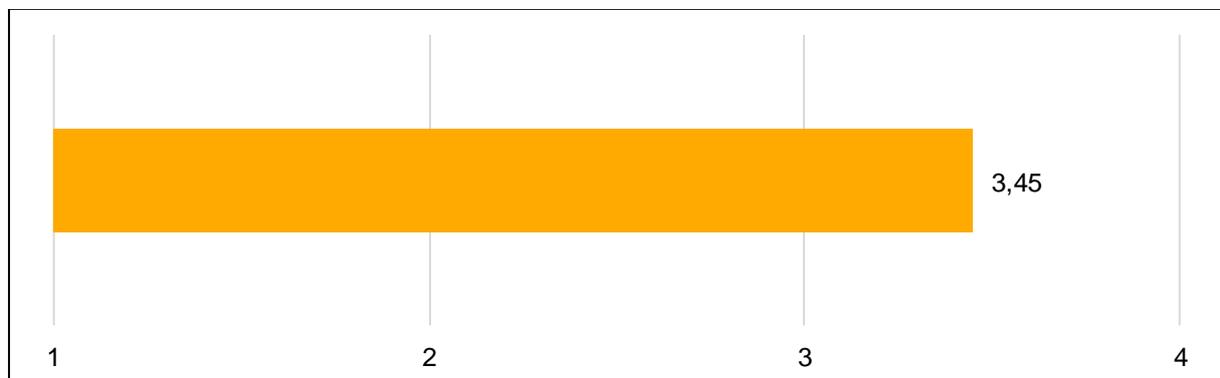
Q: JU TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

2.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Jugendlichen bewerteten Unterstützung durch das Jugendcoaching werden die Mittelwerte der 6 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,45 zu. Die durchschnittliche Bewertung des Angebots liegt somit höher als im Vorjahr (2017: 3,39).

Auf Bundeslandebene reicht die Bewertung von 3,35 bis 3,48, wobei Salzburg den höchsten Wert einnimmt.

Abbildung 9: Durchschnittsbewertung JU TBF 2018



Q: JU TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=7.847

3 Produktionsschule

3.1 Rücklauf

Insgesamt wurden in der Produktionsschule **1.445 Teilnahmebefragungsbögen (bereinigt)** im Jahr 2018 abgegeben.

Betrachtet man die unbereinigte Anzahl der Fragebögen (also alle abgegebenen Bögen inklusive jener, bei welchen keine Bewertungsfragen beantwortet wurden), so wird deutlich, dass 2018 mit 1.532 Teilnahmebefragungen bundesweit um 397 Fragebögen mehr abgegeben wurden als im Vorjahr – ein Plus von 35%. 87 Fragebögen oder 6% aller abgegebenen Bögen wurden im Zuge der Datenbereinigung aus den Berechnungen ausgeschlossen.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Teilnahmebefragungsbögen in Wien (30%) ausgefüllt, gefolgt von Oberösterreich mit 17% und der Steiermark mit 15%. Trotz der vorgenommenen Datenbereinigung gibt es in allen Bundesländern bis auf das Burgenland eine Zunahme an Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben. In Vorarlberg und in Wien steigen die Befragungsteilnahmen jeweils um rund 50%, in Oberösterreich macht die Zunahme sogar rund 75% aus.

Hinsichtlich der prozentuellen Verteilung der absolvierten Teilnahmebefragungen über die Bundesländer kommt es im Vergleich zum Vorjahr nur zu geringfügigen Schwankungen. Der größte Unterschied ist in Oberösterreich zu verzeichnen: Dort steigt der prozentuelle Anteil im Vergleich zu 2017 um 5 Prozentpunkte.

Tabelle 10: Erhaltene PS-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018

Bundesland	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018	Prozent 2018
Burgenland	18	34	30	2%
Kärnten	28	76	92	6%
Niederösterreich	102	172	179	12%
Oberösterreich	121	138	243	17%
Salzburg	61	95	102	7%
Steiermark	116	186	221	15%
Tirol	20	47	66	5%
Vorarlberg	17	39	60	4%
Wien	297	306	439	30%
keine Angabe	24	42	13	1%
Gesamt	804	1.135	1.445	100%

Q: PS TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, welche die Produktionsschule im Jahr 2018 beendet haben,⁴ ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 61%**.⁵ Diese reicht von 44% in Vorarlberg bis zu 76% in Salzburg. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren zeigt sich, dass die Rücklaufquote stetig gewachsen ist.

Die größten Steigerungen der Rücklaufquoten sind in Vorarlberg (+ 18 Prozentpunkte) und in Salzburg (+ 12 Prozentpunkte) zu beobachten.

⁴ Teilnahmen am Vormodul der Produktionsschule (2018 waren dies 199 Teilnahmen) sind nicht Teil der Referenzgruppe.

⁵ Auf Basis der unbereinigten Daten beträgt die Rücklaufquote 2018 64%.

Tabelle 11: Rücklaufquote nach Bundesland PS TBF 2016-2018

Bundesland	Austritte PS MBI 2018	Anzahl PS TBF 2018	Rücklaufquote 2018	Rücklaufquote 2017	Rücklaufquote 2016
Burgenland	51	30	59%	57%	33%
Kärnten	158	92	58%	56%	36%
Niederösterreich	347	179	52%	53%	47%
Oberösterreich	388	243	63%	54%	52%
Salzburg	134	102	76%	64%	58%
Steiermark	335	221	66%	57%	52%
Tirol	115	66	57%	52%	21%
Vorarlberg	135	60	44%	26%	17%
Wien	721	439	61%	60%	56%
keine Angabe	-	13	-	-	-
Gesamt	2.384	1.445	61%	57%	49%

Q: PS TBF 2016-2018, PS MBI-Daten SMS 2016-2018, Berechnung: BundesKOST, N=2.384 (MBI 2018), N=1.445 (TBF 2018), N=2.000 (MBI 2017), N=1.135 (TBF 2017), N=1.634 (MBI 2016), N=804 (TBF 2016)

3.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

Die Verteilung der **Online- und Papierversionen** gestaltet sich folgendermaßen: Papierfragebögen wurden von 13% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verwendet, 87% absolvierten die Onlinebefragung. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der Onlinebefragungen um 18 Prozentpunkte gestiegen.

Tabelle 12: Online/ Papier PS TBF 2016-2018

Online/ Papier	2016		2017		2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Online	539	67%	782	69%	1.257	87%
Papier	265	33%	353	31%	188	13%
Gesamt	804	100%	1.135	100%	1.445	100%

Q: PS TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf an Online- und Papierversionen der Fragebögen nach Bundesland, zeigt sich, dass in Kärnten, Niederösterreich und Vorarlberg ausschließlich die Onlineversion verwendet wurde. Auch in Oberösterreich, Salzburg und Tirol kam die Onlinebefragung zu jeweils über 90% zum Einsatz. In Wien (77%) und in der Steiermark (75%) wurde die Onlineversion von drei Viertel der Befragten

genutzt. Im Burgenland hingegen absolvierten 70% die Teilnahmebefragung anhand der Papierversion.

Tabelle 13: Online/ Papier nach Bundesland PS TBF 2018

Bundesland	Prozent Online	Prozent Papier	Anzahl Gesamt
Burgenland	30%	70%	30
Kärnten	100%	0%	92
Niederösterreich	100%	0%	179
Oberösterreich	99%	1%	243
Salzburg	94%	6%	102
Steiermark	75%	25%	221
Tirol	92%	8%	66
Vorarlberg	100%	0%	60
Wien	77%	23%	439

Q: PS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht-Lesen-Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. Bei **0,3%** aller verwendeten Fragebögen werden in der Produktionsschule 2018 Leicht-Lesen-Versionen genutzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert annähernd gleichgeblieben.

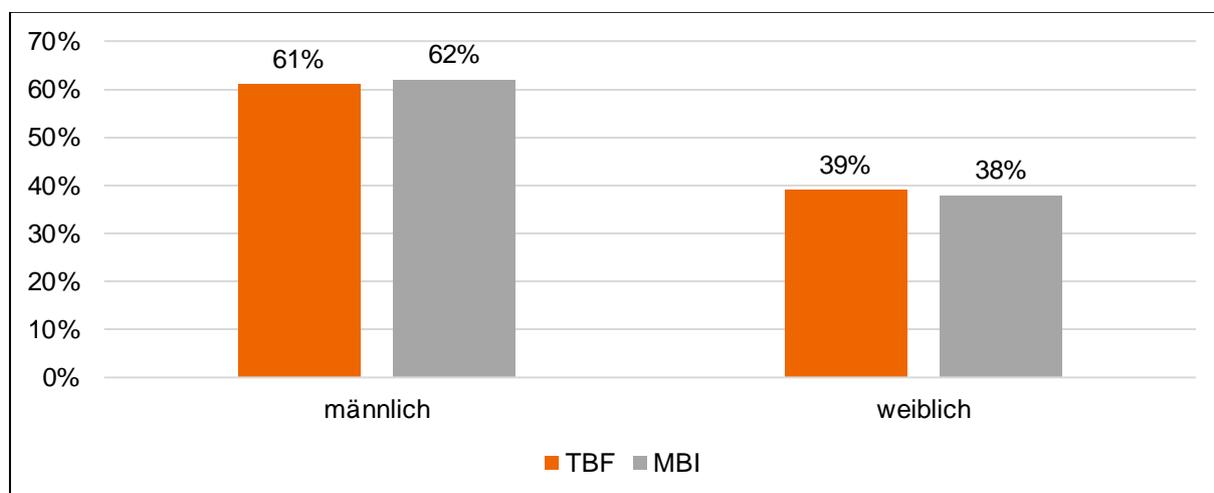
In einigen Projekten werden bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2018 sind dies insgesamt 17 alte Fragebögen. Von diesen weisen 6 Bögen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann das Jugendcoaching besser machen?“ auf und sind somit Teil der Datengrundlage.

Der prozentuelle Anteil der alten Bögen an der Gesamtzahl der bereinigten Online- und Papierfragebögen beträgt **0,4%**. Im Vorjahresvergleich zeigt sich, dass der Anteil der alten Bögen stark zurückgegangen ist: 2017 betrug dieser Wert bundesweit noch 10%.

3.3 Geschlecht

61% der Teilnahmebefragungsbögen wurden von männlichen und 39% von weiblichen Jugendlichen ausgefüllt. Das entspricht in etwa auch dem Geschlechterverhältnis der Teilnahmen der Produktionsschule im Jahr 2018 (MBI), wo 62% der Teilnahmen männlich und 38% weiblich sind.

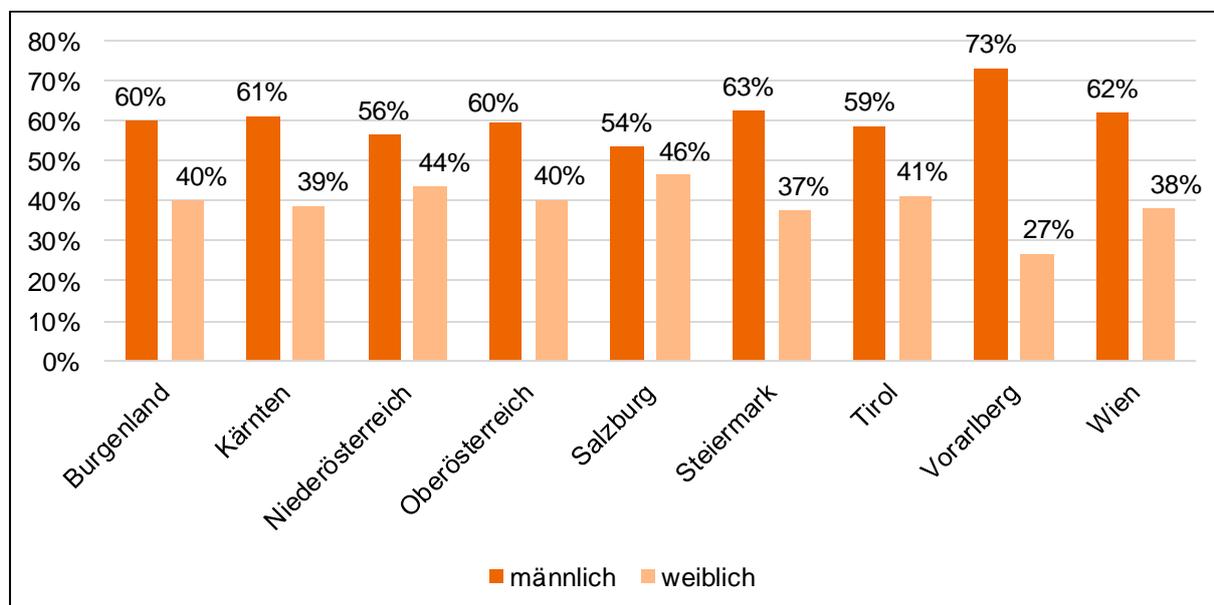
Abbildung 10: Geschlecht PS TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht PS MBI 2018



Q: PS TBF 2018, PS MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=1.368 (TBF), N=2.384 (MBI)

Betrachtet man die Geschlechterverteilung nach Bundesland, so fällt auf, dass Vorarlberg mit 73% überdurchschnittlich viele männliche Teilnahmen aufweist, was auch die Geschlechterverteilung im MBI widerspiegelt. Der größte Anteil weiblicher Teilnahmen ist mit 46% in Salzburg zu finden.

Abbildung 11: Geschlecht nach Bundesland PS TBF 2018



Q: PS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=30 (BGL), N=85 (KTN), N=170 (NOE), N=226 (OOE), N=97 (SBG), N=211 (STM), N=58 (TIR), N=56 (VBG), N=422 (WIE)

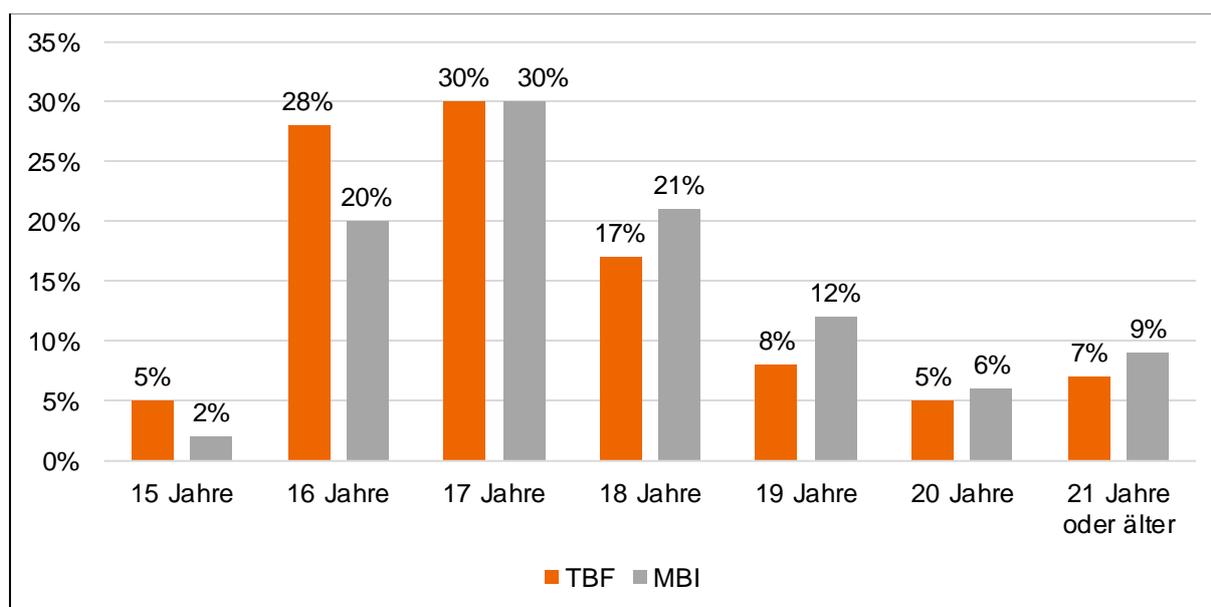
3.4 Alter

Drei Viertel der Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben, sind zwischen 16 und 18 Jahren alt. Jugendliche mit 17 Jahren sind die am häufigsten vertretene Altersgruppe (30%), gefolgt von jener der 16-Jährigen (28%).

Im Vergleich dazu wird auch das Alter (bei Austritt) jener Produktionsschule-Teilnahmen im MBI des Jahres 2018 gezeigt, die die Produktionsschule beendet haben und somit einen Teilnahmebefragungsbogen ausfüllen konnten. Unterschiede zeigen sich beispielsweise bei den 18- und 19-Jährigen, bei welchen es mehr Teilnahmen im MBI gibt, und bei den 16-jährigen, die in der Teilnahmebefragung deutlich häufiger vertreten sind.

Im Vorjahresvergleich zeigen sich keine signifikanten Unterschiede.

Abbildung 12: Alter PS TBF 2018 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) PS MBI 2018



Q: PS TBF 2018, PS MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=1.430 (TBF), N=2.384 (MBI)

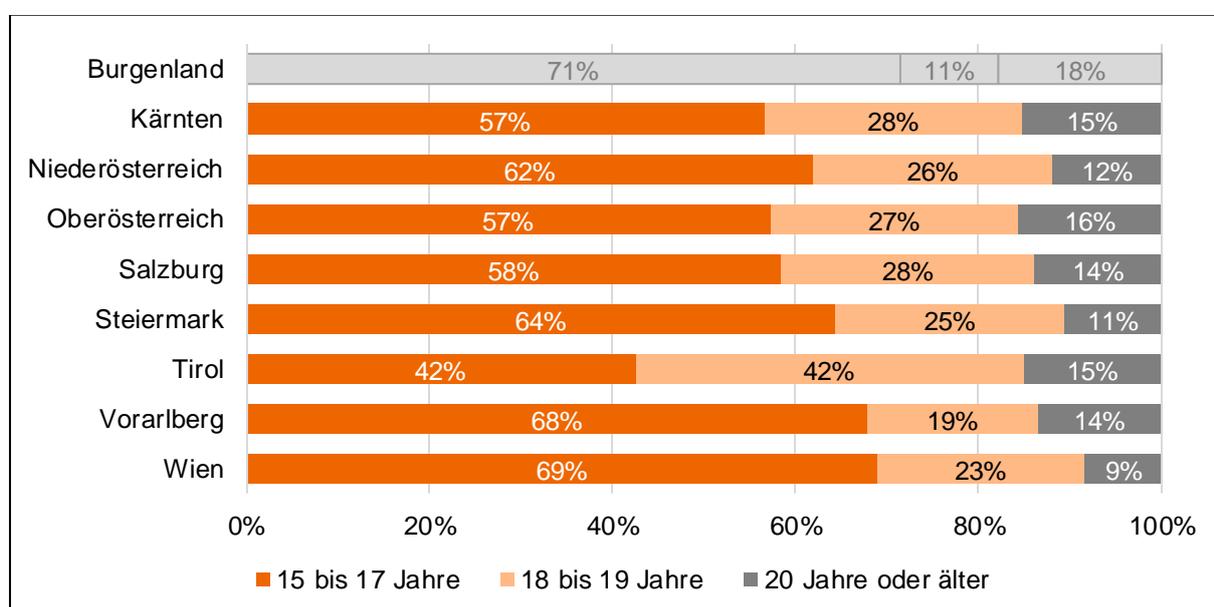
In der folgenden Abbildung werden 3 Altersgruppen gebildet: 15- bis 17-Jährige, 18- bis 19-Jährige und über 20-Jährige. Das Ergebnis des Burgenlands bleibt aufgrund einer zu geringen Fallzahl bei der Interpretation des Bundesländervergleiches unberücksichtigt.

Betrachtet man die Altersverteilung nach Bundesland, so wird deutlich, dass in allen Bundesländern die 15- bis 17-Jährigen die relative Mehrheit stellen. In Tirol stellt hierbei einen kleinen Ausreißer mit „nur“ 42% aller Befragten dar, in den anderen Bundesländern reichen die Anteile von 57% in Kärnten bis zu 69% in Wien.

Weiters sind in Tirol 42% der Befragten 18 oder 19 Jahre alt, in Vorarlberg finden sich mit 19% die wenigsten Personen dieser Alterskohorte. Die Spannweite der Anteile der 18- und 19-Jährigen beträgt somit über alle Bundesländer hinweg 19 Prozentpunkte.

Auch bei den Personen, die 20 Jahre oder älter sind, lassen sich – wenngleich auch in einem geringeren Ausmaß als bei den beiden anderen Altersgruppen – Unterschiede auf Bundeslandebene feststellen: So sind die wenigsten in Wien (9%) zu finden, die meisten in Oberösterreich (16%).

Abbildung 13: Alter (3 Gruppen) nach Bundesland PS TBF 2018



Q: PS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=28 (BGL), N=92 (KTN), N=176 (NOE), N=243 (OOE), N=101 (SBG), N=216 (STM), N=66 (TIR), N=60 (VBG), N=435 (WIE)

3.5 Bewertung Produktionsschule

Die Unterstützungsleistung durch die Produktionsschule wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 7 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Wissen Sie nun, wie es mit Ihrer Ausbildung weitergeht?
2. Haben Sie durch die Produktionsschule mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren?
3. Haben Sie durch die Produktionsschule herausgefunden, was Sie in Zukunft machen wollen?
4. Hatten Sie in der Produktionsschule Spaß am Lernen?
5. Hat Ihnen das Ausprobieren der Berufe für Ihre Berufswahl geholfen?
6. War der Besuch der Produktionsschule für Sie erfolgreich?
7. Können Sie die Produktionsschule weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen hoch ist. So gibt mehr als die Hälfte der teilnehmenden Personen an, dass sie die Produktionsschule sehr weiterempfehlen können (59%) und dass die Produktionsschule für sie erfolgreich war (52%). Auch bei den übrigen Fragen liegen die Prozentwerte der Kategorie 4, also der höchsten Form der Zustimmung, relativ hoch: Sie bewegen sich zwischen 41% und 46%. Bei Kategorie 3, die eher Zustimmung zum Ausdruck bringt, liegen die Werte zwischen 33% und 50%.

Die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, bewegen sich dagegen bei allen Fragen zwischen 1% und 21%. Besonders bei den beiden Fragen zur ausbildungsspezifischen Zukunft der Befragten (Fragen 1 und 3) fallen die Werte, die eher Ablehnung ausdrücken (Kategorie 2), mit 21% und 16% vergleichsweise etwas höher aus.

Tabelle 14: Bewertung PS TBF 2018

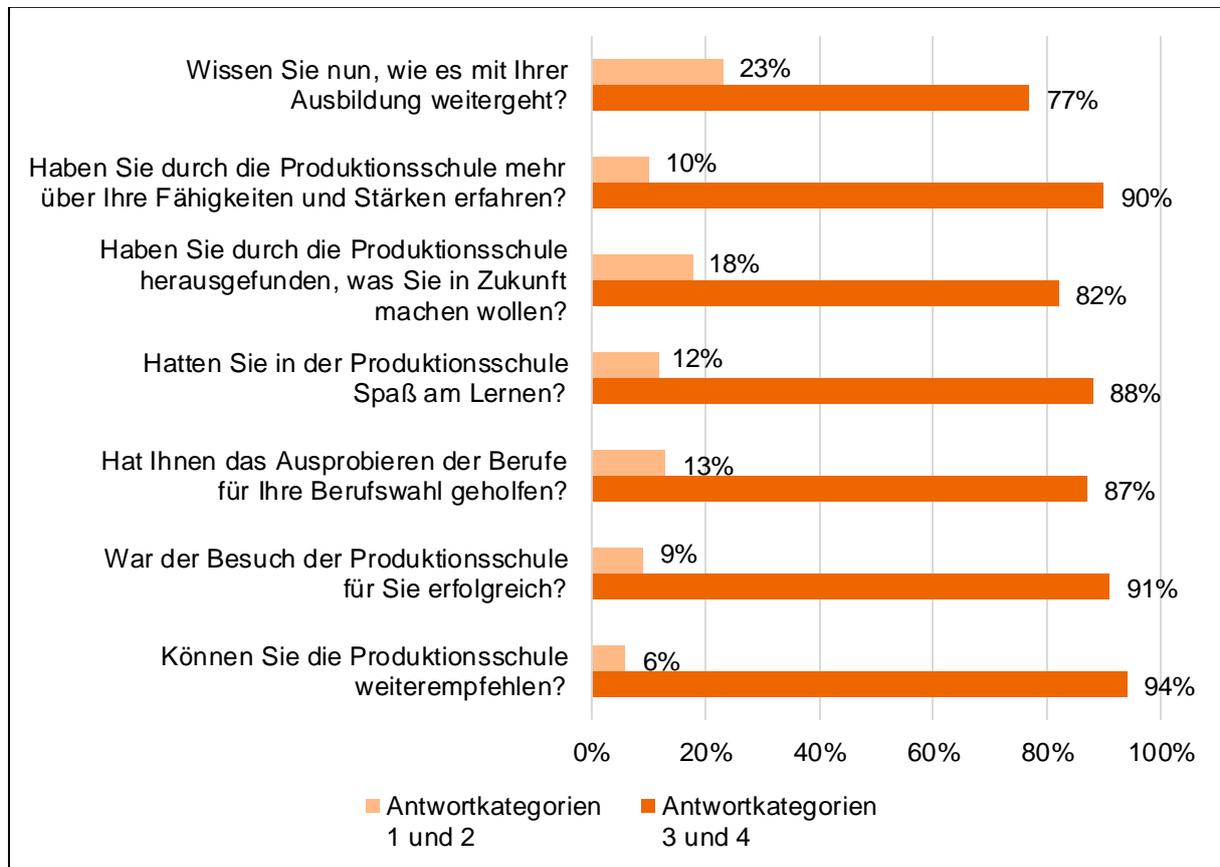
Fragen	⊖ 1	2	3	4 ☺	Anzahl Gesamt
1. Wissen Sie nun, wie es mit Ihrer Ausbildung weitergeht?	2%	21%	33%	44%	1.434
2. Haben Sie durch die Produktionsschule mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren?	1%	9%	50%	41%	1.434
3. Haben Sie durch die Produktionsschule herausgefunden, was Sie in Zukunft machen wollen?	2%	16%	39%	43%	1.435
4. Hatten Sie in der Produktionsschule Spaß am Lernen?	1%	10%	47%	42%	1.424
5. Hat Ihnen das Ausprobieren der Berufe für Ihre Berufswahl geholfen?	3%	10%	41%	46%	1.421
6. War der Besuch der Produktionsschule für Sie erfolgreich?	2%	8%	39%	52%	1.425
7. Können Sie die Produktionsschule weiterempfehlen?	1%	5%	34%	59%	1.424

Q: PS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Im Sinne einer besseren Veranschaulichung der Ergebnisse werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

Wie die nachstehende Abbildung erkennen lässt, ist die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch. Allen Fragen wird mit Werten von 77% bis zu 94% (sehr) zugestimmt (Kategorien 3 und 4). 77% beziehungsweise 82% wissen nun, wie es mit ihrer Ausbildung weitergeht beziehungsweise haben durch die Produktionsschule herausgefunden, was sie in Zukunft machen wollen. 9 von 10 befragten Personen haben durch die Produktionsschule mehr über ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren. 87% der befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat das Ausprobieren der Berufe für ihre Berufswahl geholfen. Der Aussage, dass sie Spaß am Lernen hatten, können 88% zustimmen. Dass die Produktionsschule für sie erfolgreich war, geben 91% der Personen an. 94% können die Produktionsschule (sehr) weiterempfehlen.

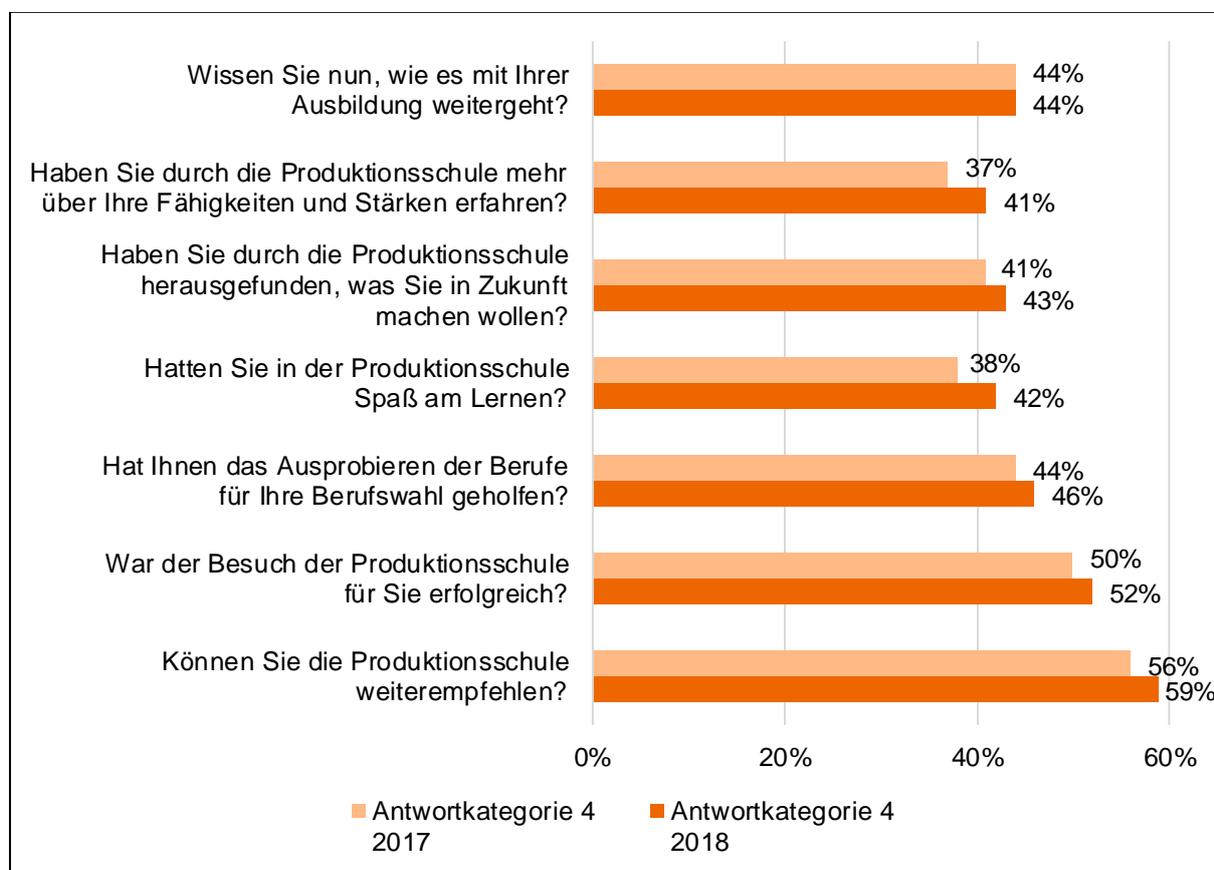
Abbildung 14: Bewertung zusammengefasst PS TBF 2018



Q: PS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=1.434 (Frage 1, Frage 2), N=1.435 (Frage 3), N=1.424 (Frage 4, Frage 7), N=1.421 (Frage 5), N=1.425 (Frage 6)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen des Vorjahres, so zeigt sich, dass deren Anteile bei fast allen Bewertungsfragen um jeweils 2 bis 4 Prozentpunkte gestiegen sind. Lediglich die Anteile der Frage 1 sind gleich (hoch) geblieben. Im Vergleich zum Vorjahr erhält die Produktionsschule 2018 somit eine (noch) bessere Bewertung.

Abbildung 15: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) PS TBF 2017-2018



Q: PS TBF 2017-2018, Berechnung: BundesKOST, 2018: N=1.434 (Frage 1, Frage 2), N=1.435 (Frage 3), N=1.424 (Frage 4, Frage 7), N=1.421 (Frage 5), N=1.425 (Frage 6), 2017: N=989 (Frage 1, Frage 7), N=990 (Frage 2), N=988 (Frage 3), N=987 (Frage 4), N=979 (Frage 5), N=982 (Frage 6)

3.6 Offene Frage - Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann die Produktionsschule besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden können. Die Antworten werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 15: Codes Antworten auf offene Frage PS TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Beispiele
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	Nein, keine, kann nichts besser machen, keine Ahnung
Lob	Perfekt, soll so bleiben wie es ist, super, ich wüsste nicht was man besser machen könnte, man bekommt so viel Unterstützung, bin zufrieden
Mehr Zeit/ Ressourcen	Mehr Plätze für Teilnehmende, mehr Coachinnen und Coaches, mehr Coaching-Termine, mehr individuelle Betreuung, längere Teilnahmedauer, größeres Stundenausmaß
Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	Selbstwert und Motivation stärken, strenger/ weniger streng sein, mehr Disziplin, mehr Spaß, mehr auf Teilnehmende eingehen, bessere Förderung der Umgangsformen (im Beruf), mehr Geduld haben, zielgerichteterer Arbeitsplan, praxisorientierter arbeiten, Teilnehmende mehr fordern, mehr Gruppentrainings, mehr Arbeit in Kleingruppen, mehr Workshops, alle gleichbehandeln, mehr an Stärken arbeiten, mehr ausprobieren dürfen, mehr Filme schauen, mehr Abwechslung, mehr Ausflüge, Handys (mehr) erlauben
Training/ Werkstätte/ Berufsorientierung	Mehr/ vielfältigere Trainingsmodule anbieten, bessere Vorbereitung für Arbeitswelt und Lehrstelle, mehr Hilfe bei Berufswahl, mehr Praktika/ Lehrgänge zur Berufserprobung
Wissenswerkstatt	Mehr Lehreinheiten, mehr Lernstoff, mehr Unterrichtsmaterialien, höheres Level der Lerninhalte
Sport	Mehr/ weniger Sport, andere Sportarten, gewählte Sportarten auf Jahreszeit und Außentemperaturen anpassen
Mehr Hilfe bei Lehrstellensuche/ Bewerbungsschreiben, „Schnuppertagen“	Mehr Unterstützung bei Bewerbungstraining, Verfassen von Lebensläufen, Jobsuche, Lehrstellensuche, Organisation von „Schnuppertagen“
Organisation, Ablauf	Mehr/ längere beziehungsweise weniger/ kürzere Pausen, „Schnuppern“ schon früher ermöglichen, Wochensystem in Monatssystem ändern, die verschiedenen Angebote an einem Standort anbieten, mehr Ferien, Ferien selbst aussuchen können, kürzere Anwesenheits-/ Arbeitszeiten, spätere Beginnzeiten, Unterrichtszeiten einhalten, gleichbleibende Coachinnen und Coaches, Morgen- und Abschlussrunden zu lang

Tabelle 15: Fortsetzung

Codes Antworten auf offene Frage	Beispiele
Bessere Ausstattung	Mehr Räume/ Platz, bessere/ andere Ausstattung in den Räumlichkeiten, eigene Pausenräume, schnellere PCs und Internet
Allgemeine Kritik	Vieles/ alles verbessern, organisierter sein, mehr Hilfe
Sonstiges	Besserer Umgang der Teilnehmenden miteinander, Spezialisierung auf Personen mit psychischen Problemen fehlt, weniger/ nicht selbst putzen müssen, altes Ausbildungssystem wiedereinführen
An sich selbst gerichtet	Nicht das richtige Angebot für mich, man muss Eigeninitiative mitbringen, dann macht Produktionsschule Sinn, unzufrieden mit sich selbst
Unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend	Aufgrund von unlesbaren Wörtern, weil der Sinn nicht erfasst werden kann oder weil die Anmerkung nicht passend ist (zum Beispiel: italienische Teller ankaufen, gratis Essen)

Q: PS TBF 2018, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 566 Antworten auf die offene Frage von 470 Personen, also rund 33% aller Befragten, gezählt werden. In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die meisten Antworten, die gegeben wurden, lassen sich in der Kategorie „Lob“ zusammenfassen. 158 Befragte, dies entspricht 28% aller gegebenen Antworten, äußern sich somit dezidiert positiv zur Produktionsschule. Weitere 124 Personen (22% der Antworten) haben keine spezifischen Verbesserungsvorschläge und geben somit an, dass die Produktionsschule nichts besser machen kann.

In weiteren 100 Nennungen (18%) werden Anregungen zu anderen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewünschten Methoden oder Handlungsweisen der Coachinnen und Coaches gegeben, wie zum Beispiel der Wunsch, den Selbstwert und die Motivation der Teilnehmenden mehr zu stärken, mehr Disziplin von den Teilnehmenden zu verlangen, mehr auf diese einzugehen oder sie mehr zu fordern.

35 Nennungen (6%) beziehen sich auf organisatorische Aspekte, wie zum Beispiel die zeitliche Gestaltung der Anwesenheits- und Beginnzeiten oder der Pausen, wobei die Ansichten darüber, ob es weniger oder kürzere beziehungsweise mehr oder längere Pausen geben soll sehr unterschiedlich ausfallen. Weitere Punkte in der Themengruppe „Organisation, Ablauf“ beziehen sich auf den Wunsch nach einer Bündelung aller Angebote an einem Standort oder dass die Coachinnen und Coaches möglichst nicht gewechselt werden sollten.

Hinsichtlich der Gestaltung der Module Wissenswerkstatt, Training und Sport wünschen sich die befragten Jugendlichen unter anderem mehr Lehreinheiten und ein höheres Level der Lerninhalte sowie mehr und vielfältigere Trainingsmodule in der Werkstatt. Bei der Säule Sport gibt es unterschiedliche Ansichten darüber, ob das sportliche Angebot zu viel oder zu wenig Raum einnimmt.

Mehr Hilfe bei der Lehrstellensuche, beim Verfassen von Bewerbungsschreiben oder bei der Organisation von Schnuppertagen wird 23 Mal (4%) thematisiert. 18 Nennungen (3%) beziehen sich auf die bessere Ausstattung der Räumlichkeiten, etwa darauf, dass es eigene Pausenräume geben sollte oder es generell an Platz mangelt.

Die übrigen Nennungen in den anderen Kategorien kommen nur vereinzelt vor.

Tabelle 16: Antworten auf offene Frage PS TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Anzahl	Prozent
Lob	158	28%
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	124	22%
Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	100	18%
Organisation, Ablauf	35	6%
Wissenswerkstatt	26	5%
Mehr Hilfe bei Lehrstellensuche/ Bewerbungsschreiben, „Schnuppertagen“	23	4%
Training/ Werkstätte/ Berufsorientierung	19	3%
Bessere Ausstattung	18	3%
Sonstiges	16	3%
Unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend	13	2%
Sport	12	2%
Mehr Zeit/ Ressourcen	11	2%
Allgemeine Kritik	7	1%
An sich selbst gerichtet	4	1%
Gesamt	566	100%

Q: PS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

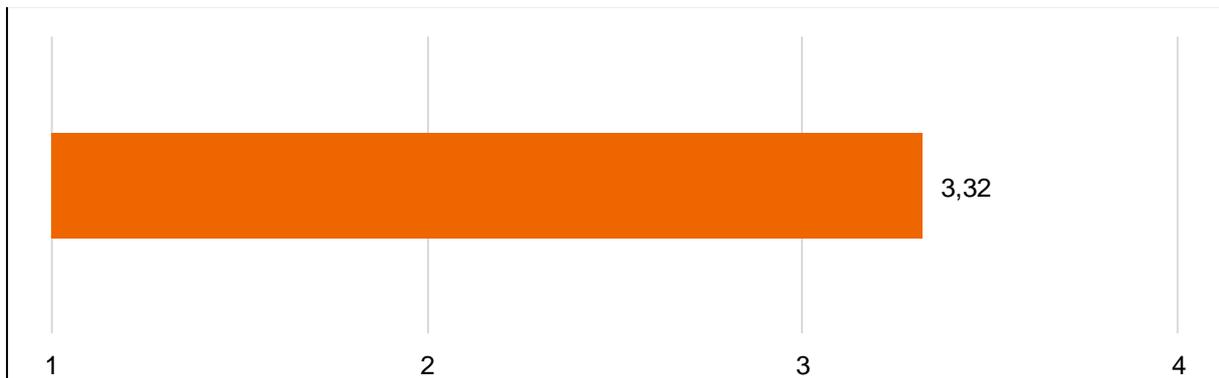
3.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Jugendlichen bewerteten Unterstützung durch die Produktionsschule werden die Mittelwerte der 7 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im

Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,32 zu. Die durchschnittliche Bewertung des Angebots liegt somit etwas höher als im Vorjahr (2017: 3,28).

Auf Bundeslandebene reicht die Bewertung von 3,13 bis 3,67, wobei Vorarlberg den höchsten Wert einnimmt.

Abbildung 16: Durchschnittsbewertung PS TBF 2018



Q: PS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=1.433

4 Berufsausbildungsassistenz

4.1 Rücklauf

Insgesamt wurden in der Berufsausbildungsassistenz **1.118 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2018 absolviert.

Betrachtet man die unbereinigte Anzahl der Fragebögen (also alle abgegebenen Bögen inklusive jener, bei welchen keine Bewertungsfragen beantwortet wurden), so wird deutlich, dass 2018 mit 1.164 Teilnahmebefragungen bundesweit um 85 Fragebögen mehr abgegeben wurden als im Vorjahr – ein Plus von 8%. 46 Fragebögen oder 4% aller abgegebenen Bögen wurden im Zuge der Datenbereinigung aus den Berechnungen ausgeschlossen.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Teilnahmebefragungsbögen in Oberösterreich ausgefüllt: Rund ein Drittel der Befragten kommt aus diesem Bundesland. Die Steiermark, Wien, Niederösterreich und Kärnten weisen jeweils 11% bis 13% auf.

In den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg und Wien kann trotz der vorgenommenen Datenbereinigung eine Zunahme an Personen beobachtet werden, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben. Im Burgenland steigen die Befragungsteilnahmen um rund 70%, in Oberösterreich macht die Zunahme 30% aus.

Hinsichtlich der prozentuellen Verteilung der absolvierten Teilnahmebefragungen über die Bundesländer kommt es im Vergleich zum Vorjahr bis auf Oberösterreich nur zu geringfügigen Schwankungen. Dort steigt der prozentuelle Anteil im Vergleich zu 2017 um 7 Prozentpunkte.

Tabelle 17: Erhaltene BAS-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018

Bundesland	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018	Prozent 2018
Burgenland	46	26	44	4%
Kärnten	146	115	140	13%
Niederösterreich	72	162	130	12%
Oberösterreich	460	294	382	34%
Salzburg	45	56	63	6%
Steiermark	46	134	123	11%
Tirol	12	54	37	3%
Vorarlberg	94	73	56	5%
Wien	103	122	133	12%
keine Angabe	27	43	10	1%
Gesamt	1.051	1.079	1.118	100%

Q: BAS TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, die 2018 die Berufsausbildungsassistenz beendet haben,⁶ ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 44%**.⁷ Die leichte Abnahme der Quote im Vergleich zu den beiden Vorjahren ist der Datenbereinigung geschuldet.

Die Rücklaufquote ist auf Bundeslandebene sehr unterschiedlich ausgeprägt und reicht von 23% in Tirol bis zu 72% in Wien. Steigerungen der Rücklaufquoten sind im Burgenland, in Kärnten, in Oberösterreich und in Salzburg zu beobachten, wobei das Burgenland mit einer Zunahme um 11 Prozentpunkte von 2017 auf 2018 die größte Steigerung aufweist.

⁶ Fiktive Abbrüche aufgrund von Wechsel des Betreuungsanlasses (311 Teilnahmen) werden aus den Berechnungen ausgeschlossen.

⁷ Auf Basis der unbereinigten Daten beträgt die Rücklaufquote 2018 46%.

Tabelle 18: Rücklaufquote nach Bundesland BAS TBF 2016-2018

Bundesland	Austritte BAS MBI 2018	Anzahl BAS TBF 2018	Rücklaufquote 2018	Rücklaufquote 2017	Rücklaufquote 2016
Burgenland	130	44	34%	23%	40%
Kärnten	203	140	69%	64%	82%
Niederösterreich	261	130	50%	68%	35%
Oberösterreich	966	382	40%	36%	53%
Salzburg	126	63	50%	46%	45%
Steiermark	382	123	32%	37%	12%
Tirol	158	37	23%	40%	9%
Vorarlberg	138	56	41%	56%	72%
Wien	185	133	72%	79%	63%
keine Angabe	-	10	-	-	-
Gesamt	2.549	1.118	44%	46%	46%

Q: BAS TBF 2016-2018, BAS MBI-Daten SMS 2016-2018, Berechnung: BundesKOST, N=2.549 (MBI 2018), N=1.118 (TBF 2018), N=2.253 (MBI 2017), N=1.079 (TBF 2017), N=2.277 (MBI 2016), N=1.051 (TBF 2016)

4.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

Die Verteilung der **Online- und Papierversionen** gestaltet sich folgendermaßen: Die Onlinebefragung wurde von 51% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolviert, 49% verwendeten Papierfragebögen. Seit 2016 ist der Anteil der Onlinebefragungen stetig um 11 beziehungsweise 7 Prozentpunkte gestiegen.

Tabelle 19: Online/ Papier BAS TBF 2016-2018

Online/ Papier	2016		2017		2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Online	347	33%	471	44%	575	51%
Papier	704	67%	608	56%	543	49%
Gesamt	1.051	100%	1.079	100%	1.118	100%

Q: BAS TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf von Online- und Papierversionen der Fragebögen nach Bundesland, zeigt sich, dass bei der Mehrheit der Bundesländer größtenteils Papierbögen verwendet wurden. In Salzburg, Kärnten und Tirol kamen (fast) ausschließlich Papierfragebögen zum Einsatz. In Niederösterreich und in Wien wurde die Papierversion von jeweils 81% genutzt, im Burgenland beträgt dieser Anteil 70%. In der Steiermark wiederum hält sich die Verwendung von Papier- oder

Onlineversionen annähernd die Waage. Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Oberösterreich und in Vorarlberg absolvierten ausschließlich die Onlinebefragung.

Tabelle 20: Online/ Papier nach Bundesland BAS TBF 2018

Bundesland	Prozent Online	Prozent Papier	Anzahl Gesamt
Burgenland	30%	70%	44
Kärnten	3%	97%	140
Niederösterreich	19%	81%	130
Oberösterreich	100%	0%	382
Salzburg	0%	100%	63
Steiermark	47%	53%	123
Tirol	5%	95%	37
Vorarlberg	100%	0%	56
Wien	19%	81%	133

Q: BAS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

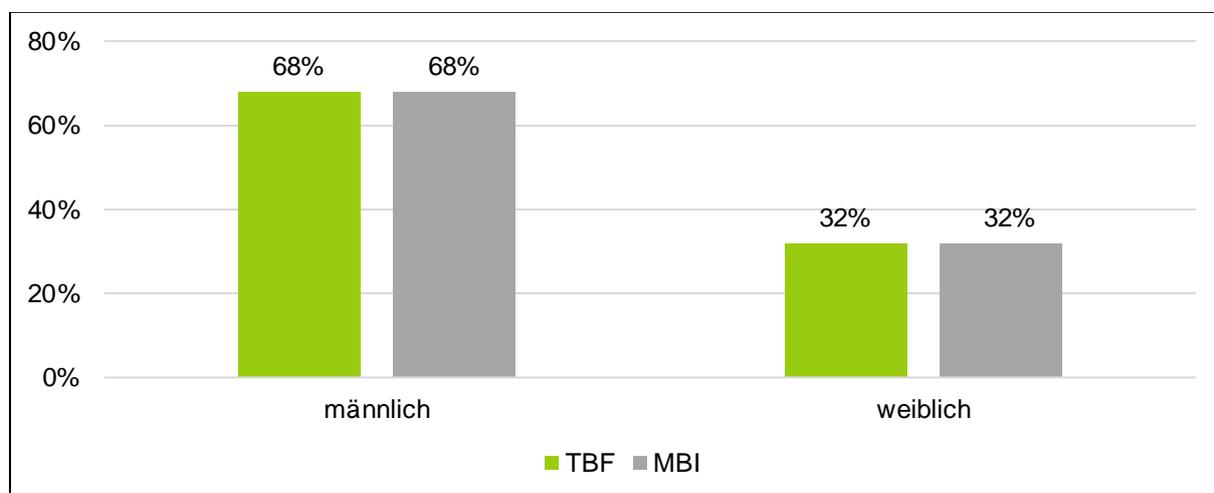
Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht Lesen Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. In 15 Fällen beziehungsweise **bei 1,3%** aller verwendeten Fragebögen wurden in der Berufsausbildungsassistenz 2018 Leicht Lesen Versionen genutzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert annähernd gleichgeblieben. Der höchste Anteil ist in Wien zu finden, wo 8% aller verwendeten Fragebögen in Form von Leicht Lesen Versionen ausgehändigt wurden.

Alte, also vor 2017 gültige Versionen kamen 2018 nicht mehr zum Einsatz.

4.3 Geschlecht

68% der Teilnahmebefragungsbögen wurden von männlichen und 32% von weiblichen Jugendlichen ausgefüllt. Dies entspricht genau dem Geschlechterverhältnis der beendeten Teilnahmen der Berufsausbildungsassistenz 2018 (MBI). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der männlichen Befragten um 2 Prozentpunkte erhöht.

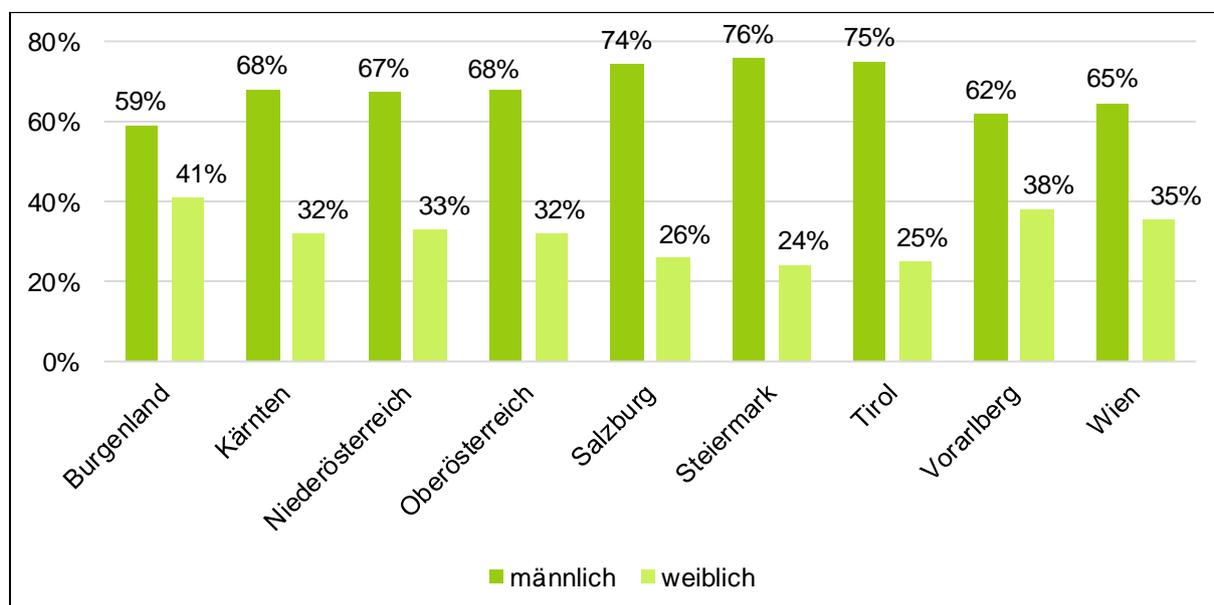
Abbildung 17: Geschlecht BAS TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht BAS MBI 2018



Q: BAS TBF 2018, BAS MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=1.082 (TBF), N=2.549 (MBI)

Auf Bundeslandebene reicht der Anteil weiblicher Teilnahmen von 24% in der Steiermark bis zu 41% im Burgenland.

Abbildung 18: Geschlecht nach Bundesland BAS TBF 2018



Q: BAS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=44 (BGL), N=138 (KTN), N=128 (NOE), N=361 (OOE), N=62 (SBG), N=116 (STM), N=36 (TIR), N=55 (VBG), N=133 (WIE)

4.4 Alter

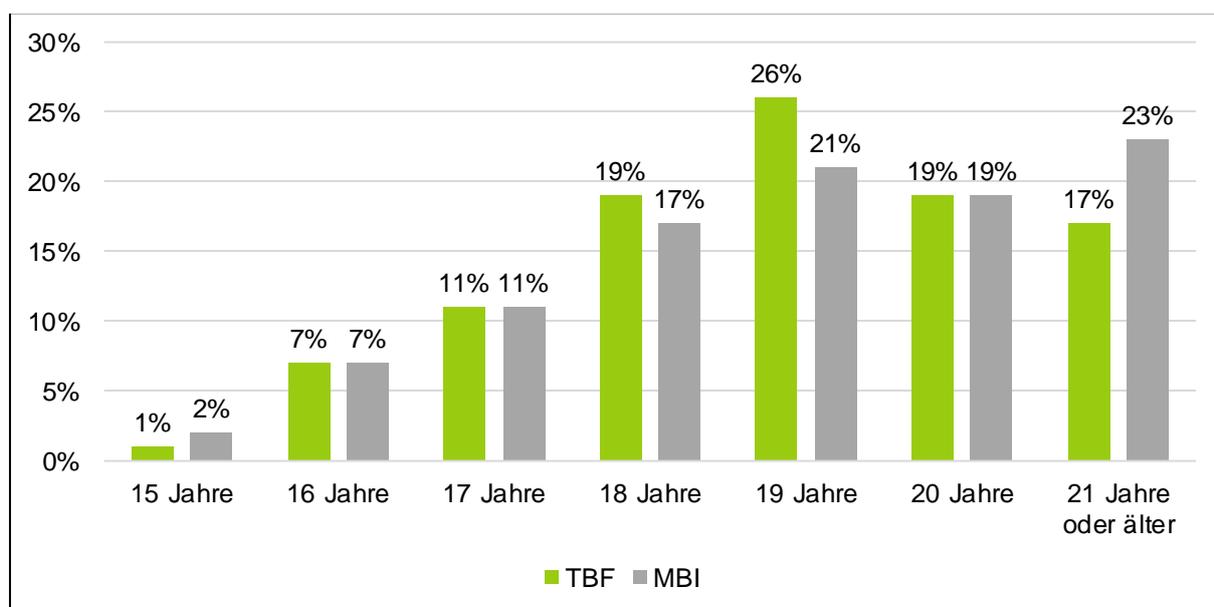
81% der Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben, sind 18 Jahre alt oder älter. Wie die nachstehende Grafik erkennen lässt, ist die Altersgruppe

der 19-Jährigen am häufigsten vertreten (26%). Hier gilt zu beachten, dass die Teilnahmebefragung in der Berufsausbildungsassistenz am Ende des Angebots ausgefüllt wird und daher die Jugendlichen nach Absolvierung einer mehrjährigen Ausbildungszeit schon älter sind.

Im Vergleich dazu wird auch das Alter (bei Austritt) jener Teilnahmen im MBI des Jahres 2018 gezeigt, die eine Berufsausbildungsassistenz beendet haben und somit einen Teilnahmebefragungsbogen ausfüllen konnten. Unterschiede zeigen sich beispielsweise bei den 18- und 19-Jährigen, die in der Teilnahmebefragung häufiger vertreten sind, und bei der Altersgruppe „21 Jahre oder älter“, wo es verhältnismäßig mehr Teilnahmen im MBI gibt.

Im Vorjahresvergleich zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede.

Abbildung 19: Alter BAS TBF 2018 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) BAS MBI 2018



Q: BAS TBF 2018, BAS MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=1.062 (TBF), N=2.549 (MBI)

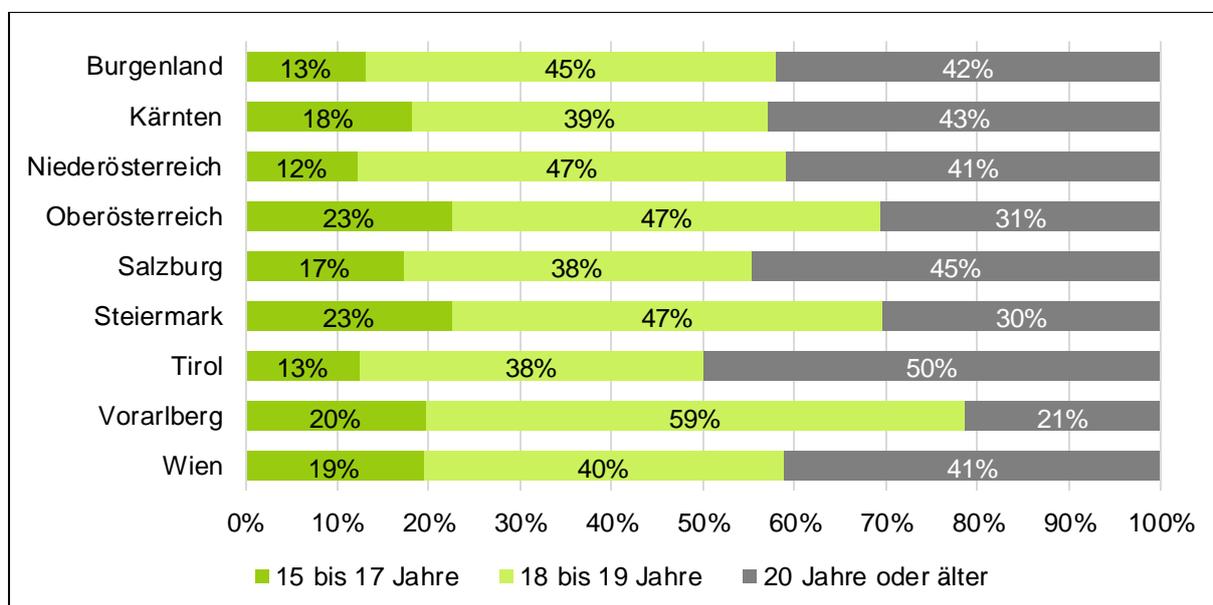
Im Folgenden werden die Teilnahmebefragungen der Berufsausbildungsassistenz nach Alter und Bundesland dargestellt. Hierfür werden 3 Altersgruppen gebildet: 15- bis 17-Jährige, 18- bis 19-Jährige und über 20-Jährige.

Betrachtet man das Alter nach Bundesland, so wird deutlich, dass in 5 Bundesländern (Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Vorarlberg) die 18- und 19-Jährigen die größte Altersgruppe darstellen, in den übrigen Bundesländern (Kärnten, Salzburg, Tirol und Wien) sind dies hingegen die über 20-Jährigen.

Die größte Spannweite über alle Bundesländer hinweg lässt sich bei den Befragten, die 20 Jahre oder älter sind, feststellen: 29 Prozentpunkte liegen zwischen Tirol mit einem Anteil dieser Altersgruppe von 50% und Vorarlberg mit einem Anteil von 21%. Vorarlberg weist dementsprechend die meisten 18- bis 19-Jährigen (59%) auf, Tirol (gemeinsam mit Salzburg) die wenigsten (je 38%) – die Spannweite beträgt 21 Prozentpunkte.

Die meisten 15- bis 17-Jährigen sind in Oberösterreich und in der Steiermark mit je 23% der Befragten zu beobachten, die wenigsten Personen dieser Altersgruppe finden sich in Niederösterreich mit 12%.

Abbildung 20: Alter (3 Gruppen) nach Bundesland BAS TBF 2018



Q: BAS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=38 (BGL), N=133 (KTN), N=122 (NOE), N=376 (OOE), N=58 (SBG), N=115 (STM), N=32 (TIR), N=56 (VBG), N=124 (WIE)

4.5 Bewertung Berufsausbildungsassistenz

Die Unterstützungsleistung durch die Berufsausbildungsassistenz wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 5 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Konnten Sie die Aufgaben im Ausbildungsbetrieb durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz besser erledigen?
2. Haben Sie die Berufsschule durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz leichter geschafft? (Nur für jene mit Berufsschulbesuch)
3. Haben Sie sich von der Berufsausbildungsassistenz unterstützt gefühlt?
4. War die Berufsausbildungsassistenz für Sie erfolgreich?
5. Können Sie die Berufsausbildungsassistenz weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. So können etwa 73% der Befragten die Berufsausbildungsassistenz sehr weiterempfehlen (Kategorie 4). Auch bei den übrigen Fragen liegen die Prozentwerte der Kategorie 4, also der höchsten Form der Zustimmung, relativ hoch: Sie bewegen sich zwischen 45% und 69%. Bei Kategorie 3, die eher Zustimmung zum Ausdruck bringt, liegen die Werte zwischen 25% und 40%.

12% der Befragten geben an, dass sie durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz ihre Aufgaben im Ausbildungsbetrieb gleich gut erledigen konnten und 13% finden, dass sie die Berufsschule gleich gut geschafft haben (Frage 1 und 2, Kategorie 2). Ansonsten sind die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, im einstelligen Bereich.

Tabelle 21: Bewertung BAS TBF 2018

Fragen	☹ 1	2	3	4 ☺	Anzahl Gesamt
1. Konnten Sie die Aufgaben im Ausbildungsbetrieb durch die Unterstützung der BAS besser erledigen?	1%	12%	36%	51%	1.107
2. Haben Sie die Berufsschule durch die Unterstützung der BAS leichter geschafft? (Nur für jene mit Berufsschulbesuch)	3%	13%	40%	45%	958 ⁸
3. Haben Sie sich von der BAS unterstützt gefühlt?	<1%	2%	29%	69%	1.111
4. War die BAS für Sie erfolgreich?	2%	4%	37%	57%	1.098
5. Können Sie die BAS weiterempfehlen?	1%	2%	25%	73%	1.100

Q: BAS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

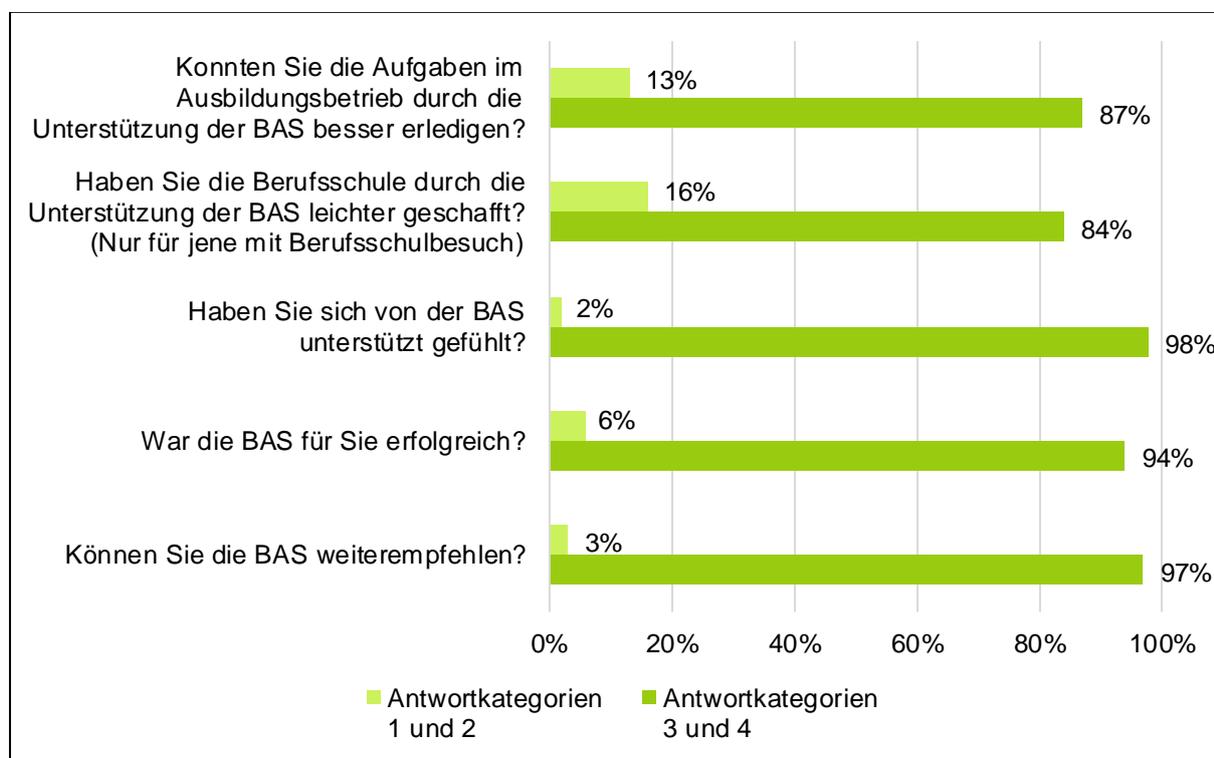
⁸ 63 Personen haben bei dieser Frage angegeben, dass sie keine Berufsschule besucht haben. Diese Antworten werden für die Erstellung der obigen Tabelle und der weiteren Darstellungen ausgeschlossen.

Im Sinne einer besseren Veranschaulichung der Ergebnisse werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

Wie die nachstehende Abbildung erkennen lässt, ist die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch. Allen Fragen wird mit Werten von 84% bis zu 98% (sehr) zugestimmt (Kategorien 3 und 4). Für 94% der befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer war die Berufsausbildungsassistenz erfolgreich, 97% können das Angebot weiterempfehlen. 98% haben sich von der Berufsausbildungsassistenz unterstützt gefühlt. Weitere 87% geben an, dass sie durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz die Aufgaben im Ausbildungsbetrieb besser erledigen konnten. Der Aussage, dass sie durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz die Berufsschule leichter geschafft haben, stimmen 84% der Berufsschülerinnen und Berufsschüler zu.

Für 13% der Befragten führt die Unterstützung durch die Berufsausbildungsassistenz dazu, dass sie ihre Aufgaben im Ausbildungsbetrieb gleich gut (12%) beziehungsweise weniger gut (1%) erledigen konnten. Ähnlich verhält es sich mit der Berufsschule: Hier geben 16% an, dass sie die Berufsschule durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz gleich gut (13%) beziehungsweise weniger gut (3%) geschafft haben.

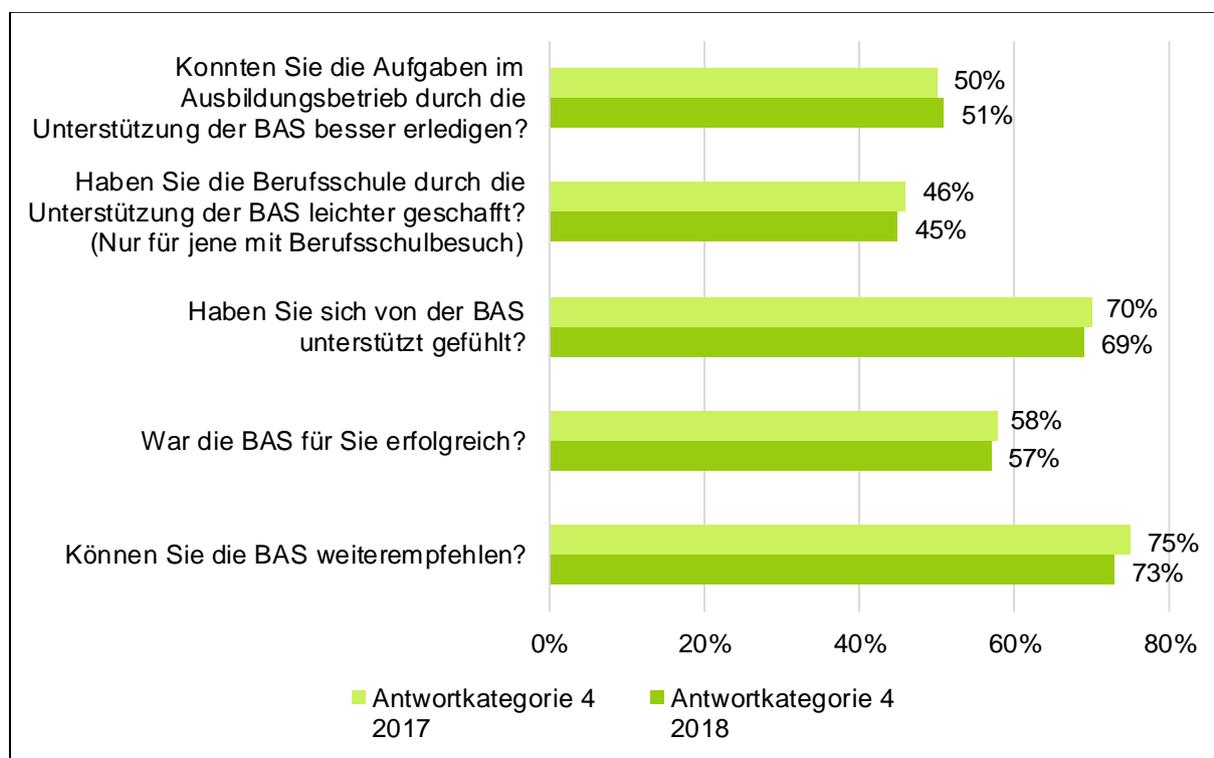
Abbildung 21: Bewertung zusammengefasst BAS TBF 2018



Q: BAS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=1.107 (Frage 1), N=958 (Frage 2), N=1.111 (Frage 3), N=1.098 (Frage 4), N=1.100 (Frage 5)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen des Vorjahres, so zeigt sich, dass die Werte von 2018 bei fast allen Fragen geringfügig zurückgegangen sind.

Abbildung 22: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) BAS TBF 2017-2018



Q: BAS TBF 2017-2018, Berechnung: BundesKOST, 2018: N=1.107 (Frage 1), N=958 (Frage 2), N=1.111 (Frage 3), N=1.098 (Frage 4), N=1.100 (Frage 5), 2017: N=910 (Frage 1), N=809 (Frage 2), N=909 (Frage 3), N=906 (Frage 4), N=911 (Frage 5)

4.6 Offene Frage - Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann die Berufsausbildungsassistenz besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden können. Die Antworten werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 22: Codes Antworten auf offene Frage BAS TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Beispiele
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	Nein, keine, nix, keine Ahnung
Lob	Alles gepasst, alles super, persönlicher Dank, macht so weiter, ich war sehr zufrieden, besser geht es nicht
Mehr Zeit/ Ressourcen	Mehr Zeit mit Teilnehmenden verbringen, längere Betreuung, mehr Termine
Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	Mehr auf Teilnehmende eingehen, Lehrlinge mehr vor Ort in Betrieben unterstützen, besser erklären, mehr psychische Unterstützung, passendere Betriebe auswählen
Allgemeine Kritik	Alles verbessern
Sonstiges	Lehrstelle verloren
Unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend	Aufgrund von unlesbaren Wörtern, weil der Sinn nicht erfasst werden kann oder weil die Anmerkung nicht passend ist (zum Beispiel: mehr Geld geben)

Q: BAS TBF 2018, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 180 Antworten auf die offene Frage von 149 Personen, also rund 13% aller Befragten, gezählt werden. In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die meisten Antworten, die gegeben wurden, lassen sich in der Kategorie „Lob“ zusammenfassen. 104 Befragte äußern sich somit dezidiert positiv zur Berufsausbildungsassistenz. Dies stellt mit 58% der Antworten einen sehr hohen Wert dar. Weitere 53 Personen (beziehungsweise 29% der Antworten) haben keine spezifischen Verbesserungsvorschläge und geben somit an, dass die Berufsausbildungsassistenz nichts besser machen kann.

In 14 Nennungen (8%) werden andere Methoden beziehungsweise Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches angeregt, wie beispielsweise mehr auf die Teilnehmenden einzugehen oder die Lehrlinge mehr vor Ort in den Betrieben zu unterstützen.

Weitere Nennungen in den übrigen Kategorien kommen lediglich vereinzelt vor.

Tabelle 23: Antworten auf offene Frage BAS TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Anzahl	Prozent
Lob	104	58%
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	53	29%
Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	14	8%
Mehr Zeit/ Ressourcen	3	2%
Unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend	3	2%
Allgemeine Kritik	2	1%
Sonstiges	1	1%
Gesamt	180	100%

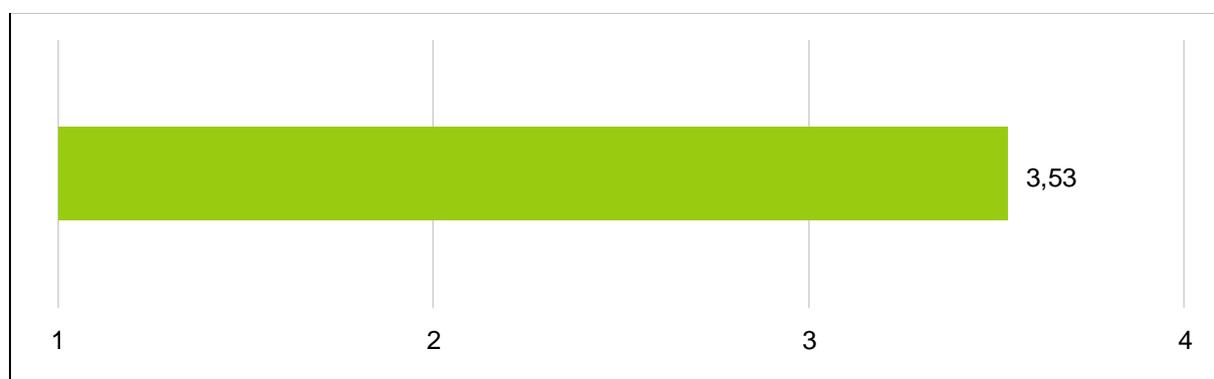
Q: BAS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

4.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Jugendlichen bewerteten Unterstützung durch die Berufsausbildungsassistenz werden die Mittelwerte der 5 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,53 zu. Die durchschnittliche Bewertung des Angebots liegt somit geringfügig höher als im Vorjahr (2017: 3,51).

Auf Bundeslandebene reicht die Bewertung von 3,32 bis 3,67, wobei Salzburg den höchsten Wert einnimmt.

Abbildung 23: Durchschnittsbewertung BAS TBF 2018



Q: BAS TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=1.109

5 Arbeitsassistentz

Die Arbeitsassistentz kann entweder zur Sicherung oder als Unterstützung bei der Erlangung eines Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsplatzes in Anspruch genommen werden. Je nach Schwerpunkt, also ob die Arbeitsassistentz zur „Sicherung“ oder „Erlangung“ herangezogen wird, werden den teilnehmenden Personen auch unterschiedliche Fragen bei der Teilnahmebefragung gestellt.

Betrachtet man beide Schwerpunkte gemeinsam so wird ersichtlich, dass in der Arbeitsassistentz **2.758 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2018 abgegeben wurden. 81% der Befragungen fanden im Rahmen der Erlangung und 19% im Rahmen der Sicherung eines Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsplatzes statt. Diese prozentuelle Verteilung entspricht in etwa auch dem Verhältnis jener Teilnahmen im MBI, welche die Arbeitsassistentz 2018 beendet haben. 80% der im MBI dokumentierten Teilnahmen wurden 2018 im Zuge einer Erlangung und 20% im Zuge der Sicherung eines Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsplatzes absolviert.

Im Folgenden erfolgt die Präsentation der Teilnahmebefragungsergebnisse nach Schwerpunkt in zwei separaten Kapiteln.

5.1 Arbeitsassistentz Erlangung

5.1.1 Rücklauf

Insgesamt wurden in der Arbeitsassistentz Erlangung **2.231 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2018 absolviert.

Betrachtet man die unbereinigte Anzahl der Fragebögen (also alle abgegebenen Bögen inklusive jener, bei welchen keine Bewertungsfragen beantwortet wurden), so wird deutlich, dass 2018 mit 2.421 Teilnahmebefragungen bundesweit um 264 Fragebögen mehr abgegeben wurden als im Vorjahr – ein Plus von 12%. 190 Fragebögen oder 8% aller abgegebenen Bögen wurden im Zuge der Datenbereinigung aus den Berechnungen ausgeschlossen.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Teilnahmebefragungsbögen in Wien (24%), in Oberösterreich (18%) und in der Steiermark (15%) ausgefüllt. Trotz der vorgenommenen Datenbereinigung gibt es in Tirol, in Vorarlberg, in Oberösterreich und in Kärnten eine Zunahme an Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben. Die vermeintlich starken Rückgänge im Burgenland und in Niederösterreich lassen sich auf die Datenbereinigung zurückführen, da in diesen beiden Bundesländern relativ gesehen viele Teilnahmebefragungsbögen ausgeschlossen wurden.

Tabelle 24: Erhaltene AASS Erlangung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018

Bundesland	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018	Prozent 2018
Burgenland	149	78	60	3%
Kärnten	309	208	244	11%
Niederösterreich	180	296	226	10%
Oberösterreich	346	337	395	18%
Salzburg	98	102	89	4%
Steiermark	339	332	324	15%
Tirol	26	92	131	6%
Vorarlberg	122	126	223	10%
Wien	463	548	533	24%
keine Angabe	38	38	6	<1%
Gesamt	2.070	2.157	2.231	100%

Q: AASS Erlangung TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, die die Arbeitsassistenz Erlangung im Jahr 2018 beendet haben, ergibt sich bundesweit – wie bereits in den Vorjahren – eine **Rücklaufquote von 26%**.⁹ Diese reicht von 18% im Burgenland bis 41% in Kärnten und in Vorarlberg. Die größten Zuwächse der Rücklaufquote im Vergleich zu 2017 sind in Vorarlberg (+ 22 Prozentpunkte) und in Tirol (+ 9 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

⁹ Auf Basis der unbereinigten Daten beträgt die Rücklaufquote 2018 28%.

Tabelle 25: Rücklaufquote nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2016-2018

Bundesland	Austritte AASS EL MBI 2018	Anzahl AASS EL TBF 2018	Rücklauf- quote 2018	Rücklauf- quote 2017	Rücklauf- quote 2016
Burgenland	325	60	18%	19%	41%
Kärnten	600	244	41%	39%	59%
Niederösterreich	1.512	226	15%	21%	13%
Oberösterreich	1.402	395	28%	24%	25%
Salzburg	409	89	22%	24%	23%
Steiermark	1.599	324	20%	20%	22%
Tirol	369	131	36%	25%	6%
Vorarlberg	540	223	41%	19%	19%
Wien	1.770	533	30%	33%	35%
keine Angabe	-	6	-	-	-
Gesamt	8.526	2.231	26%	26%	26%

Q: AASS Erlangung TBF 2016-2018, AASS Erlangung MBI-Daten SMS 2016-2018, Berechnung: BundesKOST, N=8.526 (MBI 2018), N=2.231 (TBF 2018), N=8.395 (MBI 2017), N=2.157 (TBF 2017), N=7.936 (MBI 2016), N=2.070 (TBF 2016)

5.1.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

2018 verwendeten 68% der Befragten in der Arbeitsassistenz Erlangung einen Papierfragebogen, 32% absolvierten die Onlinebefragung. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an Onlinebefragungen um 5 Prozentpunkte gestiegen.

Tabelle 26: Online/ Papier AASS Erlangung TBF 2016-2018

Online/ Papier	2016		2017		2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Online	532	26%	573	27%	704	32%
Papier	1.538	74%	1.584	73%	1.527	68%
Gesamt	2.070	100%	2.157	100%	2.231	100%

Q: AASS Erlangung TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf von Online- und Papierversionen nach Bundesland, zeigt sich, dass in 7 Bundesländern mehrheitlich beziehungsweise fast ausschließlich Papierbögen verwendet wurden – deren Anteile liegen zwischen 67% in Wien und beinahe 100% in Vorarlberg und im Burgenland. Hingegen absolvierten in Oberösterreich und in der Steiermark mehr als die Hälfte der Befragten die Teilnahmebefragung online (58% beziehungsweise 57%).

Tabelle 27: Online/ Papier nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2018

Bundesland	Prozent Online	Prozent Papier	Anzahl Gesamt
Burgenland	2%	98%	60
Kärnten	16%	84%	244
Niederösterreich	24%	76%	226
Oberösterreich	58%	43%	395
Salzburg	14%	87%	89
Steiermark	57%	43%	324
Tirol	2%	98%	131
Vorarlberg	<1%	>99%	223
Wien	33%	67%	533

Q: AASS Erlangung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht Lesen Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. In 55 Fällen beziehungsweise **bei 2,5%** aller verwendeten Fragebögen wurden in der Arbeitsassistentz Erlangung 2018 Leicht Lesen Versionen genutzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Prozentwert in etwa gleichgeblieben (2017: 2,1%). Die höchsten Anteile sind 2018 in Tirol (6,9%), in Salzburg (5,6%) und in Niederösterreich (5,3%) zu verzeichnen.

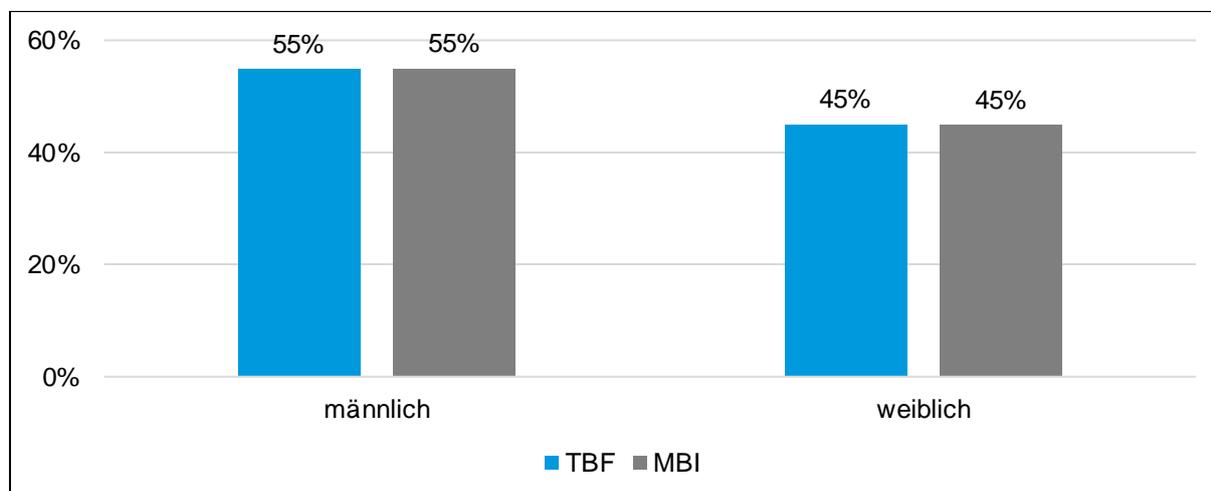
In einigen Projekten wurden bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2018 waren dies insgesamt 176 alte Fragebögen. Von diesen weisen 31 Bögen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann die Arbeitsassistentz besser machen?“ auf und sind somit Teil der Datengrundlage.

Der prozentuelle Anteil der alten Bögen an der Gesamtzahl der bereinigten Online- und Papierfragebögen beträgt somit **1,4%**. Im Vorjahresvergleich zeigt sich, dass der Anteil der alten Bögen stark zurückgegangen ist: 2017 betrug dieser Wert bundesweit noch 19%.

5.1.3 Geschlecht

Bei der Teilnahmebefragung, die im Zuge der Erlangung eines Ausbildungsbeziehungsweise Arbeitsplatzes durchgeführt wurde, sind 55% der Personen männlich und 45% weiblich. Dieses Geschlechterverhältnis entspricht jenem der im MBI dokumentierten Teilnahmen, welche die Arbeitsassistentz 2018 beendet haben.

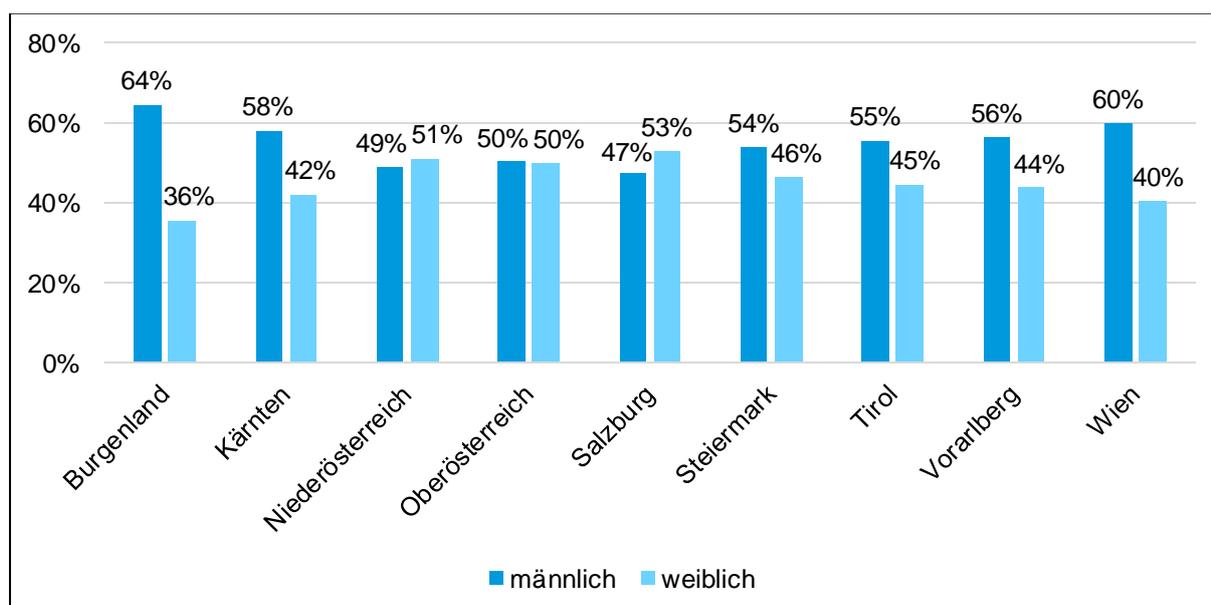
Abbildung 24: Geschlecht AASS Erlangung TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht AASS Erlangung MBI 2018



Q: AASS Erlangung TBF 2018, AASS Erlangung MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=2.204 (TBF), N=8.526 (MBI)

Auch im Großteil der Bundesländer setzt sich dieses Geschlechterverhältnis fort. In 6 Bundesländern sind die Männer in der Überzahl, wobei der Männeranteil im Burgenland (64%), in Wien (60%) und in Kärnten (58%) am höchsten ist. In Salzburg (47%) und in Niederösterreich (49%) ist dieser hingegen am geringsten – in diesen beiden Bundesländern stellen somit die Frauen die Mehrheit. Oberösterreich weist ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis auf.

Abbildung 25: Geschlecht nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2018



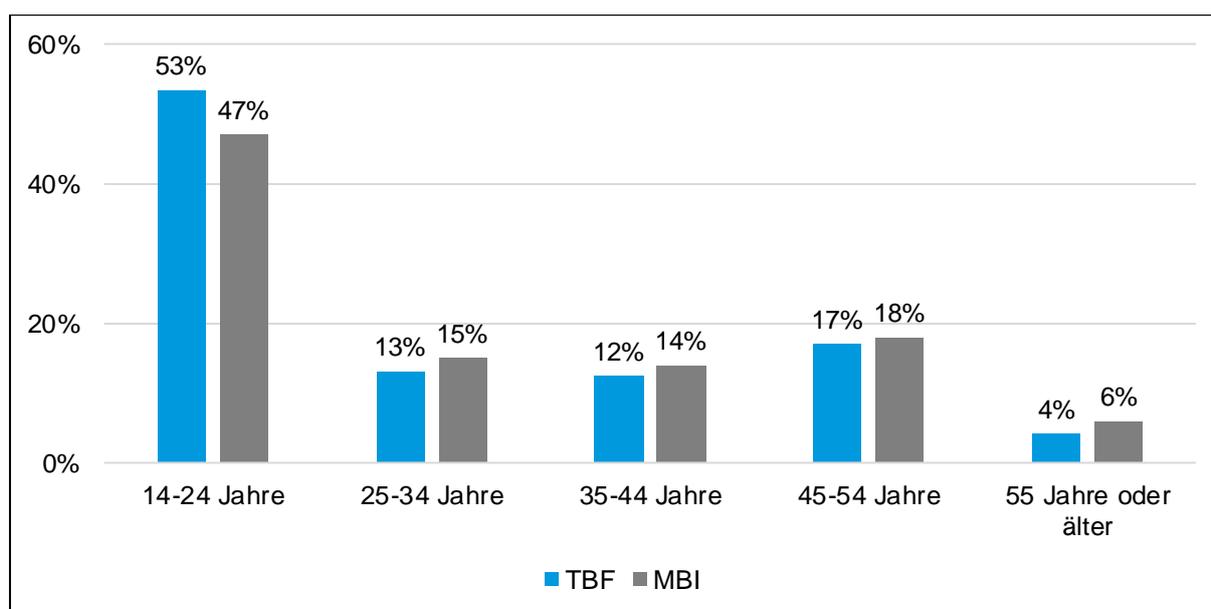
Q: AASS Erlangung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=59 (BGL), N=243 (KTN), N=225 (NOE), N=389 (OOE), N=87 (SBG), N=315 (STM), N=130 (TIR), N=220 (VBG), N=531 (WIE)

5.1.4 Alter

Hinsichtlich der Altersverteilung lässt sich feststellen, dass die größte Gruppe der Befragten mit 53% die Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen ist. 13% sind Teil der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen, 12% der 35- bis 44-Jährigen und 17% der 45- bis 54-Jährigen. 3% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind 55 Jahre oder älter.

Diese Altersverteilung entspricht auch in etwa jener, die mittels MBI (Alter bei Austritt) erfasst wird. Auch hier gehört in etwa die Hälfte der Teilnahmen der jüngsten Altersgruppe an. Dennoch zeigt sich, dass die Teilnahmebefragung häufiger von den 14- bis 24-Jährigen absolviert wurde, und somit seltener von den anderen Alterskohorten.

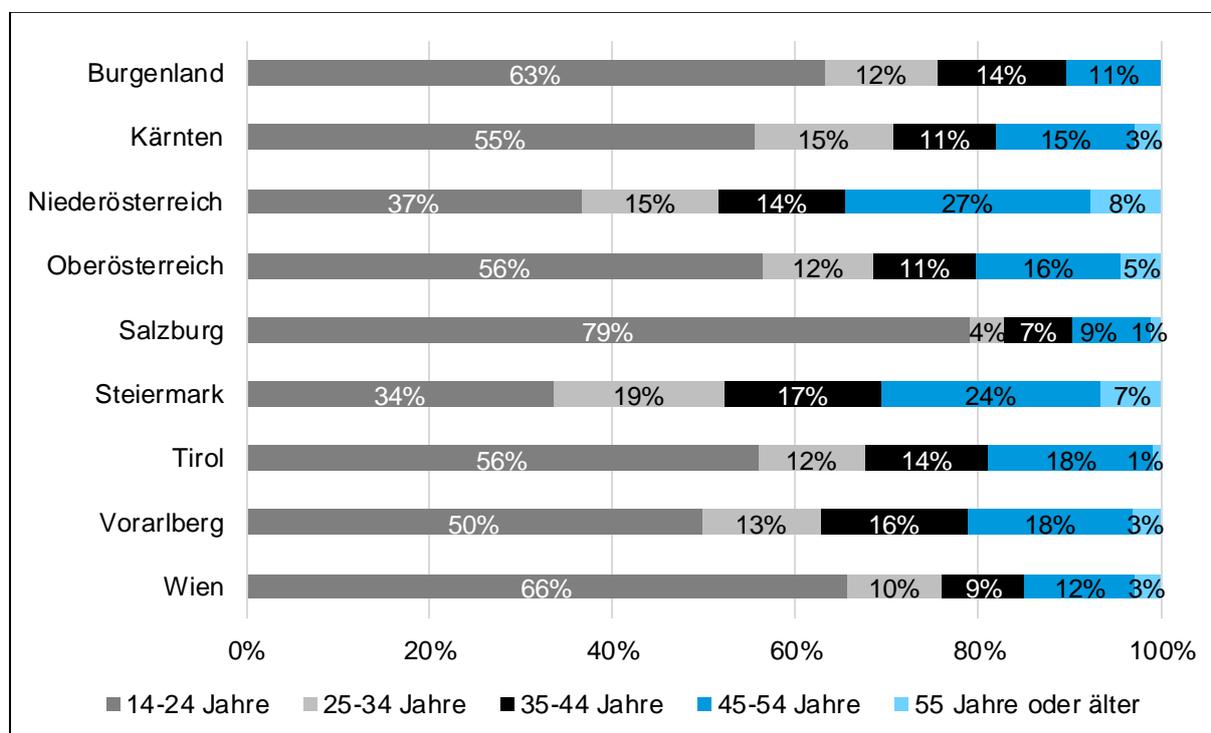
Abbildung 26: Alter AASS Erlangung TBF 2018 im Vergleich zu AASS Erlangung MBI 2018



Q: AASS Erlangung TBF 2018, AASS Erlangung MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=2.134 (TBF), N=8.524 (MBI)

Betrachtet man jene Personen, die an der Teilnahmebefragung Arbeitsassistentenz Erlangung teilgenommen haben, nach Alter und Bundesland, so wird deutlich, dass der Anteil der 14- bis 24-Jährigen nach Bundesland stark variiert: Dieser reicht von 34% in der Steiermark bis 79% in Salzburg. Ebenso bestehen starke bundeslandspezifische anteilmäßige Unterschiede bei den 25- bis 34-Jährigen (Spannweite von bis zu 15 Prozentpunkten) sowie bei den 45- bis 54-Jährigen (Spannweite von bis zu 18 Prozentpunkten). Bei den übrigen Altersgruppen fallen diese Variationen weniger stark aus.

Abbildung 27: Alter nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2018



Q: AASS Erlangung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=57 (BGL), N=238 (KTN), N=219 (NOE), N=374 (OOE), N=81 (SBG), N=316 (STM), N=111 (TIR), N=217 (VBG), N=515 (WIE)

5.1.5 Bewertung Arbeitsassistenz Erlangung

Die Unterstützungsleistung durch die Arbeitsassistenz Erlangung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 5 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Wie hilfreich war die Unterstützung der Arbeitsassistenz für Sie?
2. Haben Sie durch die Arbeitsassistenz mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren?
3. Haben Sie sich durch die Arbeitsassistenz unterstützt gefühlt?
4. War die Arbeitsassistenz für Sie erfolgreich?
5. Können Sie die Arbeitsassistenz weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. So wird etwa die Kategorie 4, also die höchste Form der Zustimmung, bei den Fragen 1, 3 und 5 von jeweils in etwa drei Viertel der Befragten gewählt. Auch der Frage, ob

die Arbeitsassistenz erfolgreich für die Einzelne beziehungsweise den Einzelnen war, können 63% der Befragten sehr zustimmen.

Auffällig ist lediglich die Frage 2, in der es darum geht, ob die Befragten mehr über ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren haben. Dieser Frage stimmen mit 46% vergleichsweise wenig Befragte sehr zu, 44% stimmen eher zu. Die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, sind bei allen Fragen im einstelligen Bereich angesiedelt.

Tabelle 28: Bewertung AASS Erlangung TBF 2018

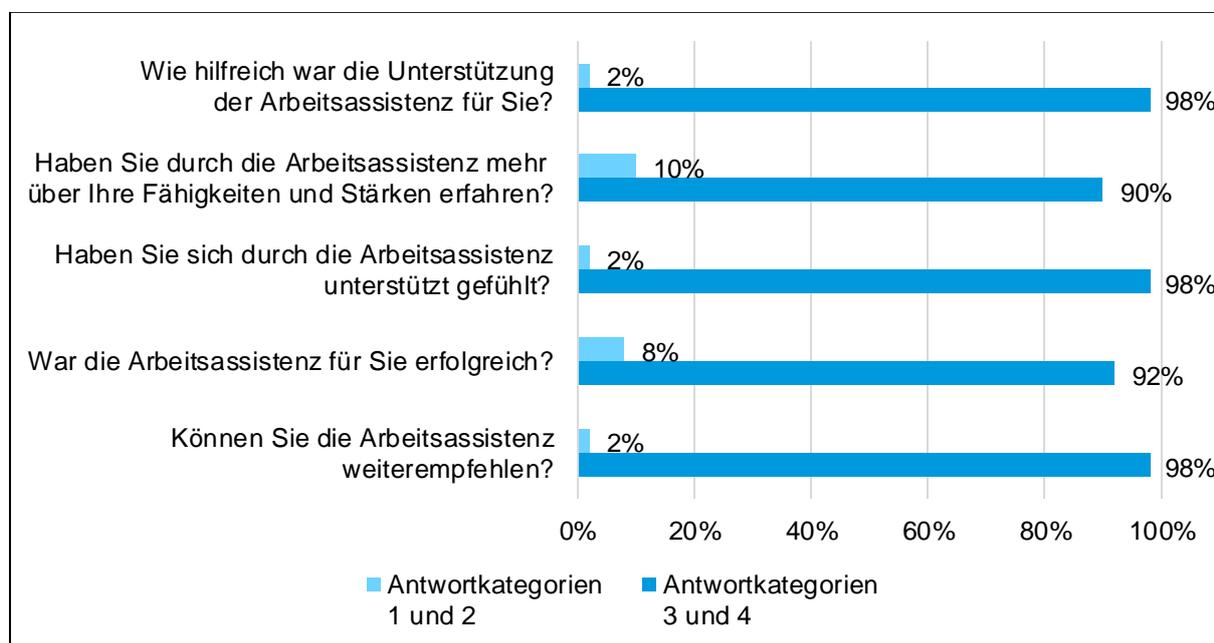
Fragen	⊗ 1	2	3	4 ☺	Anzahl Gesamt
1. Wie hilfreich war die Unterstützung der Arbeitsassistenz für Sie?	<1%	1%	24%	75%	2.187
2. Haben Sie durch die Arbeitsassistenz mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren?	2%	9%	44%	46%	2.160
3. Haben Sie sich durch die Arbeitsassistenz unterstützt gefühlt?	<1%	1%	19%	79%	2.186
4. War die Arbeitsassistenz für Sie erfolgreich?	2%	6%	29%	63%	2.175
5. Können Sie die Arbeitsassistenz weiterempfehlen?	1%	1%	21%	77%	2.180

Q: AASS Erlangung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Im Sinne einer besseren Veranschaulichung der Ergebnisse werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

Es lässt sich erkennen, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. Allen Fragen wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Werten von 90% bis 98% (sehr) zugestimmt (Kategorien 3 und 4).

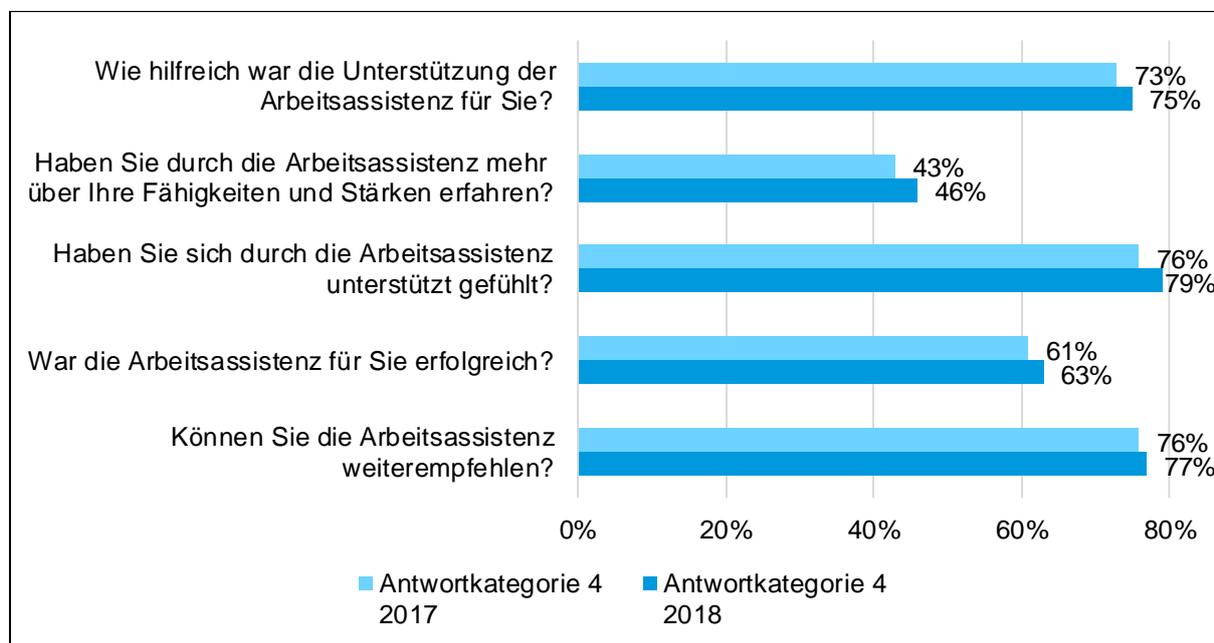
Abbildung 28: Bewertung zusammengefasst AASS Erlangung TBF 2018



Q: AASS Erlangung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=2.187 (Frage 1), N=2.160 (Frage 2), N=2.186 (Frage 3), N=2.175 (Frage 4), N=2.180 (Frage 5)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen des Jahres 2017, so zeigt sich, dass deren Anteile bei allen Bewertungsfragen um jeweils 1 bis 3 Prozentpunkte gestiegen sind. Im Vergleich zum Vorjahr erhält die Arbeitsassistenten, welche im Rahmen der Erlangung in Anspruch genommen wurde, 2018 somit eine (noch) bessere Bewertung.

Abbildung 29: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) AASS Erlangung TBF 2017-2018



Q: AASS Erlangung TBF 2017-2018, Berechnung: BundesKOST, 2018: N=2.187 (Frage 1), N=2.160 (Frage 2), N=2.186 (Frage 3), N=2.175 (Frage 4), N=2.180 (Frage 5), 2017: N=1.711 (Frage 1), N=1.694 (Frage 2), N=1.708 (Frage 3), N=1.687 (Frage 4), N=1.693 (Frage 5)

5.1.6 Offene Frage - Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann die Arbeitsassistenten besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden könnten. Die Antworten werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 29: Codes Antworten auf offene Frage AASS Erlangung TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Beispiele
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	Nein, keine, nix, mir fällt nichts ein, ich weiß nicht
Lob	War sehr zufrieden, persönlicher Dank, es war sehr hilfreich, passt so, alles perfekt, weiter so, besser geht es nicht, Mitteilung über erfolgreiche Vermittlung in Job/ Lehrstelle, Job in Aussicht
Mehr Zeit/ Ressourcen	Längere maximale Teilnahmedauer, mehr/ regelmäßiger Termine, mehr Zeit, mehr Arbeitsassistentinnen/ -assistenten einstellen

Tabelle 29: Fortsetzung

Codes Antworten auf offene Frage	Beispiele
Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	Mehr/ weniger Gruppentrainings, mehr auf Teilnehmende eingehen, mehr Rücksprache mit Teilnehmenden halten, Teilnehmende nicht bevormunden, mehr Unterstützung bei schulischen Defiziten, Betreuung auch während Arbeitstraining weiterführen, mehr an Fähigkeiten und Stärken arbeiten, intensivere Zusammenarbeit mit bestehenden Betreuungseinrichtungen, nicht zu viele private Fragen stellen
Mehr Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Unterstützung bei Jobsuche	Mehr Unterstützung bei Jobsuche und bei Bewerbungsschreiben, Üben von Vorstellungsgesprächen, mehr gezielte Firmenkontakte, Kooperationen mit Firmen, denen die Inklusion von Menschen mit Behinderungen/ Beeinträchtigungen ein Anliegen ist, alternative Vorschläge (Jobs, Umschulungen et cetera) bringen, Arbeitsstätten in der Nähe suchen
Organisation, Ablauf	Mehr Werbung (Plakate, soziale Medien), Termine am Vormittag, mehr Abendtermine
Bessere Ausstattung	Bessere Sitzmöglichkeiten, bessere EDV-Ausstattung, weniger Jugendliche in den Beratungsräumen
Allgemeine Kritik	Besser/ mehr beraten, mehr Mühe geben, mehr Unterstützung, alles verbessern
Sonstiges	Allgemeine Kritik an Arbeitsmarktsituation (für Menschen mit Behinderungen/ Beeinträchtigungen), mehr Mitspracherecht bei AMS, Teilnahmeerfolg ist auch stark von einem selbst abhängig, zu kurz teilgenommen, um Arbeitsassistenten bewerten zu können, es konnte (trotz guter Betreuung) keine Arbeit gefunden werden, Abbruch aus gesundheitlichen Gründen
Unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend	Aufgrund von unlesbaren Wörtern, weil der Sinn nicht erfasst werden kann oder weil die Anmerkung nicht passend ist (zum Beispiel: „Wunder vollbringen“)

Q: AASS Erlangung TBF 2018, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 550 Antworten auf die offene Frage von 460 Personen, also rund 21% aller Befragten, gezählt werden. In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die meisten Antworten, die gegeben wurden, lassen sich in der Kategorie „Lob“ zusammenfassen. 265 Befragte, dies entspricht 48% der Nennungen, äußern sich somit dezidiert positiv zur Arbeitsassistenten Erlangung. Weitere 156 Personen

(beziehungsweise 28% der gegebenen Antworten) haben keine spezifischen Verbesserungsvorschläge und geben somit an, dass die Arbeitsassistenz Erlangung nichts besser machen kann.

In 34 Nennungen (6%) wird angemerkt, dass sich die Teilnehmenden unter anderem mehr Unterstützung bei der Jobsuche und gezieltere Firmenkontakte wünschen oder Bewerbungsgespräche (besser) geübt werden. 32 Mal (6%) werden andere Methoden, die im Setting der Arbeitsassistenz angewandt werden könnten, angeregt, wie beispielsweise mehr beziehungsweise weniger Gruppentrainings oder dass mehr an den Fähigkeiten und Stärken gearbeitet werden soll. In diese Kategorie fallen aber auch Nennungen hinsichtlich wünschenswerter Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches, unter anderem, dass diese die Teilnehmenden nicht bevormunden sollen oder dass diese mehr Rücksprache mit den Teilnehmenden selbst halten.

17 Nennungen (3%) können unter der Kategorie „Sonstiges“ subsumiert werden. In diese Kategorie fällt zum Beispiel allgemeine Kritik an der Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderungen/ Beeinträchtigungen. 15 Nennungen (3%) beziehen sich auf ein Mehr an Ressourcen, wie zum Beispiel mehr und regelmäßiger Termine oder eine längere Betreuungsdauer. Weitere Nennungen in den übrigen Kategorien kommen lediglich vereinzelt vor.

Tabelle 30: Antworten auf offene Frage AASS Erlangung TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Anzahl	Prozent
Lob	265	48%
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	156	28%
Mehr Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Unterstützung bei Jobsuche	34	6%
Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	32	6%
Sonstiges	17	3%
Mehr Zeit/ Ressourcen	15	3%
Unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend	12	2%
Allgemeine Kritik	11	2%
Organisation, Ablauf	5	1%
Bessere Ausstattung	3	1%
Gesamt	550	100%

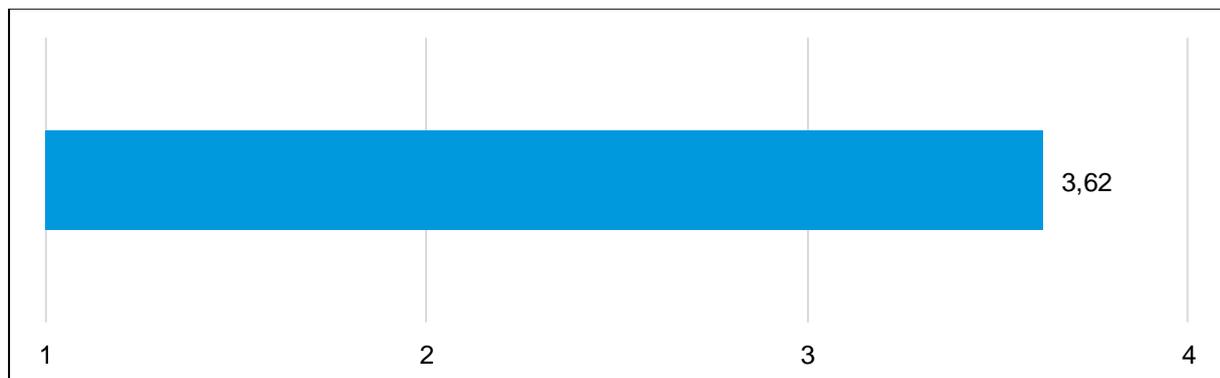
Q: AASS Erlangung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

5.1.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beurteilten Unterstützung durch die Arbeitsassistenz Erlangung werden die Mittelwerte der 5 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,62 zu. Die durchschnittliche Bewertung des Angebots entspricht jener des Vorjahres (2017: 3,60).

Die Spannweite auf Bundeslandebene reicht von 3,54 bis 3,70, wobei Vorarlberg den höchsten Wert einnimmt.

Abbildung 30: Durchschnittsbewertung AASS Erlangung TBF 2018



Q: AASS Erlangung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=2.193

5.2 Arbeitsassistenz Sicherung

5.2.1 Rücklauf

Insgesamt wurden in der Arbeitsassistenz Sicherung **527 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2018 absolviert.

Betrachtet man die unbereinigte Anzahl der Fragebögen (also alle abgegebenen Bögen inklusive jener, bei welchen keine Bewertungsfragen beantwortet wurden), so wird deutlich, dass 2018 mit 571 Teilnahmebefragungen bundesweit um 95 Fragebögen mehr abgegeben wurden als im Vorjahr – ein Plus von 20%. 44 Fragebögen oder 8% aller abgegebenen Bögen wurden im Zuge der Datenbereinigung aus den Berechnungen ausgeschlossen.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Teilnahmebefragungsbögen in Oberösterreich (24%), in Wien (22%) und in Niederösterreich (16%) ausgefüllt. Trotz der vorgenommenen Datenbereinigung gibt es in der Mehrheit der Bundesländer (Kärnten, Oberösterreich, Steiermark, Tirol und Wien) im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme an Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben. Der vermeintlich starke Rückgang in Niederösterreich lässt sich auf die Datenbereinigung zurückführen, da in diesem Bundesland relativ gesehen viele Teilnahmebefragungsbögen ausgeschlossen wurden.

Tabelle 31: Erhaltene AASS Sicherung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018

Bundesland	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018	Prozent 2018
Burgenland	11	9	3	1%
Kärnten	40	37	59	11%
Niederösterreich	129	118	86	16%
Oberösterreich	128	93	125	24%
Salzburg	32	48	36	7%
Steiermark	15	18	28	5%
Tirol	2	10	17	3%
Vorarlberg	32	54	51	10%
Wien	76	70	115	22%
keine Angabe	20	19	7	1%
Gesamt	485	476	527	100%

Q: AASS Sicherung TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, die die Arbeitsassistenten im Jahr 2018 beendet haben, ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 25%**¹⁰ und somit ein Anstieg um 3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Auf Bundeslandebene wird ersichtlich, dass die Rücklaufquote beim Großteil der Bundesländer dem bundesweiten Durchschnitt entspricht.

Nur das Burgenland und Kärnten stechen heraus: Beim Burgenland liegt die große Differenz und der vermeintlich starke Rückgang an der Datenbereinigung – die Rücklaufquote auf Basis der unbereinigten Daten beträgt 11% und ist somit in etwa gleich hoch wie 2017. Die beinahe Verdoppelung der Rücklaufquote in Kärnten (von 32% im Jahr 2017 auf 61% im Jahr 2018) spiegelt einen „echten“ Zuwachs wider, da in diesem Bundesland keine Teilnahmebefragungsbögen ausgeschlossen werden mussten. Weiters bestehen auch in der Steiermark sowie in Wien starke Zuwächse von je 10 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

Tabelle 32: Rücklaufquote nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2016-2018

Bundesland	Austritte AASS SG MBI 2018	Anzahl AASS SG TBF 2018	Rücklauf- quote 2018	Rücklauf- quote 2017	Rücklauf- quote 2016
Burgenland	93	3	3%	13%	16%
Kärnten	97	59	61%	32%	39%
Niederösterreich	485	86	18%	23%	31%
Oberösterreich	440	125	28%	22%	27%
Salzburg	178	36	20%	28%	25%
Steiermark	130	28	22%	12%	13%
Tirol	76	17	22%	16%	3%
Vorarlberg	193	51	26%	20%	14%
Wien	413	115	28%	18%	21%
keine Angabe	-	7	-	-	-
Gesamt	2.105	527	25%	22%	25%

Q: AASS Sicherung TBF 2016-2018, AASS Sicherung MBI-Daten SMS 2016-2018, Berechnung: BundesKOST, N=2.105 (MBI 2018), N=527 (TBF 2018), N=2.151 (MBI 2017), N=476 (TBF 2017), N=1.967 (MBI 2016), N=485 (TBF 2016)

5.2.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

2018 verwendeten 63% der Befragten in der Arbeitsassistenten Sicherung einen Papierfragebogen, 37% absolvierten die Onlinebefragung. Im Jahresverlauf lässt sich ein Zuwachs des Anteils an Onlinebefragungen um 8 Prozentpunkte im

¹⁰ Auf Basis der unbereinigten Daten beträgt die Rücklaufquote 2018 27%.

Vergleich zu 2017 beziehungsweise um 9 Prozentpunkte im Vergleich zu 2016 feststellen.

Tabelle 33: Online/ Papier AASS Sicherung TBF 2016-2018

Online/ Papier	2016		2017		2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Online	134	28%	136	29%	194	37%
Papier	351	72%	340	71%	333	63%
Gesamt	485	100%	476	100%	527	100%

Q: AASS Sicherung TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf von Online- und Papierversionen der Fragebögen nach Bundesland – das Burgenland bleibt aufgrund geringer Fallzahlen unberücksichtigt –, zeigt sich, dass in 4 Bundesländern – Kärnten, Salzburg, Vorarlberg und Tirol – (fast) ausschließlich Papierbögen verwendet wurden (jeweils mehr als 94%). Auch in Niederösterreich (56%) und in Wien (57%) wurde mehrheitlich die Papierversion ausgefüllt. In Oberösterreich und in der Steiermark hingegen wurde die Teilnahmebefragung von 58% beziehungsweise 71% per Onlinebefragung absolviert.

Tabelle 34: Online/ Papier nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2018

Bundesland	Prozent Online	Prozent Papier	Anzahl Gesamt
Burgenland	33%	67%	3
Kärnten	3%	97%	59
Niederösterreich	44%	56%	86
Oberösterreich	58%	42%	125
Salzburg	6%	94%	36
Steiermark	71%	29%	28
Tirol	0%	100%	17
Vorarlberg	4%	96%	51
Wien	43%	57%	115

Q: AASS Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht Lesen Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. 2018 wurde in der Arbeitsassistenz Sicherung in 6 Fällen beziehungsweise – wie bereits im Vorjahr – bei etwa **1%** aller verwendeten Fragebögen die Leicht Lesen Version genutzt.

In einigen Projekten wurden 2018 bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2018

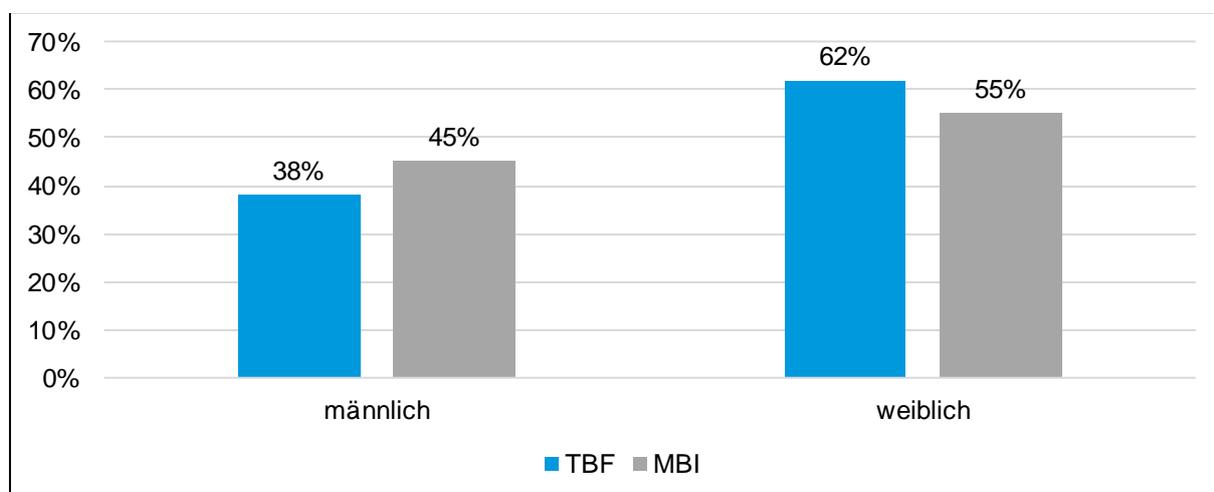
waren dies insgesamt 41 alte Fragebögen. Von diesen weisen 8 Bögen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann die Arbeitsassistenz besser machen?“ auf und sind somit Teil der Datengrundlage.

Der prozentuelle Anteil der alten Bögen an der Gesamtzahl der bereinigten Online- und Papierfragebögen beträgt somit **1,5%**. Im Vorjahresvergleich zeigt sich, dass der Anteil der alten Bögen stark zurückgegangen ist: 2017 betrug dieser Wert bundesweit noch 24%.

5.2.3 Geschlecht

2018 wurden 62% der Teilnahmebefragungsbögen in der Arbeitsassistenz im Rahmen der Sicherung eines bestehenden Dienstverhältnisses von Frauen ausgefüllt, 38% von Männern. Dieses Geschlechterverhältnis ist ähnlich zu jenem der im MBI dokumentierten Teilnahmen, welche die Arbeitsassistenz 2018 beendet haben, wobei bei der Teilnahmebefragung der Anteil an Frauen höher ist.

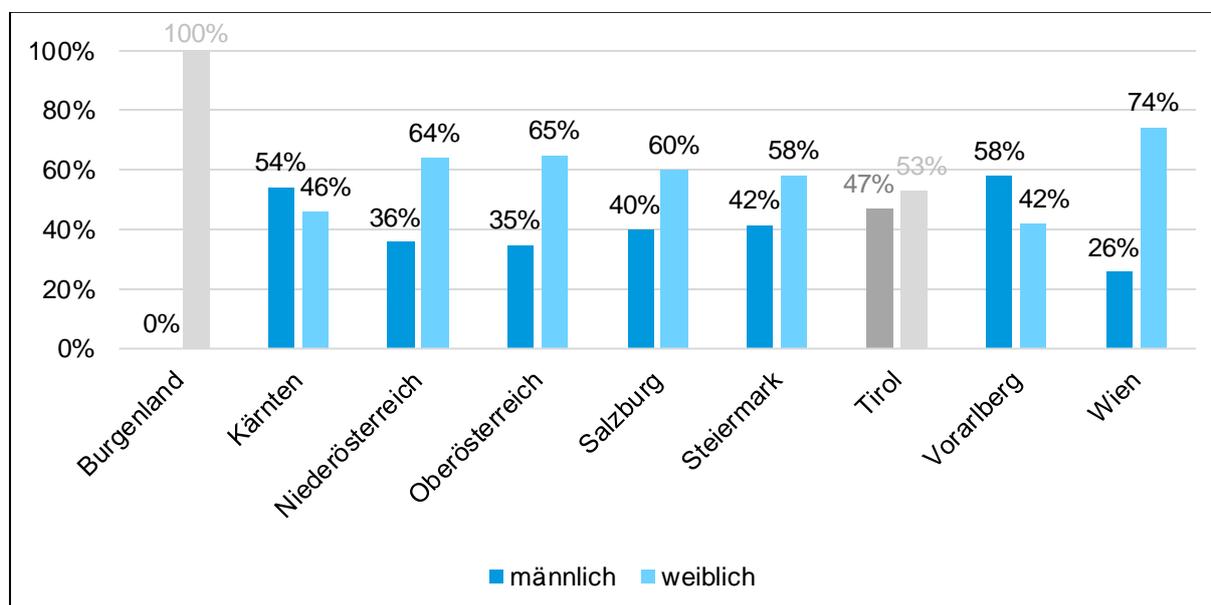
Abbildung 31: Geschlecht AASS Sicherung TBF 2018 im Vergleich zu AASS Sicherung MBI 2018



Q: AASS Sicherung TBF 2018, AASS Sicherung MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=512 (TBF), N=2.105 (MBI)

Die Geschlechterverteilung in den Bundesländern variiert allerdings sehr stark. Auffällig ist das Ergebnis in Wien, wo mit 74% überdurchschnittlich viele Frauen an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben. Entgegen dem Österreichschnitt liegt der Männeranteil in Kärnten und in Vorarlberg höher, der Frauenanteil liegt in diesen beiden Bundesländern bei 46% beziehungsweise 42%. Das Burgenland und Tirol bleiben aufgrund geringer Fallzahlen bei dieser Interpretation unberücksichtigt.

Abbildung 32: Geschlecht nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2018



Q: AASS Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=3 (BGL), N=59 (KTN), N=86 (NOE), N=125 (OOE), N=36 (SBG), N=28 (STM), N=17 (TIR), N=51 (VBG), N=115 (WIE)

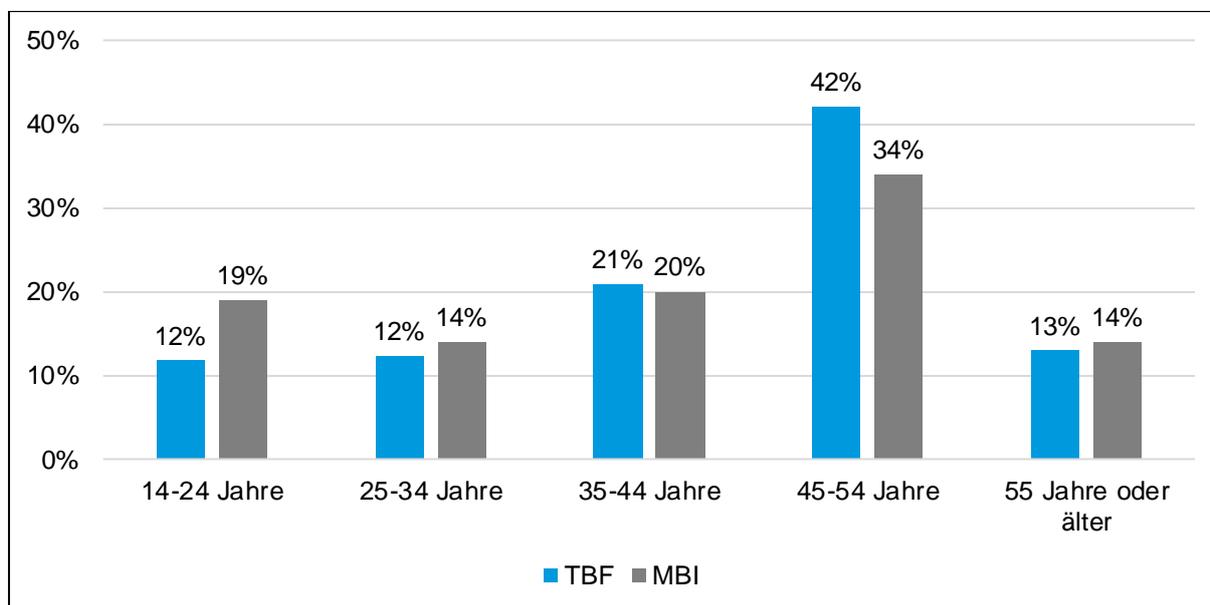
5.2.4 Alter

Hinsichtlich der Altersverteilung zeigt sich, dass die größte Gruppe der Befragten mit 42% die 45- bis 54-Jährigen darstellen. Die Anteile der anderen Altersgruppen schwanken zwischen 12% und 21%.

Dieses Altersverhältnis entspricht auch in etwa jenem, das mittels MBI (Alter bei Austritt) erfasst wird. Auch hier stellt die Gruppe der 45- bis 54-Jährigen die relative Mehrheit, wenngleich deren Anteile geringer als bei der Teilnahmebefragung sind. Stattdessen ist im MBI die jüngste Alterskohorte etwas stärker vertreten. Die Teilnahmebefragung wird somit häufiger von 45- bis 45-Jährigen beziehungsweise seltener von 14- bis 24-Jährigen absolviert.

Aufgrund der niedrigen Fallzahlen in manchen Bundesländern wird von einer Darstellung der Ergebnisse nach Bundesland abgesehen.

Abbildung 33: Alter AASS Sicherung TBF 2018 im Vergleich zu Alter AASS Sicherung MBI 2018



Q: AASS Sicherung TBF 2018, AASS Sicherung MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=494 (TBF), N=2.105 (MBI)

5.2.5 Bewertung Arbeitsassistentz Sicherung

Die Unterstützungsleistung durch die Arbeitsassistentz Sicherung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 5 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Wie geht es Ihnen nun am Arbeitsplatz, nachdem Sie die Arbeitsassistentz in Anspruch genommen haben?
2. Haben Sie sich durch die Arbeitsassistentz unterstützt gefühlt?
3. Fühlen Sie sich jetzt sicher am Arbeitsplatz?
4. War die Arbeitsassistentz für Sie erfolgreich?
5. Können Sie die Arbeitsassistentz weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. 79% der Befragten haben sich durch die Arbeitsassistentz Sicherung sehr unterstützt gefühlt und 84% können das Angebot sehr weiterempfehlen. Für etwa zwei Drittel der Befragten (64%) war die Arbeitsassistentz sehr erfolgreich, etwas mehr als der Hälfte (55%) geht es nach deren Inanspruchnahme mittlerweile sehr gut am Arbeitsplatz. Der Frage, ob man sich nun sicher am Arbeitsplatz fühle, können mit

47% vergleichsweise etwas weniger Befragte sehr zustimmen. Immerhin weitere 47% haben jedoch die Kategorie 3 gewählt, die für ein sicheres Gefühl am Arbeitsplatz steht.

Die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, sind dagegen im einstelligen Bereich angesiedelt. Nur bei Frage 1, die sich nach dem Befinden am Arbeitsplatz nach Abschluss der Arbeitsassistenz erkundigt, liegt dieser Prozentsatz etwas höher: Hier wählen 9% die Kategorie 2 und stimmen der Aussage damit eher weniger zu.

Tabelle 35: Bewertung AASS Sicherung TBF 2018

Fragen	☹ 1	2	3	4 ☺	Anzahl Gesamt
1. Wie geht es Ihnen nun am Arbeitsplatz, nachdem Sie die Arbeitsassistenz in Anspruch genommen haben?	2%	9%	35%	55%	490
2. Haben Sie sich durch die Arbeitsassistenz unterstützt gefühlt?	<1%	1%	19%	79%	515
3. Fühlen Sie sich jetzt sicher am Arbeitsplatz?	1%	6%	46%	47%	484
4. War die Arbeitsassistenz für Sie erfolgreich?	1%	3%	32%	64%	508
5. Können Sie die Arbeitsassistenz weiterempfehlen?	1%	1%	15%	84%	511

Q: AASS Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Um die Ergebnisse noch etwas übersichtlicher darzustellen, werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

Es lässt sich erkennen, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. Allen Fragen wird mit Werten von 89% bis 99% (sehr) zugestimmt (Kategorien 3 und 4).

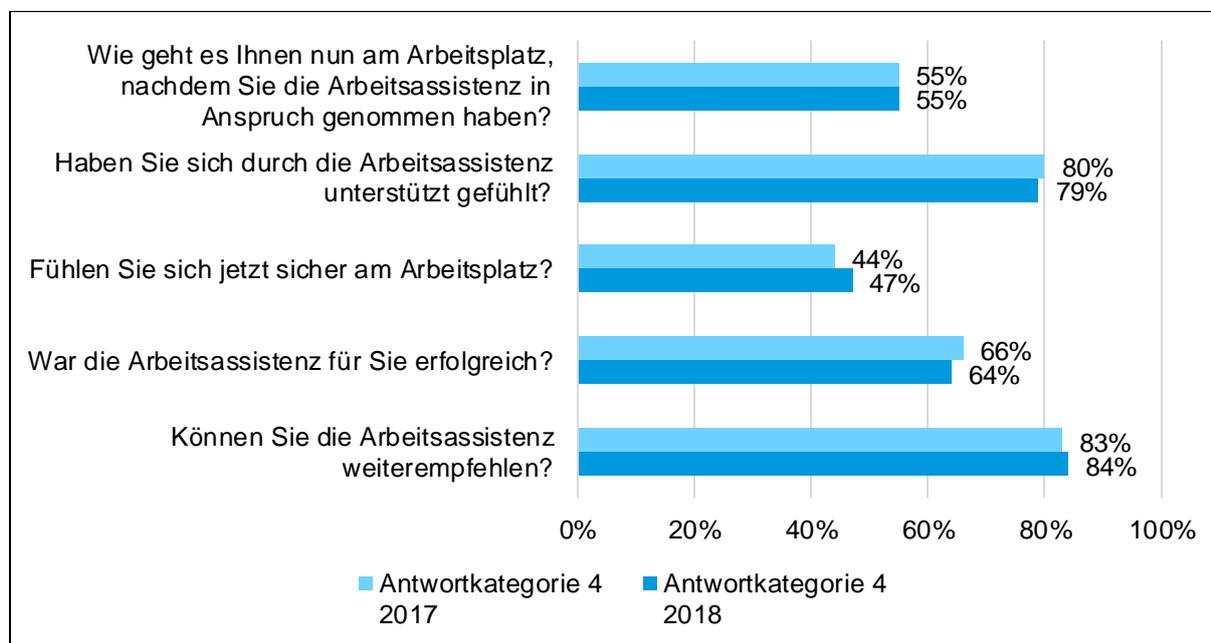
Abbildung 34: Bewertung zusammengefasst AASS Sicherung TBF 2018



Q: AASS Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=490 (Frage 1), N=515 (Frage 2), N=484 (Frage 3), N=508 (Frage 4), N=511 (Frage 5)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen des Jahres 2017, lassen sich geringfügige Schwankungen in den Bewertungsfragen um wenige Prozentpunkte in beide Richtungen feststellen. So liegt die Bewertung der Frage zum Sicherheitsgefühl am Arbeitsplatz 2018 um 3 Prozentpunkte höher als 2017, ebenso jene zur Frage, ob die Befragten die Arbeitsassistenten weiterempfehlen können, um 1 Prozentpunkt.

Abbildung 35: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) AASS Sicherung TBF 2017-2018



Q: AASS Sicherung TBF 2017-2018, Berechnung: BundesKOST, 2018: N=490 (Frage 1), N=515 (Frage 2), N=484 (Frage 3), N=508 (Frage 4), N=511 (Frage 5), 2017: N=354 (Frage 1), N=373 (Frage 2), N=349 (Frage 3), N=369 (Frage 4), N=368 (Frage 5)

5.2.6 Offene Frage - Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann die Arbeitsassistenz besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden könnten. Die Antworten werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 36: Codes Antworten auf offene Frage AASS Sicherung TBF 2018

Codes Antworten auf offene Fragen	Beispiele
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	Nein, keine, nix, man kann nichts besser machen, keine Ahnung
Lob	Bin sehr zufrieden, passt alles, perfekte Betreuung, persönlicher Dank, besser geht es nicht, sehr empfehlenswert, Arbeitsplatz konnte gesichert werden
Mehr Zeit/ Ressourcen	Mehr Termine, mehr Arbeitsassistentinnen/-assistenten einstellen
Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	Gebärdensprache, kein Druck bei Medikamenteneinnahme, strenger sein, in direkten Austausch mit dem Betriebsarzt treten, Unterstützung beim Finden neuer beruflicher Perspektiven, öfter direkt in die Firma kommen, hartnäckiger gegenüber Arbeitgeber/-in auftreten, sich mehr über Arbeitsplatz informieren
Organisation	Mehr Werbung für Arbeitsassistenz, Zweck der Arbeitsassistenz deutlicher kommunizieren, Fragebögen verbessern (mehr Fragen, differenzierter), besserer Standort
Sonstiges	Allgemeine Kritik an Arbeitsmarktsituation und -politik (für Menschen mit Behinderungen/ Beeinträchtigungen), es braucht mehr Firmen, die sich für Menschen mit Behinderungen/ Beeinträchtigungen einsetzen, Ungleichbehandlung von Hörenden und Gehörlosen bei behördlichen Bestimmungen, (trotz guter Betreuung) gekündigt (worden), von Arbeit freigestellt, in Pension
Unverständlich/ inhaltlich unklar	Aufgrund von unlesbaren Wörtern oder weil der Sinn nicht erfasst werden kann

Q: AASS Sicherung TBF 2018, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 138 Antworten auf die offene Frage von 102 Personen, also rund 19% aller Befragten, gezählt werden. In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die meisten Antworten, die gegeben werden, lassen sich in der Kategorie „Lob“ zusammenfassen. 71 Befragte äußern sich somit dezidiert positiv zur Arbeitsassistenz Sicherung, dies entspricht 51% der gegebenen Antworten. Weitere 29 Personen (21% der Nennungen) haben keine spezifischen Verbesserungsvorschläge und geben somit an, dass die Arbeitsassistenz Sicherung nichts besser machen kann.

In 12 Nennungen (9%) werden sonstige Punkte angeführt, wie zum Beispiel eine allgemeine Kritik an der Arbeitsmarktsituation und -politik. In 9 Nennungen (7%) werden andere Methoden, die im Setting der Arbeitsassistenten angewandt werden können, beziehungsweise andere Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches angeregt, wie beispielsweise mehr persönliche Präsenz am Arbeitsplatz durch die Arbeitsassistentinnen und -assistenten. 7 Nennungen (5%) beziehen sich auf organisatorische Kritikpunkte (beispielsweise den Zweck der Arbeitsassistenten deutlicher zu kommunizieren) und 5 Nennungen (4%) beinhalten den Wunsch, dass mehr Termine angeboten oder mehr Arbeitsassistentinnen/ Arbeitsassistenten eingestellt werden. Weitere 5 Nennungen sind – aufgrund von unlesbaren Wörtern oder weil der Sinn nicht erfasst werden kann – unverständlich beziehungsweise inhaltlich unklar.

Tabelle 37: Antworten auf offene Frage AASS Sicherung TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Anzahl	Prozent
Lob	71	51%
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	29	21%
Sonstiges	12	9%
Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	9	7%
Organisation	7	5%
Mehr Zeit/ Ressourcen	5	4%
Unverständlich/ inhaltlich unklar	5	4%
Gesamt	138	100%

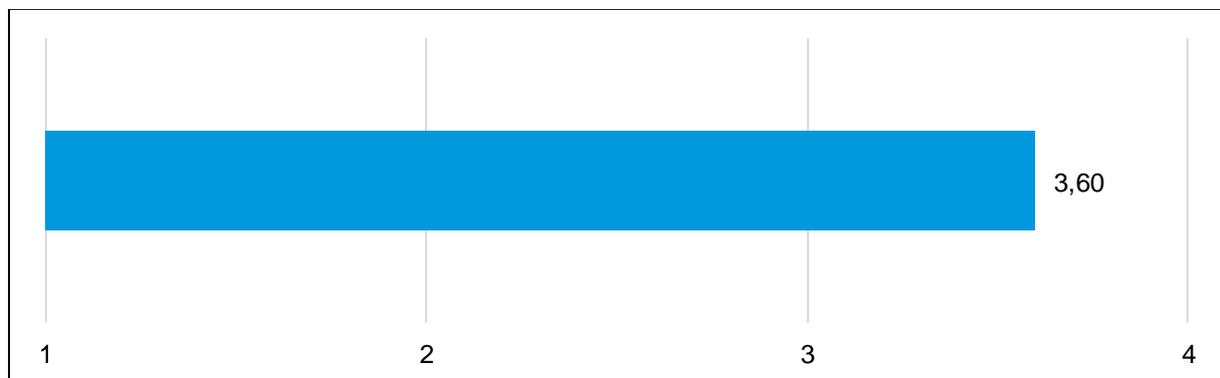
Q: AASS Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

5.2.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beurteilten Unterstützung durch die Arbeitsassistenten Sicherung werden die Mittelwerte der 5 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,60 zu. Die durchschnittliche Bewertung des Angebots entspricht jener des Vorjahres (2017: 3,59).

Die Spannweite auf Bundeslandebene reicht von 3,46 bis 3,82, wobei Kärnten den höchsten Wert einnimmt.

Abbildung 36: Durchschnittsbewertung AASS Sicherung TBF 2018



Q: AASS Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=512

6 Jobcoaching

Das Jobcoaching kann entweder zur Sicherung eines bestehenden Dienstverhältnisses oder zur Unterstützung während eines Lehrgangs zur Berufserprobung in Anspruch genommen werden. Je nach Betreuungsanlass, also ob das Jobcoaching zur „Sicherung“ oder im Zuge eines „Lehrgangs zur Berufserprobung“ herangezogen wird, werden den teilnehmenden Personen auch unterschiedliche Fragen bei der Teilnahmebefragung gestellt.

Insgesamt wurden im Jobcoaching **457 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2018 absolviert. 81% der Befragungen fanden im Rahmen der Sicherung und 19% im Zuge eines Lehrgangs zur Berufserprobung statt. Diese prozentuelle Verteilung entspricht in etwa auch dem Verhältnis jener Teilnahmen im MBI, welche das Jobcoaching 2018 beendet haben. 78% der im MBI dokumentierten Teilnahmen wurden 2018 im Zuge der Sicherung eines aufrechten Dienstverhältnisses und 20% während eines Lehrgangs zur Berufserprobung absolviert.

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, die ein Jobcoaching im Jahr 2018 beendet haben, ergibt sich für das gesamte Jobcoaching eine **Rücklaufquote von 37%**. Im Jahresvergleich zeigen sich nur geringfügige Schwankungen.¹¹ Auf Bundeslandebene lassen sich jedoch in 2 Bundesländern starke Zuwächse verzeichnen: So hat sich die Rücklaufquote in Vorarlberg von 9% im Jahr 2017 auf 85% fast verzehnfacht und auch in Kärnten kann eine Steigerung um 21 Prozentpunkte festgestellt werden.

¹¹ Auf Basis der unbereinigten Daten beträgt die Rücklaufquote 2018 40%, was eine Zunahme im Vergleich zum Jahr 2017 darstellen würde.

Tabelle 38: Rücklaufquote nach Bundesland JC Gesamt TBF 2016-2018

Bundesland	Austritte JC MBI 2018	Anzahl JC TBF 2018	Rücklaufquote 2018	Rücklaufquote 2017	Rücklaufquote 2016
Burgenland	150	11	7%	20%	14%
Kärnten	203	140	69%	48%	61%
Niederösterreich	174	57	33%	46%	54%
Oberösterreich	42	38	90%	92%	37%
Salzburg	32	31	97%	100%	67%
Steiermark	154	23	15%	14%	12%
Tirol	48	26	54%	54%	3%
Vorarlberg	67	57	85%	9%	24%
Wien	381	69	18%	32%	18%
keine Angabe	-	5	-	-	-
Gesamt	1.251	457	37%	38%	34%

Q: JC TBF 2016-2018, JC MBI-Daten SMS 2016-2018, Berechnung: BundesKOST, N=1.251 (MBI 2018), N=457 (TBF 2018), N=1.092 (MBI 2017), N=411 (TBF 2017), N=923 (MBI 2016), N=310 (TBF 2016)

Da 2017 im MBI bei 196 beendeten Teilnahmen (beziehungsweise 18% aller Beendigungen) aus technischen Gründen eine korrekte Zuordnung zu einem der beiden Betreuungsanlässe nicht möglich war, wird von einem Vorjahresvergleich der Rücklaufquoten nach Betreuungsanlass abgesehen.

Im Folgenden erfolgt die Präsentation der Teilnahmebefragungsergebnisse nach Betreuungsanlass in zwei separaten Kapiteln.

6.1 Jobcoaching Sicherung

6.1.1 Rücklauf

Insgesamt wurden im Jobcoaching zur Sicherung eines aufrechten Dienstverhältnisses **369 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2018 absolviert.

Betrachtet man die unbereinigte Anzahl der Fragebögen (also alle abgegebenen Bögen inklusive jener, bei welchen keine Bewertungsfragen beantwortet wurden), so wird deutlich, dass 2018 mit 407 Teilnahmebefragungen bundesweit um 70 Fragebögen mehr abgegeben wurden als im Vorjahr – ein Plus von 21%. 38 Fragebögen oder 9% aller abgegebenen Bögen wurden im Zuge der Datenbereinigung aus den Berechnungen ausgeschlossen.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Teilnahmebefragungsbögen in Kärnten (25%), in Wien (16%) und in Vorarlberg (15%) ausgefüllt. Trotz der vorgenommenen Datenbereinigung ist in der Mehrheit der Bundesländer (Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg) eine Zunahme an Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben, zu verzeichnen. In Vorarlberg hat sich die Anzahl sogar verachtfacht.

Tabelle 39: Erhaltene JC Sicherung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018

Bundesland	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018	Prozent 2018
Burgenland	9	19	7	2%
Kärnten	80	66	93	25%
Niederösterreich	73	69	48	13%
Oberösterreich	17	44	38	10%
Salzburg	17	23	27	7%
Steiermark	15	17	19	5%
Tirol	1	14	20	5%
Vorarlberg	17	7	55	15%
Wien	17	75	58	16%
keine Angabe	6	3	4	1%
Gesamt	252	337	369	100%

Q: JC Sicherung TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, welche eine Sicherung im Jobcoaching im Jahr 2018 beendet haben, ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 38%**.¹² Diese reicht von 8% im Burgenland bis zu 100% in Vorarlberg und in Salzburg.¹³ Neben diesen beiden Bundesländern weisen auch Oberösterreich (90%), Kärnten (73%) und Tirol (57%) eine über dem Österreichschnitt liegende Rücklaufquote auf.

¹² Auf Basis der unbereinigten Daten beträgt die Rücklaufquote 2018 42%.

¹³ Warum in Vorarlberg die Rücklaufquote die Anzahl der beendeten Teilnahmen im MBI übersteigt, kann nicht zweifelsfrei geklärt werden. Ein Grund könnte sein, dass Befragungsbögen von 2017 oder 2019 erst beziehungsweise bereits 2018 miteinbezogen wurden.

Tabelle 40: Rücklaufquote nach Bundesland JC Sicherung TBF 2016-2018

Bundesland	Austritte JC SG MBI 2018	Anzahl JC SG TBF 2018	Rücklauf- quote 2018
Burgenland	91	7	8%
Kärnten	127	93	73%
Niederösterreich	151	48	32%
Oberösterreich	42	38	90%
Salzburg	27	27	100%
Steiermark	101	19	19%
Tirol	35	20	57%
Vorarlberg	54	55	102%
Wien	346	58	17%
keine Angabe		4	-
Gesamt	974	369	38%

Q: JC Sicherung TBF 2018, JC Sicherung MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST

6.1.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

Die Verteilung der Online- und Papierversionen gestaltet sich folgendermaßen: Papierfragebögen wurden von 73% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verwendet, 27% absolvierten die Onlinebefragung. Im Dreijahresvergleich ist ein stetiger Zuwachs des Anteils an Onlineversionen um jährlich je 4 Prozentpunkte zu beobachten.

Tabelle 41: Online/ Papier JC Sicherung TBF 2016-2018

Online/ Papier	2016		2017		2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Online	47	19%	76	23%	101	27%
Papier	205	81%	261	77%	268	73%
Gesamt	252	100%	337	100%	369	100%

Q: JC Sicherung TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf an Online- und Papierversionen der Fragebögen nach Bundesland – das Burgenland bleibt aufgrund geringer Fallzahlen unberücksichtigt –, zeigt sich, dass die Papierversion in Kärnten und in Salzburg ausschließlich verwendet wurde. Auch in Tirol und Wien (je 90%) sowie in Niederösterreich und Vorarlberg (je 69%) kamen überwiegend Papierbögen zum Einsatz. In den übrigen Bundesländern wurde mehrheitlich die Onlineversion in Anspruch genommen, in Oberösterreich sogar ausschließlich.

Tabelle 42: Online/ Papier nach Bundesland JC Sicherung TBF 2018

Bundesland	Prozent Online	Prozent Papier	Anzahl Gesamt
Burgenland	71%	29%	7
Kärnten	0%	100%	93
Niederösterreich	31%	69%	48
Oberösterreich	100%	0%	38
Salzburg	0%	100%	27
Steiermark	74%	26%	19
Tirol	10%	90%	20
Vorarlberg	31%	69%	55
Wien	10%	90%	58

Q: JC Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht Lesen Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. 2018 wurde im Jobcoaching Sicherung in 9 Fällen beziehungsweise bei **2,4%** aller verwendeten Fragebögen die Leicht Lesen Version genutzt. Im Vergleich zu 2017 (Anteil von 0,7%) ist es zu einem leichten Anstieg gekommen.

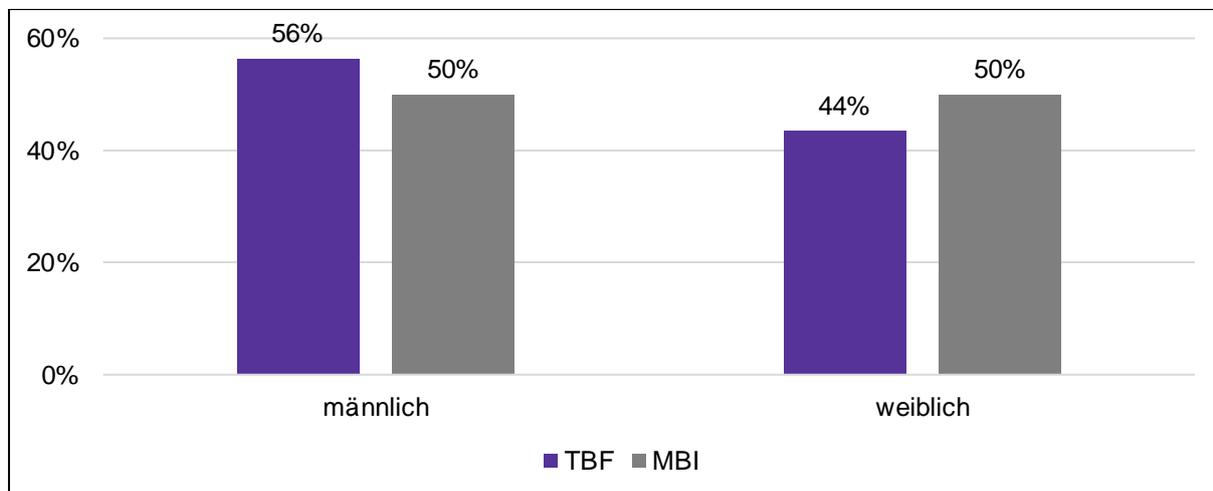
In einigen Projekten wurden bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2018 waren dies insgesamt 27 alte Fragebögen. Von diesen weisen 6 Bögen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann das Jobcoaching besser machen?“ auf und sind somit Teil der Datengrundlage.

Der prozentuelle Anteil der alten Bögen an der Gesamtzahl der bereinigten Online- und Papierfragebögen beträgt **1,6%**. Im Vorjahresvergleich zeigt sich, dass der Anteil der alten Bögen stark zurückgegangen ist: 2017 betrug dieser Wert bundesweit noch 14%.

6.1.3 Geschlecht

Bei der Teilnahmebefragung, die im Zuge der Sicherung eines aufrechten Dienstverhältnisses durchgeführt wurde, sind 56% der Personen männlich und 44% weiblich. Im Vergleich zu dem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis der im MBI dokumentierten Teilnahmen, welche das Jobcoaching 2018 beendet haben, wird ersichtlich, dass die Teilnahmebefragung stärker von Männern als von Frauen absolviert wurde.

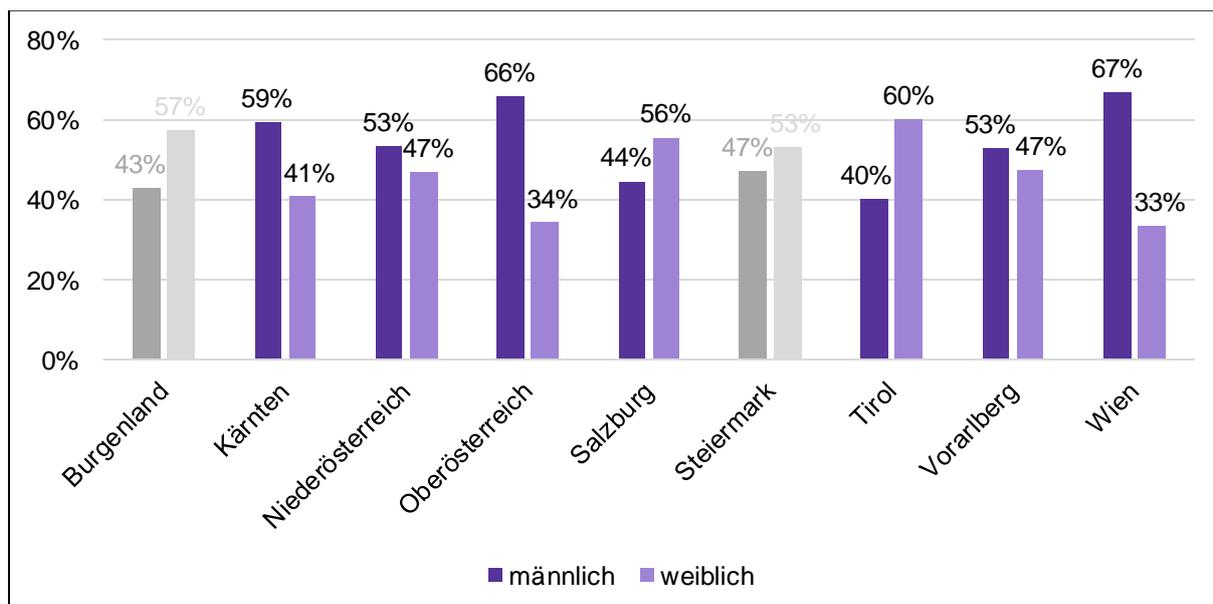
Abbildung 37: Geschlecht JC Sicherung TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht JC Sicherung MBI 2018



Q: JC Sicherung TBF 2018, JC Sicherung MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=363 (TBF), N=974 (MBI)

Auch der Großteil der Bundesländer folgt diesem Geschlechterverhältnis, wobei der Anteil der weiblichen Personen zwischen 53% in Vorarlberg und in Niederösterreich sowie 67% in Wien schwankt. In Salzburg stellen die Frauen hingegen mit 56% die Mehrheit und füllen somit häufiger als Männer die Teilnahmebefragungsbögen aus. Das Burgenland und die Steiermark bleiben aufgrund geringer Fallzahlen bei dieser Interpretation unberücksichtigt.

Abbildung 38: Geschlecht nach Bundesland JC Sicherung TBF 2018



Q: JC Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=7 (BGL), N=91 (KTN), N=47 (NOE), N=38 (OOE), N=27 (SBG), N=17 (STM), N=20 (TIR), N=55 (VBG), N=57 (WIE)

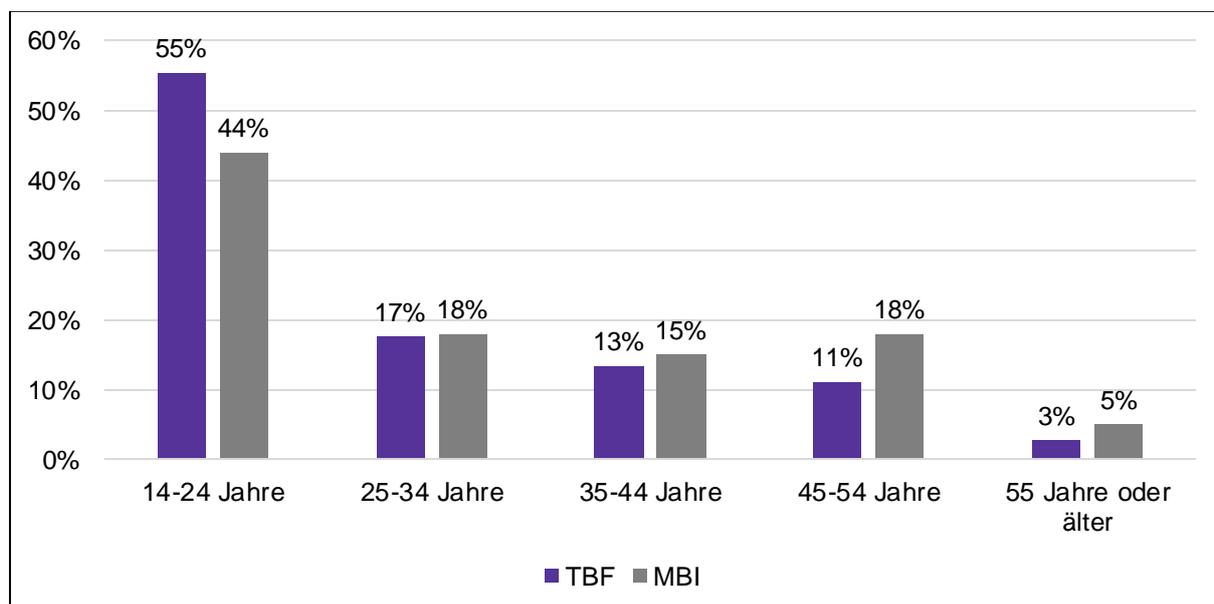
6.1.4 Alter

Betrachtet man das Alter der Befragten so wird ersichtlich, dass mit 55% mehr als die Hälfte der Befragten 14 bis 24 Jahre alt sind. 17% sind Teil der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen, 13% der 35- bis 44-Jährigen und 11% der 45- bis 54-Jährigen. 3% sind 55 Jahre oder älter.

Im Vergleich zur Altersverteilung der im MBI beendeten Teilnahmen zeigt sich eine ähnliche Verteilung, wobei im MBI „nur“ 44% der jüngsten Alterskohorte angehören – um 11 Prozentpunkte weniger als in der Teilnahmebefragung. Die Teilnahmebefragung wird somit von den Jüngeren stärker in Anspruch genommen als von den Älteren (insbesondere den 45- bis 54-Jährigen).

Aufgrund der durch die Kategorisierung bestehenden niedrigen Fallzahlen im Großteil der Bundesländer werden keine Ergebnisse auf Bundeslandebene dargestellt.

Abbildung 39: Alter JC Sicherung TBF 2018 im Vergleich zu Alter JC Sicherung MBI 2018



Q: JC Sicherung TBF 2018, JC Sicherung MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=343 (TBF), N=974 (MBI)

6.1.5 Bewertung Jobcoaching Sicherung

Die Unterstützungsleistung durch das Jobcoaching im Rahmen der Sicherung eines aufrechten Dienstverhältnisses wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 5 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Sind Sie durch das Jobcoaching nun selbstständiger im Beruf?
2. Haben Sie sich durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt?
3. Haben Sie im Jobcoaching neue Tätigkeiten erlernt?
4. War das Jobcoaching für Sie erfolgreich?
5. Können Sie das Jobcoaching weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. So wird etwa die Kategorie 4, also die höchste Form der Zustimmung, bei den Fragen 2 und 5 von circa drei Viertel der Befragten (je 74%) gewählt. Auch der Frage, ob das Jobcoaching erfolgreich für die Einzelne beziehungsweise den Einzelnen war, können 61% der Befragten sehr zustimmen. Den Fragen, ob die beziehungsweise der Befragte nun selbstständiger im Beruf ist sowie ob sie/ er durch das Jobcoaching neue Tätigkeiten erlernt hat, stimmen 43% beziehungsweise 37 % sehr zu, 41% beziehungsweise 47% stimmen diesen beiden Fragen eher zu.

Bei Frage 1 geben 15% der Befragten an, dass es zu keinen Änderungen bezüglich ihrer Selbstständigkeit in ihrem Beruf gekommen ist. 12% haben durch das Jobcoaching wenige, 5% haben gar keine neuen Tätigkeiten erlernt (Frage 3). Bei den übrigen Fragen (2, 4 und 5) sind die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, im einstelligen Bereich angesiedelt.

Tabelle 43: Bewertung JC Sicherung TBF 2018

Fragen	⊗ 1	2	3	4☺	Anzahl Gesamt
1. Sind Sie durch das Jobcoaching nun selbstständiger im Beruf?	1%	15%	41%	43%	362
2. Haben Sie sich durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt?	1%	1%	24%	74%	358
3. Haben Sie im Jobcoaching neue Tätigkeiten erlernt?	5%	12%	47%	37%	355
4. War das Jobcoaching für Sie erfolgreich?	1%	6%	32%	61%	359
5. Können Sie das Jobcoaching weiterempfehlen?	1%	1%	24%	74%	362

Q: JC Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Um die Ergebnisse noch etwas übersichtlicher darzustellen, werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst.

Es lässt sich erkennen, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. Allen Fragen werden mit Werten von 84% bis zu 98% (sehr) zugestimmt

(Antwortkategorien 3 und 4). Auffällig sind lediglich die Fragen 1 und 3, welche vergleichsweise viele Personen ablehnen beziehungsweise neutral bewerten. So geben bei Frage 1 in etwa 16% der Befragten an, dass sie durch das Jobcoaching im Rahmen einer Sicherung eines aufrechten Dienstverhältnisses nun gleich selbstständig sind. Bei Frage 3 besteht die geringste Zustimmung, dennoch sind auch hier 84% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Meinung, dass sie im Jobcoaching (sehr) viele neue Tätigkeiten erlernt haben. Dies kann dadurch erklärt werden, dass der Anlass beziehungsweise das Ziel des Jobcoachings auch im Trainieren bestehender Tätigkeiten liegen kann.

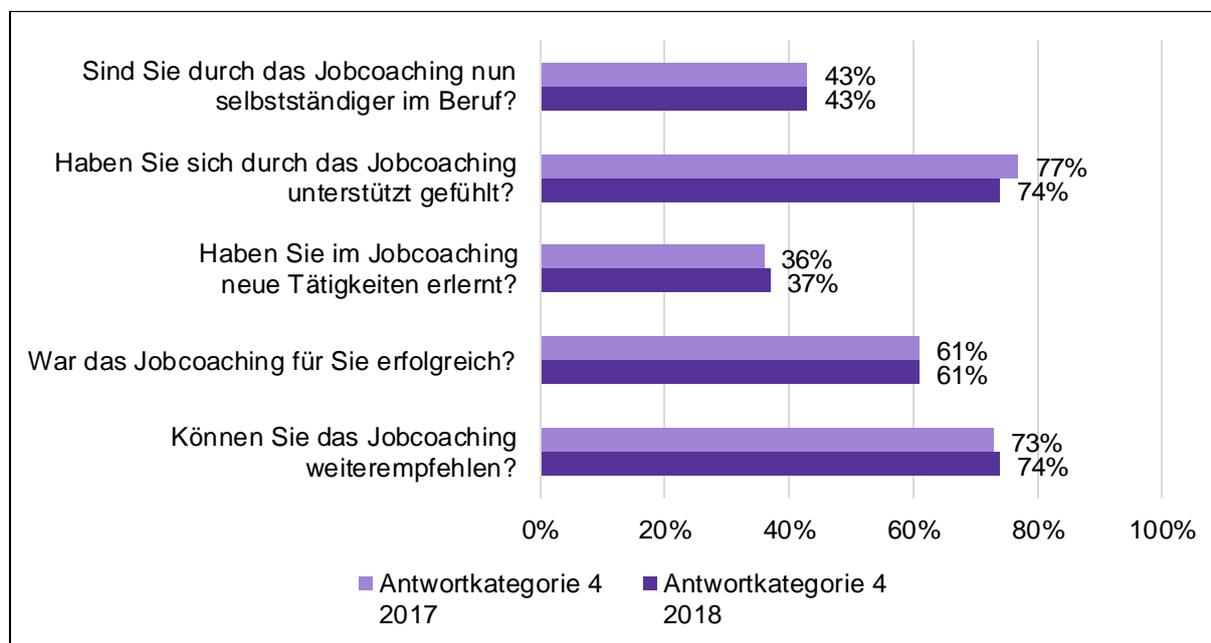
Abbildung 40: Bewertung zusammengefasst JC Sicherung TBF 2018



Q: JC Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=362 (Frage 1, Frage 5), N=358 (Frage 2), N=355 (Frage 3), N=359 (Frage 4)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen des Jahres 2017, lassen sich geringfügige Schwankungen in den Bewertungsfragen um wenige Prozentpunkte in beide Richtungen feststellen. Generell kann gesagt werden, dass die Bewertungen auf hohem Niveau stabil geblieben sind.

Abbildung 41: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JC Sicherung TBF 2017-2018



Q: JC Sicherung TBF 2017-2018, Berechnung: BundesKOST, 2018: N=362 (Frage 1, Frage 5), N=358 (Frage 2), N=355 (Frage 3), N=359 (Frage 4), 2017: N=288 (Frage 1, Frage 2), N=284 (Frage 3, Frage 4, Frage 5)

6.1.6 Offene Frage - Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann das Jobcoaching besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden könnten. Diese werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 44: Codes Antworten auf offene Frage JC Sicherung TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Beispiele
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	Nein, keine, nix, keine Ahnung, weiß ich nicht, ich habe keine Verbesserungsvorschläge
Lob	Super, weiter so, hat alles gepasst, war sehr nett, es hat alles gepasst, persönlicher Dank
Mehr Zeit/ Ressourcen	Mehr/ längere/ regelmäßige Termine, Termine in kürzeren Abständen, längere maximale Teilnahmedauer
Andere Methoden/ Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	Mehr Kontakt zu Vorgesetzter/ zum Vorgesetzten, mehr auf Teilnehmende eingehen, freundlicher sein, nicht zu kritisch sein, nicht zu viele Anforderungen stellen, Selbständigkeit der Teilnehmenden fördern
Sonstiges	Weniger schriftliche Formalitäten, mehr Rechte für das Jobcoaching
Unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend	Aufgrund von unlesbaren Wörtern, weil der Sinn nicht erfasst werden kann oder weil die Anmerkung nicht passend ist (zum Beispiel: „Kaffee und Kuchen mitbringen“)

Q: JC Sicherung TBF 2018, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 76 Antworten auf die offene Frage von 67 Personen, also rund 18% aller Befragten, gezählt werden. In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

In etwa die Hälfte der Antworten auf die offene Frage (47%) lassen sich in der Kategorie „Lob“ zusammenfassen. 36 Personen äußern sich somit dezidiert positiv zum Jobcoaching im Bereich der Sicherung eines aufrechten Dienstverhältnisses. Weitere 25 Personen (beziehungsweise 33% der Nennungen) haben keine spezifischen Verbesserungsvorschläge und geben somit an, dass das Jobcoaching nichts besser machen kann. Die übrigen Kategorien kommen jeweils nur 4 beziehungsweise 3 Mal vor: So regen 4 Personen unter anderem regelmäßige, mehr beziehungsweise längere Termine in kürzeren Zeitabständen an. Weitere 4 Personen wünschen sich andere Handlungsweisen der Jobcoachinnen und Jobcoaches, wie zum Beispiel, dass diese freundlicher oder nicht zu kritisch sind. Die übrigen Nennungen lassen sich den Kategorien „Sonstiges“ beziehungsweise „unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend“ zuweisen.

Tabelle 45: Antworten auf offene Frage JC Sicherung TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Anzahl	Prozent
Lob	36	47%
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	25	33%
Mehr Zeit/ Ressourcen	4	5%
Andere Methoden/ Handlungsweisen der Coachinnen/ Coaches	4	5%
Unverständlich/ inhaltlich unklar/ nicht passend	4	5%
Sonstiges	3	4%
Gesamt	76	100%

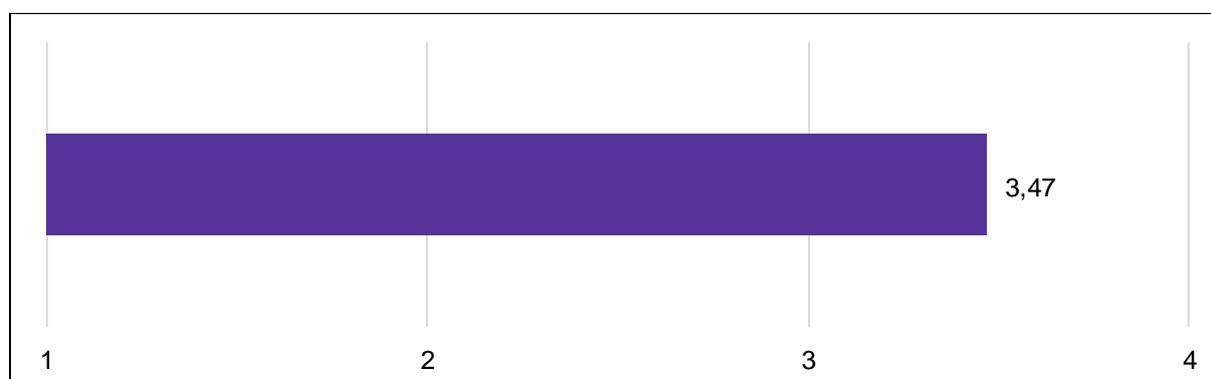
Q: JC Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

6.1.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beurteilten Unterstützung durch das Jobcoaching im Rahmen der Sicherung eines aufrechten Dienstverhältnisses werden die Mittelwerte der 5 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,47 zu. Die durchschnittliche Bewertung des Angebots entspricht in etwa jener des Vorjahres (2017: 3,49).

Die Spannweite auf Bundeslandebene reicht von 3,26 bis 3,56, wobei Tirol den höchsten Wert einnimmt.

Abbildung 42: Durchschnittsbewertung JC Sicherung TBF 2018



Q: JC Sicherung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=363

6.2 Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung

Da im Jobcoaching im Rahmen eines Lehrgangs zur Berufserprobung die Fallzahlen in allen Bundesländern (bis auf Kärnten) gering sind und somit die Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt ist, wird in den nachfolgenden Tabellen von einer Angabe der prozentuellen Verteilungen nach Bundesland abgesehen. Darüber hinaus werden Ergebnisse zur verwendeten Fragebogenversion, zum Geschlecht sowie zum Alter nicht nach Bundesland dargestellt.

6.2.1 Rücklauf

Insgesamt wurden im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung **88 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2018 absolviert.

Betrachtet man die unbereinigte Anzahl der Fragebögen (also alle abgegebenen Bögen inklusive jener, bei welchen keine Bewertungsfragen beantwortet wurden), so wird deutlich, dass 2018 mit 97 Teilnahmebefragungen bundesweit um 23 Fragebögen mehr abgegeben wurden als im Vorjahr – ein Plus von 31%. 9 Fragebögen oder 9% aller abgegebenen Bögen wurden im Zuge der Datenbereinigung aus den Berechnungen ausgeschlossen.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Anzahl der durchgeführten Teilnahmebefragungen auf Basis der bereinigten Daten nach Bundesland abgebildet. Diese sollen als Orientierung der Größenverhältnisse dienen.

Tabelle 46: Erhaltene JC Lehrgang zur Berufserprobung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018

Bundesland	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018
Burgenland	7	9	4
Kärnten	35	31	47
Niederösterreich	2	4	9
Oberösterreich	0	2	0
Salzburg	1	9	4
Steiermark	0	1	4
Tirol	0	8	6
Vorarlberg	0	1	2
Wien	13	4	11
keine Angabe	0	5	1
Gesamt	58	74	88

Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, welche das Jobcoaching im Rahmen eines Lehrgangs zur Berufserprobung im Jahr 2018 beendet haben, ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 32%**.¹⁴ Auf Bundeslandebene betrachtet weisen Salzburg (80%), Kärnten (62%), Tirol (48%) sowie Niederösterreich (39%) eine über dem Österreichschnitt liegende Rücklaufquote auf. Da die Zahlen allerdings sehr gering sind, sind auch diese Werte nur als Tendenzen zu sehen.

Tabelle 47: Rücklaufquote nach Bundesland JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2016-2018

Bundesland	Austritte JC LzB MBI 2018	Anzahl JC LzB TBF 2018	Rücklaufquote 2018
Burgenland	59	4	7%
Kärnten	76	47	62%
Niederösterreich	23	9	39%
Oberösterreich	0	0	-
Salzburg	5	4	80%
Steiermark	53	4	8%
Tirol	13	6	46%
Vorarlberg	13	2	15%
Wien	35	11	31%
keine Angabe	-	1	-
Gesamt	277	88	32%

Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018, JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST

6.2.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

90% der Befragten füllten 2018 im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung die Papierversion der Teilnahmebefragung aus, 10% absolvierten die Onlinebefragung.

Im Vergleich der Vorjahre zeigen sich somit stärkere Schwankungen: Nachdem 2016 95% der Befragten die Papierversion verwendet haben, ist deren Anteil 2017 auf 78% gesunken. 2018 kommt es wieder zu einem Anstieg um 12 Prozentpunkte.

¹⁴ Auf Basis der unbereinigten Daten beträgt die Rücklaufquote 2018 35%.

Tabelle 48: Online/ Papier JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2016-2018

Online/ Papier	2016		2017		2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Online	3	5%	16	22%	9	10%
Papier	55	95%	58	78%	79	90%
Gesamt	58	100%	74	100%	88	100%

Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2016-2018, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht Lesen Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. 2018 wurde im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung in 2 Fällen beziehungsweise bei **2,3%** aller verwendeten Fragebögen die Leicht Lesen Version genutzt. 2017 kam diese Version gar nicht zum Einsatz.

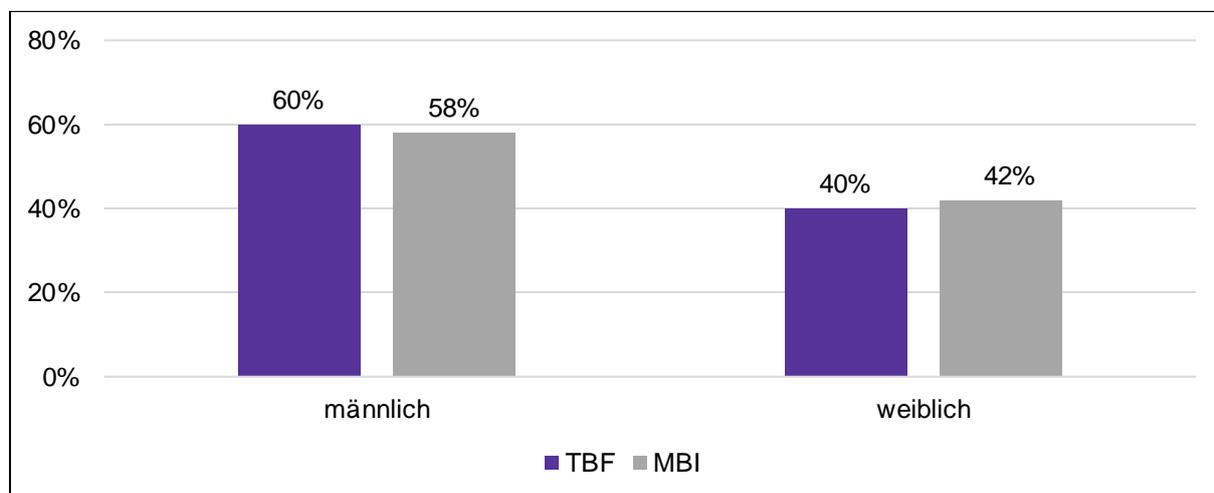
In einigen Projekten wurden bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2018 waren dies insgesamt 7 alte Fragebögen. Von diesen weist 1 Bogen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann das Jobcoaching besser machen?“ auf und ist somit Teil der Datengrundlage.

Der prozentuelle Anteil der alten Bögen an der Gesamtzahl der bereinigten Online- und Papierfragebögen beträgt **1,1%**. 2017 betrug dieser Wert bundesweit 2,7%.

6.2.3 Geschlecht

60% der Teilnahmebefragungsbögen im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung wurden von Männern und 40% von Frauen ausgefüllt. Das entspricht in etwa auch dem Geschlechterverhältnis der beendeten Teilnahmen im MBI, wo 58% der Teilnahmen männlich und 42% weiblich sind.

Abbildung 43: Geschlecht JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI 2018

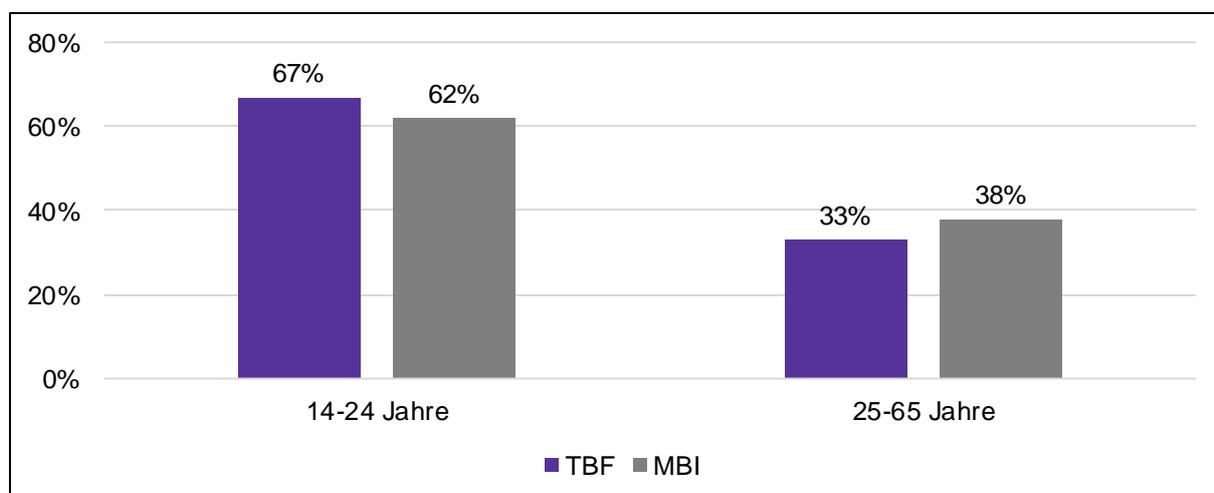


Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018, JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=85 (TBF), N=277 (MBI)

6.2.4 Alter

67% der Personen, die einen Teilnahmebefragungsbögen im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung ausgefüllt haben, befinden sich in der Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen. 33% der Personen sind 25 bis 65 Jahre alt. Im Vergleich zu den im MBI beendeten Teilnahmen nehmen die Jüngeren somit etwas häufiger die Teilnahmebefragung in Anspruch als die Älteren.

Abbildung 44: Alter JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018 im Vergleich zu Alter JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI 2018



Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018, JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI-Daten SMS 2018, Berechnung: BundesKOST, N=83 (TBF), N=277 (MBI)

6.2.5 Bewertung Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung

Die Unterstützungsleistung durch das Jobcoaching während eines Lehrgangs zur Berufserprobung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 4 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Haben Sie sich durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt?
2. Können Sie sich Ihre berufliche Zukunft nun besser vorstellen?
3. War das Jobcoaching für Sie erfolgreich?
4. Können Sie das Jobcoaching weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist – die Kategorie 1, welche die höchste Form der Ablehnung darstellt, wird bei allen 4 Fragen von keiner Person angekreuzt. Umgekehrt wird die Kategorie 4, also die höchste Form der Zustimmung, bei allen Fragen von in etwa der Hälfte bis mehr als drei Viertel der Befragten gewählt: So haben sich 83% der Personen durch das Jobcoaching sehr unterstützt gefühlt und für 66% war das Jobcoaching sehr erfolgreich. Circa 8 von 10 Personen (79%) können das Jobcoaching sehr weiterempfehlen. In etwa die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (51%) können sich ihre berufliche Zukunft nun viel besser vorstellen.

Bei Frage 2 geben 11% der Befragten an, dass es durch die Jobcoaching-Teilnahme zu keiner Änderung in ihrer Vorstellung über die eigene berufliche Zukunft gekommen ist. Bei den übrigen Fragen (1, 3 und 4) sind die Prozentwerte der Kategorie 2, die eher Ablehnung zum Ausdruck bringt, im niedrigen einstelligen Bereich angesiedelt.

Tabelle 49: Bewertung JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018

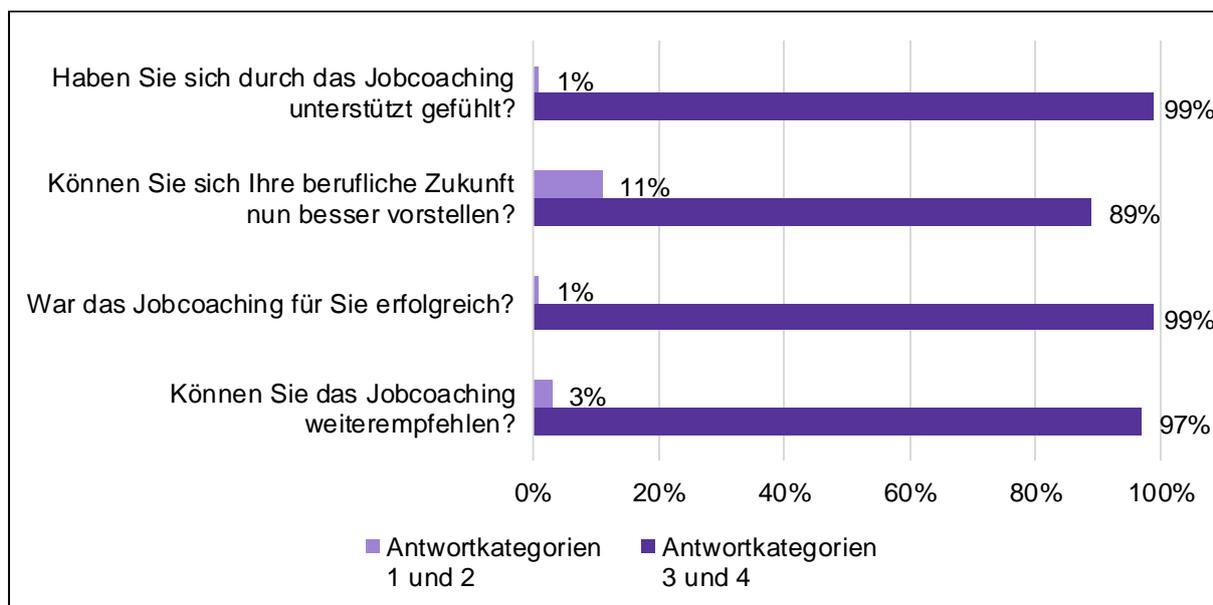
Fragen		☹ 1	2	3	4☺	Anzahl Gesamt
1.	Haben Sie sich durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt?	0%	1%	16%	83%	86
2.	Können Sie sich Ihre berufliche Zukunft nun besser vorstellen?	0%	11%	38%	51%	87
3.	War das Jobcoaching für Sie erfolgreich?	0%	1%	33%	66%	85
4.	Können Sie das Jobcoaching weiterempfehlen?	0%	3%	17%	79%	87

Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

Um die Ergebnisse noch etwas übersichtlicher darzustellen, werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

Es zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. Allen Fragen wird mit Werten von 89% bis zu 99% (sehr) zugestimmt (Kategorien 3 und 4). Beinahe alle Personen, die die Teilnahmebefragung absolviert haben, haben sich durch das Jobcoaching im Rahmen eines Lehrgangs zu Berufserprobung (sehr) unterstützt gefühlt. Für 99% der Personen war das Jobcoaching erfolgreich und 97% können das Jobcoaching (sehr) weiterempfehlen.

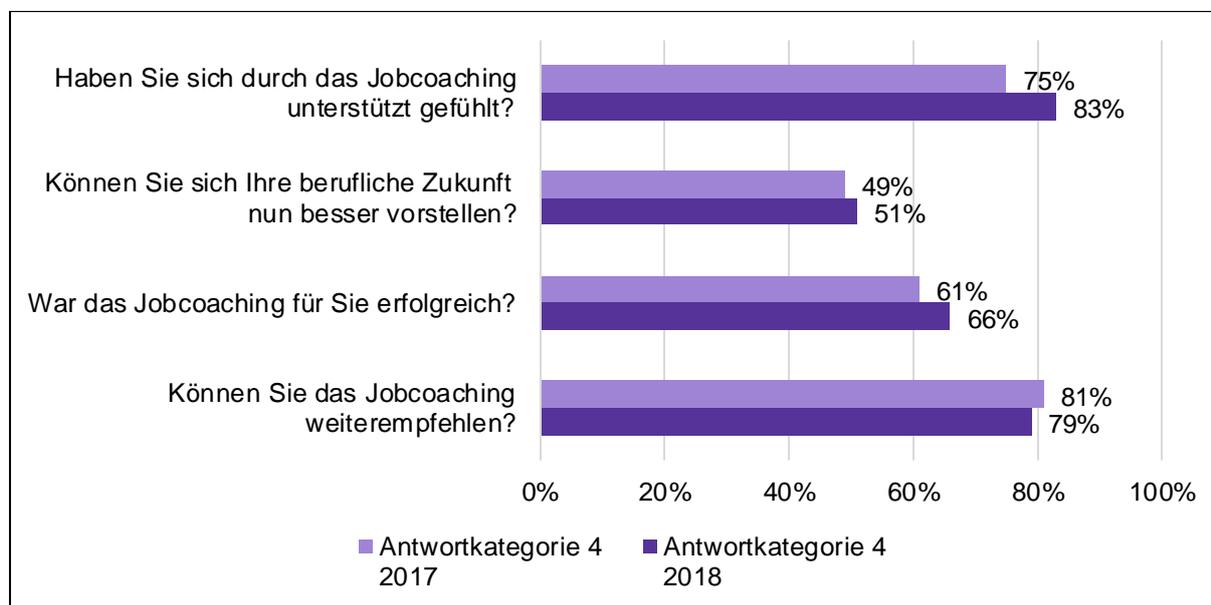
Abbildung 45: Bewertung zusammengefasst JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018



Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=86 (Frage 1), N=87 (Frage 2, Frage 4), N=85 (Frage 3)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen des Jahres 2017, so zeigt sich, dass deren Anteile bei 3 der 4 Bewertungsfragen gestiegen sind. So haben sich 2018 83% der Befragten durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt, um 8 Prozentpunkte mehr als 2017. Auch die Zustimmungsraten der Fragen 2 und 3 haben um 2 beziehungsweise 5 Prozentpunkte zugenommen.

Abbildung 46: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2017-2018



Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2017-2018, Berechnung: BundesKOST, 2018: N=86 (Frage 1), N=87 (Frage 2, Frage 4), N=85 (Frage 3), 2017: N=64 (Frage 1, Frage 3), N=63 (Frage 2, Frage 4)

6.2.6 Offene Frage - Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann das Jobcoaching besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden könnten. Diese werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 50: Codes Antworten auf offene Frage JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Beispiele
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	Gar nichts, nichts, es gibt nichts auszusetzen
Lob	Es war perfekt, es passt so, wie es ist, persönlicher Dank, alles bestens
Sonstiges	Dass ich wo fix bleiben kann, mehr Spaß, weniger schriftliche Formalitäten
Unverständlich/ inhaltlich unklar	Aufgrund von unlesbaren Wörtern oder weil der Sinn nicht erfasst werden kann

Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 24 Antworten auf die offene Frage von 22 Personen, also rund 25% aller Befragten, gezählt werden. In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

10 Nennungen (42%) können der Kategorie „Lob“ zugewiesen werden. Diese Personen äußern sich somit dezidiert positiv zum Jobcoaching im Rahmen eines Lehrgangs zur Berufserprobung. 7 Personen (29%) haben keine spezifischen Verbesserungsvorschläge und geben somit an, dass das Jobcoaching nichts besser machen kann. 5 Nennungen (21%) beziehen sich auf sonstige Antworten und 2 Nennungen (8%) sind unverständlich beziehungsweise inhaltlich unklar.

Tabelle 51: Antworten auf offene Frage JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018

Codes Antworten auf offene Frage	Anzahl	Prozent
Lob	10	42%
Nein, keine, nichts, -, weiß nicht	7	29%
Sonstiges	5	21%
Unverständlich/ inhaltlich unklar	2	8%
Gesamt	24	100%

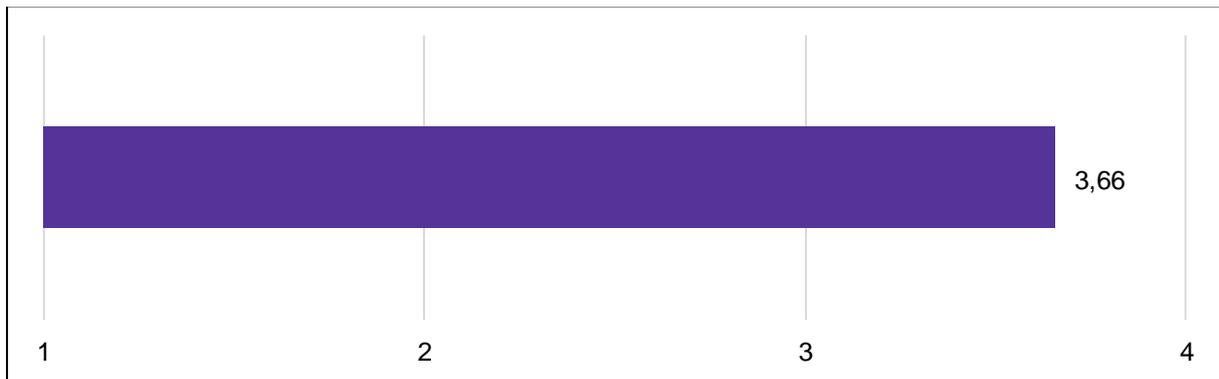
Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST

6.2.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beurteilten Unterstützung durch das Jobcoaching während eines Lehrgangs zur Berufserprobung werden die Mittelwerte der 4 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis

4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,66 zu. Im Vergleich zum Vorjahr wird das Angebot somit durchschnittlich etwas besser bewertet (2017: 3,61).

Abbildung 47: Durchschnittsbewertung JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018



Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018, Berechnung: BundesKOST, N=86

7 Zusammenfassung

Die Teilnahmebefragung ist ein gutes Instrument, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Stimme zu geben und damit direkte Rückmeldungen zu den NEBA-Angeboten zu erhalten. Zum einen dienen Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten, die auf das jeweilige Angebot abgestimmt sind, dazu die Angebote zu bewerten. Zum anderen können offene Antworten gegeben werden, aus denen Empfehlungen für die weitere Umsetzung abgeleitet werden können. Diese inhaltlichen Rückmeldungen werden im Sinne des Qualitätsmanagements gesammelt und ausgewertet, um die Teilnahmebefragung ständig weiterzuentwickeln und so zu optimieren.

Insgesamt wurden 2018, alle fünf NEBA-Angebote übergreifend, **13.681 Teilnahmebefragungen** absolviert. Dies entspricht einer **Rücklaufquote**, also der Anzahl der Teilnahmebefragungen in Relation zu den beendeten Austritten im selben Vergleichszeitraum, **von 38%**.

Die Rücklaufquoten der einzelnen Angebote reichen von 25% in der Arbeitsassistenz Sicherung bis zu 61% in der Produktionsschule. Im Vergleich zum Vorjahr ist in der Produktionsschule und der Arbeitsassistenz Sicherung ein Anstieg der Rücklaufquote zu beobachten. Bei den anderen Angeboten bleibt diese in etwa gleich.

Betrachtet man den Rücklauf der Teilnahmebefragungsbögen nach verwendeter Version (Online oder Papier), so zeigt sich, dass die **Onlineversion** in der Produktionsschule von 87% der Befragten verwendet wurde. Bei der Berufsausbildungsassistenz hält sich die Verwendung von Papier- oder Onlineversionen annähernd die Waage. In den anderen NEBA-Angeboten kam hingegen mehrheitlich die Papierversion zum Einsatz. Die Anteile der Online-Version reichen hier von 10% im Jobcoaching mit dem Betreuungsanlass Lehrgang zur Berufserprobung bis zu 37% in der Arbeitsassistenz Sicherung.

Die **Leicht Lesen Version** der Teilnahmebefragung wurde mit 2,5% am häufigsten in der Arbeitsassistenz Erlangung verwendet. Das Jobcoaching weist bei beiden Betreuungsanlässen ähnliche Werte auf. Bei den übrigen Angeboten liegt der Anteil der Leicht Lesen Version zwischen 0,3% (Produktionsschule) und 1,3% (Jugendcoaching, Berufsausbildungsassistenz).

Über alle Angebote hinweg lässt sich beobachten, dass die **aktuelle Fragebogenversion**, also jene (weiter)entwickelte und seit 2017 gültige Version, bereits von 98% bis 100% der Befragten verwendet wurde.

An soziodemografischen Daten werden einerseits das Geschlecht und andererseits das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhoben. Bei der

Geschlechterverteilung zeigt sich, dass in beinahe allen NEBA-Angeboten mit Anteilen von 55% bis 68% mehr Männer als Frauen die Teilnahmebefragung absolvierten. Eine Ausnahme stellt hierbei nur die Arbeitsassistenz im Schwerpunkt Sicherung eines Arbeitsplatzes dar, wo mit 62% Frauen die Mehrheit stellen. Diese Verteilung entspricht beim Großteil der Angebote auch der Geschlechterverteilung im MBI. Bei der Arbeitsassistenz Sicherung liegt jedoch der weibliche Anteil höher als im MBI, beim Jobcoaching Sicherung verhält es sich umgekehrt.

Bei der **Altersverteilung** muss bedacht werden, dass die fünf NEBA-Programme unterschiedliche Zielgruppen haben: So können die Angebote Jugendcoaching, Produktionsschule und Berufsausbildungsassistenz von 14- beziehungsweise 15- bis 23-Jährigen in Anspruch genommen werden, die Arbeitsassistenz und das Jobcoaching von Personen bis zum 65. Geburtstag. Dementsprechend sind beim Jugendcoaching die 15-Jährigen mit 44%, bei der Produktionsschule die 17-Jährigen mit 30% und bei der Berufsausbildungsassistenz die 19-Jährigen mit 26% am häufigsten vertreten. Auch im Jobcoaching sind bei beiden Betreuungsanlässen die 14- bis 24-Jährigen mit 55% (Sicherung) beziehungsweise 67% (Lehrgang zur Berufserprobung) am stärksten repräsentiert. Bei der Arbeitsassistenz zeigt sich, dass beim Schwerpunkt Erlangung mit 53% überwiegend die Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen die Teilnahmebefragung absolvierten, beim Schwerpunkt Sicherung hingegen die 45- bis 54-Jährigen am häufigsten vertreten sind (42%).

Die **Unterstützungsleistung** durch die fünf NEBA-Programme kann von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand von spezifischen Bewertungsfragen beurteilt werden. Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu allen Fragen sehr groß ist. Der durchschnittliche Prozentwert jener beiden Kategorien, die Zustimmung ausdrücken, liegt über alle Angebote und alle Fragen hinweg bei rund 93%. So können zwischen 94% und 99% der Befragten die Programme weiterempfehlen und für 91% bis 99% war die Teilnahme am jeweiligen Angebot erfolgreich. Unterstützt gefühlt haben sich durch das Jobcoaching 98% beziehungsweise 99% (je nach Betreuungsanlass). Die Arbeitsassistenz weist bei dieser Frage dieselben Werte auf und auch bei der Berufsausbildungsassistenz stimmen 98% dieser Frage zu. 90% beziehungsweise 92% der Befragten haben durch den Besuch eines Jugendcoachings beziehungsweise einer Produktionsschule mehr über ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren. Die Prozentwerte jener Kategorien, die (eher) Ablehnung ausdrücken, befinden sich hingegen durchgehend im einstelligen beziehungsweise niedrigen zweistelligen Bereich.

Diese durchwegs positiv erlebte Unterstützungsleistung zeigt sich auch bei der **offenen Frage**, bei welcher die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefragt werden, was man im jeweilig besuchten Angebot besser machen könnte. Diese Frage wird von 13% (Berufsausbildungsassistenz) bis 33% (Produktionsschule) der Personen, die die Teilnahmebefragung absolviert haben, beantwortet.

Die meisten Antworten, die gegeben wurden, lassen sich jeweils in der Kategorie „Lob“ zusammenfassen (zum Beispiel 47% im Jugendcoaching oder 58% in der Berufsausbildungsassistenz): So bedanken sich jene Personen zum Beispiel bei den Betreuerinnen und Betreuern für deren Unterstützung oder geben an, dass das Angebot sehr hilfreich war und empfehlenswert ist. Am zweithäufigsten geben die Befragten an, dass sie keine spezifischen Verbesserungsvorschläge haben beziehungsweise dass das jeweilig besuchte Angebot nichts besser machen kann (21% bis 35%). Die Ergebnisse im Angebot Produktionsschule weichen vergleichsweise etwas von diesen Werten ab. Hier können 28% der Nennungen als „Lob“ gewertet werden. Weitere 22% der offenen Antworten beinhalten Aussagen, dass die Produktionsschule nichts besser machen kann, und 18% die Anregung, andere Methoden, wie zum Beispiel mehr auf die Teilnehmenden einzugehen oder diese mehr zu motivieren.

Zusammenfassend kann ein gesamter Durchschnittswert herangezogen werden, um die von den Befragten beurteilte Unterstützungsleistung zu beschreiben. Dieser Durchschnittswert generiert sich aus den Mittelwerten der Bewertungsfragen des jeweiligen Angebots, welcher somit zwischen 1 (trifft gar nicht zu) und 4 (trifft sehr zu) liegen kann. Im Jugendcoaching beträgt dieser Wert 3,45, in der Produktionsschule 3,32 und in der Berufsausbildungsassistenz 3,53. In der Arbeitsassistenz werden Werte von 3,62 (Schwerpunkt Erlangung) beziehungsweise 3,60 (Schwerpunkt Sicherung) erreicht. Das Angebot Jobcoaching weist einen Wert von 3,47 (Betreuungsanlass Sicherung) beziehungsweise 3,66 (Betreuungsanlass Lehrgang zur Berufserprobung) auf. Dies bedeutet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer allen Fragen eher beziehungsweise sehr zustimmen und somit kann die Unterstützungsleistung durch die Angebote des Netzwerks Berufliche Assistenz als äußerst positiv beschrieben werden.

8 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Rücklauf Gesamt unbereinigt und bereinigt nach NEBA-Angebot 2018	9
Tabelle 2: NEBA Teilnahmebefragungen (bereinigt) und Rücklaufquote 2018	11
Tabelle 3: Erhaltene JU-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018	14
Tabelle 4: Rücklaufquote nach Bundesland JU TBF 2016-2018.....	15
Tabelle 5: Online/ Papier JU TBF 2016-2018	15
Tabelle 6: Online/ Papier nach Bundesland JU TBF 2018	16
Tabelle 7: Bewertung JU TBF 2018	20
Tabelle 8: Codes Antworten auf offene Frage JU TBF 2018	22
Tabelle 9: Antworten auf offene Frage JU TBF 2018	25
Tabelle 10: Erhaltene PS-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018.....	28
Tabelle 11: Rücklaufquote nach Bundesland PS TBF 2016-2018	29
Tabelle 12: Online/ Papier PS TBF 2016-2018	29
Tabelle 13: Online/ Papier nach Bundesland PS TBF 2018	30
Tabelle 14: Bewertung PS TBF 2018.....	35
Tabelle 15: Codes Antworten auf offene Frage PS TBF 2018.....	38
Tabelle 16: Antworten auf offene Frage PS TBF 2018	40
Tabelle 17: Erhaltene BAS-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018	43
Tabelle 18: Rücklaufquote nach Bundesland BAS TBF 2016-2018	44
Tabelle 19: Online/ Papier BAS TBF 2016-2018.....	44
Tabelle 20: Online/ Papier nach Bundesland BAS TBF 2018.....	45
Tabelle 21: Bewertung BAS TBF 2018	49
Tabelle 22: Codes Antworten auf offene Frage BAS TBF 2018	53
Tabelle 23: Antworten auf offene Frage BAS TBF 2018.....	54
Tabelle 24: Erhaltene AASS Erlangung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018.....	56
Tabelle 25: Rücklaufquote nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2016-2018	57
Tabelle 26: Online/ Papier AASS Erlangung TBF 2016-2018.....	57
Tabelle 27: Online/ Papier nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2018	58
Tabelle 28: Bewertung AASS Erlangung TBF 2018	62
Tabelle 29: Codes Antworten auf offene Frage AASS Erlangung TBF 2018	64
Tabelle 30: Antworten auf offene Frage AASS Erlangung TBF 2018.....	66
Tabelle 31: Erhaltene AASS Sicherung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018.....	68
Tabelle 32: Rücklaufquote nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2016-2018	69
Tabelle 33: Online/ Papier AASS Sicherung TBF 2016-2018.....	70
Tabelle 34: Online/ Papier nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2018	70
Tabelle 35: Bewertung AASS Sicherung TBF 2018	74
Tabelle 36: Codes Antworten auf offene Frage AASS Sicherung TBF 2018	77
Tabelle 37: Antworten auf offene Frage AASS Sicherung TBF 2018.....	78
Tabelle 38: Rücklaufquote nach Bundesland JC Gesamt TBF 2016-2018	81

Tabelle 39: Erhaltene JC Sicherung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018.....	82
Tabelle 40: Rücklaufquote nach Bundesland JC Sicherung TBF 2016-2018	83
Tabelle 41: Online/ Papier JC Sicherung TBF 2016-2018.....	83
Tabelle 42: Online/ Papier nach Bundesland JC Sicherung TBF 2018	84
Tabelle 43: Bewertung JC Sicherung TBF 2018	87
Tabelle 44: Codes Antworten auf offene Frage JC Sicherung TBF 2018	90
Tabelle 45: Antworten auf offene Frage JC Sicherung TBF 2018	91
Tabelle 46: Erhaltene JC Lehrgang zur Berufserprobung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2016-2018.....	92
Tabelle 47: Rücklaufquote nach Bundesland JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2016-2018.....	93
Tabelle 48: Online/ Papier JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2016-2018	94
Tabelle 49: Bewertung JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018.....	96
Tabelle 50: Codes Antworten auf offene Frage JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018	99
Tabelle 51: Antworten auf offene Frage JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018	99

9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Teilnahmebefragung JU „allgemein“ – Frage 6.....	7
Abbildung 2: Teilnahmebefragung JU „Leicht Lesen“ – Frage 6	7
Abbildung 3: Geschlecht JU TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht JU (Stufen 2 und 3) MBI 2018	17
Abbildung 4: Geschlecht nach Bundesland JU TBF 2018	17
Abbildung 5: Alter JU TBF 2018 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) JU (Stufen 2 und 3) MBI 2018	18
Abbildung 6: Alter nach Bundesland JU TBF 2018.....	19
Abbildung 7: Bewertung zusammengefasst JU TBF 2018	21
Abbildung 8: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JU TBF 2017-2018	22
Abbildung 9: Durchschnittsbewertung JU TBF 2018	26
Abbildung 10: Geschlecht PS TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht PS MBI 2018	31
Abbildung 11: Geschlecht nach Bundesland PS TBF 2018	31
Abbildung 12: Alter PS TBF 2018 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) PS MBI 2018	32
Abbildung 13: Alter (3 Gruppen) nach Bundesland PS TBF 2018	33
Abbildung 14: Bewertung zusammengefasst PS TBF 2018	36
Abbildung 15: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) PS TBF 2017-2018.....	37
Abbildung 16: Durchschnittsbewertung PS TBF 2018	41
Abbildung 17: Geschlecht BAS TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht BAS MBI 2018	46

Abbildung 18: Geschlecht nach Bundesland BAS TBF 2018	46
Abbildung 19: Alter BAS TBF 2018 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) BAS MBI 2018	47
Abbildung 20: Alter (3 Gruppen) nach Bundesland BAS TBF 2018.....	48
Abbildung 21: Bewertung zusammengefasst BAS TBF 2018	51
Abbildung 22: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) BAS TBF 2017-2018	52
Abbildung 23: Durchschnittsbewertung BAS TBF 2018.....	54
Abbildung 24: Geschlecht AASS Erlangung TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht AASS Erlangung MBI 2018	59
Abbildung 25: Geschlecht nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2018	59
Abbildung 26: Alter AASS Erlangung TBF 2018 im Vergleich zu AASS Erlangung MBI 2018.....	60
Abbildung 27: Alter nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2018	61
Abbildung 28: Bewertung zusammengefasst AASS Erlangung TBF 2018	63
Abbildung 29: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) AASS Erlangung TBF 2017-2018.....	64
Abbildung 30: Durchschnittsbewertung AASS Erlangung TBF 2018.....	67
Abbildung 31: Geschlecht AASS Sicherung TBF 2018 im Vergleich zu AASS Sicherung MBI 2018	71
Abbildung 32: Geschlecht nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2018.....	72
Abbildung 33: Alter AASS Sicherung TBF 2018 im Vergleich zu Alter AASS Sicherung MBI 2018.....	73
Abbildung 34: Bewertung zusammengefasst AASS Sicherung TBF 2018	75
Abbildung 35: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) AASS Sicherung TBF 2017-2018.....	76
Abbildung 36: Durchschnittsbewertung AASS Sicherung TBF 2018.....	79
Abbildung 37: Geschlecht JC Sicherung TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht JC Sicherung MBI 2018.....	85
Abbildung 38: Geschlecht nach Bundesland JC Sicherung TBF 2018	85
Abbildung 39: Alter JC Sicherung TBF 2018 im Vergleich zu Alter JC Sicherung MBI 2018.....	86
Abbildung 40: Bewertung zusammengefasst JC Sicherung TBF 2018.....	88
Abbildung 41: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JC Sicherung TBF 2017-2018.....	89
Abbildung 42: Durchschnittsbewertung JC Sicherung TBF 2018.....	91
Abbildung 43: Geschlecht JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018 im Vergleich zu Geschlecht JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI 2018.....	95
Abbildung 44: Alter JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018 im Vergleich zu Alter JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI 2018.....	95
Abbildung 45: Bewertung zusammengefasst JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018.....	97

Abbildung 46: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JC Lehrgang zur
Berufserprobung TBF 2017-201898
Abbildung 47: Durchschnittsbewertung JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018
.....100

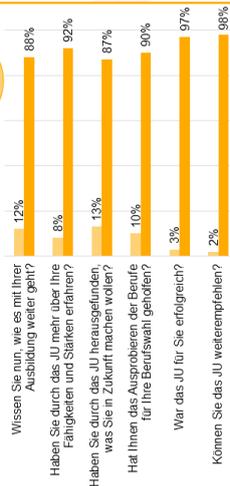
10 Anhang

NEBA TEILNAHMEBEFRAGUNG DATASHEET 2018

Gratik: BundesKOST
erstellt: Juni 2019
www.bundeskost.at

Jugendcoaching

Rücklauf: 40% (TBF = 7.903)



Produktionsschule

Rücklauf: 61% (TBF = 1.445)

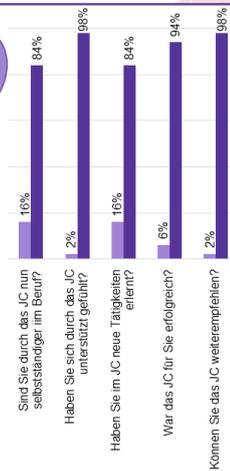


Zeitraum: 01.01.2018 - 31.12.2018
Skalen:
1 (trifft gar nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu),
gruppiert und eingeteilt wie folgt:
■ 1 und 2 (hell)
■ 3 und 4 (dunkel)

Rücklauf: retournierte Teilnahmebefragungsbögen (TBF) in Relation zu beendeten Teilnahmen im MBI¹

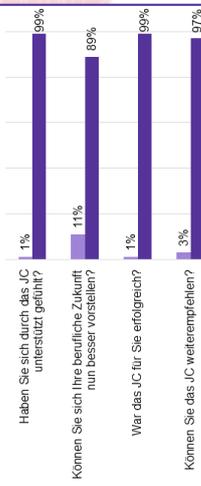
Jobcoaching Sicherung

Rücklauf: 38% (TBF = 369)



Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung

Rücklauf: 32% (TBF = 88)

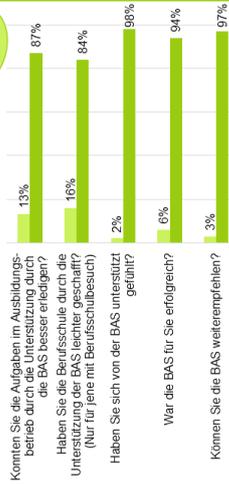


NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ



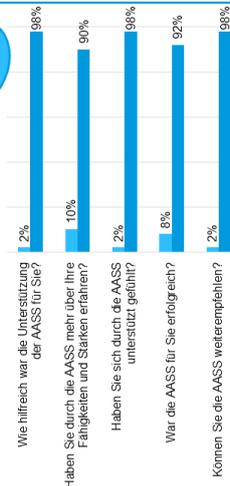
Berufsausbildungsassistenz

Rücklauf: 44% (TBF = 1.118)



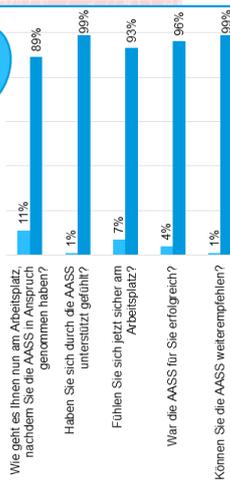
Arbeitsassistenz Erlangung

Rücklauf: 26% (TBF = 2.231)



Arbeitsassistenz Sicherung

Rücklauf: 25% (TBF = 527)



¹ Anmerkung: Die MBI-Teilnahmezahlen des JU beziehen sich auf beendete Teilnahmen der Stufen 2 und 3. der PS auf jene exklusive des Vormoduls Produktionsschule. Bei der BAS werden Beendigungen aufgrund eines Wechsels des Betreuungsmiessalles ausgeschlossen.



NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice. NEBA wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.